

ACHTUNG:
Einschreibung bis 15. Februar 2024!

Weg- weiser

Ausbildungsmöglichkeiten
nach der Mittelschule in Südtirol
Schuljahr

2023 / 2024



Nota informativa

Il presente testo **“Wegweiser zu den Ausbildungsmöglichkeiten nach der Mittelschule in Südtirol”** offre una panoramica sui percorsi scolastici e professionali in lingua tedesca e delle scuole nelle valli ladine presenti sul territorio provinciale, contiene informazioni utili ed è pubblicato in lingua tedesca.

L'opuscolo **„Scegli il tuo futuro. Gli indirizzi scolastici e professionali dopo la scuola secondaria di primo grado“** descrive i percorsi di formazione scolastica e professionale in lingua italiana presenti nella provincia di Bolzano, contiene informazioni utili ed è edito in lingua italiana.

Entrambe le pubblicazioni possono essere richieste gratuitamente in tutte le sedi dell'Ufficio Orientamento scolastico e professionale oppure consultate e richieste sul sito Internet

<https://orientamento-infouni.provincia.bz.it>

Information

Die vorliegende Broschüre **„Wegweiser zu den Ausbildungsmöglichkeiten nach der Mittelschule in Südtirol“** bietet eine Übersicht über die Ausbildungsmöglichkeiten nach der Mittelschule in deutscher Unterrichtssprache und über jene der Schulen in den ladinischen Ortschaften. Sie enthält nützliche Informationen und erscheint in deutscher Sprache.

Die Broschüre **„Scegli il tuo futuro. Gli indirizzi scolastici e professionali dopo la scuola secondaria di primo grado“** beschreibt Ausbildungen der Oberschulen mit italienischer Unterrichtssprache und der italienischen Berufsbildung in Südtirol, enthält nützliche Informationen und ist in italienischer Sprache verfasst.

Beide Broschüren können in allen Berufsberatungsstellen kostenlos bezogen, im Internet gesichtet oder bestellt werden.

<https://berufsberatung-studieninfo.provinz.bz.it>

Wegweiser

Ausbildungsmöglichkeiten
nach der Mittelschule in Südtirol
Schuljahr

2023/2024

39. Auflage

Die in dieser Broschüre enthaltenen Angaben sind nur für das Schuljahr 2023/2024 gültig und vorrangig für Abgängerinnen und Abgänger der Mittelschulen interessant.



Ihr findet uns auch auf Facebook & Instagram.
Click & follow!



berufsberatung_orientamento



Ausbildungs- und Berufsberatung



Initiative zur Berufs-
und Studienwahl

IMPRESSUM

Herausgeber
Autonome Provinz Bozen-Südtirol
Abteilung 40 - Bildungsförderung
Amt für Ausbildungs- und Berufsberatung

Bearbeitung und Redaktion
Gruber Andrea
Soccio Elisabetta
Tschöll Michaela
Unterer Verena
Danke an all jene Personen, die sonst noch mitgearbeitet haben!

Redaktionsschluss
10.07.2023

Grafische Gestaltung
Friesenecker & Pancheri, Bozen

Druck
Kraler Druck, Vahrn

Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

im Laufe der Abschlussklasse der Mittelschule steht bei dir die Wahl der weiterführenden Ausbildung an. Für diesen nächsten Schritt ist es wesentlich, dass du dich mit deinen Interessen, Fähigkeiten, Wünschen, Werten und Zielen auseinandersetzt, verschiedene Alternativen abwägst und vergleichst, um eine bewusste und eigenständige Entscheidung über deinen weiteren Bildungsweg bzw. für jenen Schultyp zu treffen, der am besten zu dir passt.

Die Schulwelt Südtirols bietet ein vielfältiges Angebot, denn die Oberstufe gliedert sich in drei gleichwertige Bildungssäulen: Berufsbildung (Fachschulen und Lehre), Fachoberschulen und Gymnasien.

Die vorliegende Ausgabe des „Wegweisers“ zu den Ausbildungswegen nach der Mittelschule im Schuljahr 2023/24, informiert über die zahlreichen Ausbildungsmöglichkeiten und gibt Überblicksinformationen zu Schulstandorten, Fachrichtungen, Schwerpunkten und Fächern. Die einzelnen Schulen kannst Du auf der neunten Bildungsmesse „Futurum“ besuchen, die auch von uns organisiert wird.

Diese Broschüre enthält zudem wertvolle Tipps für Eltern, wie sie dich in deiner Wahl unterstützen können.

Du findest das Amt für Ausbildungs- und Berufsberatung auch auf verschiedenen Social-Media-Kanälen mit stets aktuellen Informationen.

Solltest du Unterstützung brauchen, wende dich an uns, wir helfen und beraten dich gerne!

Die Berufsberaterinnen und Berufsberater des
Amtes für Ausbildungs- und Berufsberatung

Inhalt

| | |
|--|-----|
| TEIL 1 MITTELSCHULE – UND DANN? | 9 |
| Amt für Ausbildungs- und Berufsberatung | 11 |
| Wie komme ich zu einer Entscheidung? | 12 |
| Gemeinsam mit Ihrem Kind auf Entdeckungsreise: Tipps für die Eltern | 16 |
| Südtiroler Ausbildungsangebot | 18 |
| Denkst du über einen Schulwechsel nach? | 20 |
| TEIL 2 SCHULISCHE AUSBILDUNG | 21 |
| Kapitel 1 Gymnasien | 22 |
| Kapitel 2 Fachoberschulen | 56 |
| Kapitel 3 Berufsbildung | 102 |
| TEIL 3 LEHRE | 173 |
| Lehre | 174 |
| Liste der Südtiroler Lehrberufe | 176 |
| Lehrabschlussprüfung - wie geht's weiter? | 192 |
| Wichtige Adressen | 194 |
| TEIL 4 WAS SONST NOCH WISSENSWERT SEIN KANN... | 195 |
| Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen | 196 |
| Arbeitserfahrungen und Praktika | 197 |
| Schulabschlüsse im Zweiten Bildungsweg/Abendschule | 198 |
| Zwei- oder Dreisprachigkeitsprüfung | 200 |
| Verzeichnis der Heime | 201 |
| Vollständige Adressenliste | 206 |
| Amt für Ausbildungs- und Berufsberatung | 223 |

Teil 1

Mittelschule – und dann?

Übersicht

| | |
|--|----|
| Amt für Ausbildungs- und Berufsberatung | 11 |
| Wie komme ich zu einer Entscheidung? | 12 |
| Gemeinsam mit Ihrem Kind auf Entdeckungsreise: Tipps für die Eltern | 16 |
| Südtiroler Ausbildungsangebot | 18 |
| Denkst du über einen Schulwechsel nach? | 20 |

Amt für Ausbildungs- und Berufsberatung

Bist du dir nicht sicher, welche Schule zu dir passt oder brauchst du Hilfe?

KOMM ZU EINEM BERATUNGSGESPRÄCH!

Die Beratung verläuft je nach Bedarf in Form eines oder mehrerer Gespräche, bei denen verschiedene Arbeitsmittel wie Fragebögen, Berufsfotos... oder Tests eingesetzt werden können. Dabei kann es u.a. um folgende Themen gehen:

- Erkennen von Fähigkeiten, Interessen, Wünschen und Zielen
- Orientierung zur Schul- oder Berufswahl
- Informationen zu Berufen und Ausbildungswegen
- Unterstützung bei der Entscheidung

Nach einem Erstgespräch besteht die Möglichkeit einer **Potenzialanalyse**.

Die Potenzialanalyse stellt eine Kombination aus verschiedenen Testverfahren dar.

Du erhältst so Einblick in deine Interessensbereiche, überprüfst deine Stärken, deine Konzentrationsfähigkeit und kannst überlegen, wie du mit den Anforderungen der Schule zurechtkommst und was dir leichtfällt.

Das Angebot ‚Beratung mit Potenzialanalyse‘ ist kostenlos und richtet sich an Jugendliche, die mindestens 13 Jahre alt sind und die 2. Klasse Mittelschule abgeschlossen haben.

Schau mal auf unsere **Homepage!**

Dort erfährst du, wie ein Beratungsgespräch abläuft. Weiters findest du viele weitere Informationen über Berufe, Ausbildungen, Schulen und einen Überblick über die Tage der offenen Tür.

Melde dich zu einem **Beratungsgespräch** an!
Telefonische Anmeldung: siehe S.223

Oder online:



Die Potenzialanalyse ist nach einem Erstgespräch möglich.
Der Dienst ist kostenlos.
Mindestalter: 13 Jahre

Testorte:
Bozen, Meran und Bruneck.

<https://berufsberatung-studieninfo.provinz.bz.it>



KLISCHEE FREI
Initiative zur Berufs- und Studienwahl

Wie komme ich zu einer Entscheidung?



ICH LERNE MICH SELBST KENNEN

- Welche Interessen habe ich?
- Welche Fähigkeiten habe ich?
- Was erwarte und wünsche ich mir?

- > **Sprich mit deinen Eltern** was hinter deinen Interessen steckt! Wo sehen sie deine Stärken?
- > **Sprich mit deinen Lehrpersonen**, wie schätzen sie dich ein?
- > Arbeite mit dem Heft **„Zukunft im Blick“**, dort erfährst du einiges über deine Interessen, Fähigkeiten und Ziele! Du bekommst die Broschüre über die Schule.



ICH LERNE DIE AUSBILDUNGS- UND BERUFSWELT KENNEN

- Kenne ich das Schulsystem und die Schulen in Südtirol?
- Welche Berufe gibt es?

- > Besuche unsere **Homepage!**
- > Schau dir die folgenden Seiten im **Wegweiser** an!
- > Besuche die **Bildungsmesse FuturUM!**
- > Kennst du die Seite **www.youkando.it?** Dort hast du die Möglichkeit dir Berufsvideos anzuschauen.



ICH VERGLEICHE
MICH MIT DER
BERUFS- UND
SCHULWELT

- Passen meine Vorstellungen und Interessen zur ausgewählten Schule, zum ausgewählten Beruf?
 - Passen meine Fähigkeiten zu den Anforderungen der Ausbildung? Ist diese Schule zu theoretisch oder zu praktisch für mich? Gefallen mir die wichtigsten Fächer?
 - Passt mein Wunschberuf zu mir?
- > Schau dir den **Stundenplan** deiner Wunschschele genauer an!
- > Lies auf unserer Homepage nach, dort findest du die **Anforderungen** der Schulen.
- > Informier dich über die **Sonnen- und Schattenseiten** deines Wunschberufes!

ICH ERKUNDE
BEVORZUGTE
AUSBILDUNGS-
WEGE UND
BERUFE

- Welche Informationen brauche ich noch, um mich für eine Schule oder einen Beruf entscheiden zu können?
- > Besichtige **Betriebe!**
- > **Frage Schülerinnen und Schüler**, die diese Schule gerade besuchen, nach ihren Erfahrungen!
- > Geh zu **Informationsveranstaltungen**, nutze die Tage der offenen Tür!
- > Befrage **„Berufsleute“!**
- > Deine Eltern können dir auch helfen, **Kontakte zu „Berufsleuten“** zu knüpfen.

ICH ÜBER-
PRÜFE UND
ENTSCHEIDE

- Welche Schule oder welcher Beruf passt am besten zu mir?
 - Was ist mir bei der Wahl wichtig?
- > Bestimme **Entscheidungskriterien** wie: Fächer, Abschluss und Möglichkeiten, Dauer, Ort...
- > Informiere dich über die **Einschreibungsbedingungen!**

Gemeinsam mit Ihrem Kind auf Entdeckungsreise: Tipps für die Eltern

Sie als Eltern sind wichtige Bezugspersonen. Mit Ihrer Hilfe und Lebenserfahrung kann das Kind wachsen und lernt erste Entscheidungen zu treffen.

Geben Sie Rückmeldungen zu Interessen und Fähigkeiten

Jugendliche erkennen oft schwer, was sie alles interessiert, was hinter ihren Interessen steckt und wo sie ihre Stärken haben. Eltern können ihren Kindern helfen, ein Bild ihrer Interessen und Fähigkeiten zu erhalten.

Bilden Sie für Ihre Kinder eine Brücke zur Berufs- und Arbeitswelt

Jugendliche brauchen für ihre Berufswahl neben dem Gefühl für sich selbst auch ein Gefühl für die Berufs- und Arbeitswelt.

- > Erleichtern Sie Ihrem Kind den Zugang zur Arbeitswelt, indem Sie von Ihren eigenen Arbeitserlebnissen berichten, Kontakte zu „Berufsleuten“ schaffen oder Betriebe besichtigen.

Berufe nicht werten

Seien Sie offen für Berufs- und Schulwünsche Ihres Kindes. Und nehmen Sie die persönlichen Überlegungen Ihres Kindes ernst. Denn wenn ein Wunsch als „schlecht“ bezeichnet wird, kann dies bei Jugendlichen die Lust zerstören, sich weitere Gedanken zu machen.

- > Sammelt Ihr Kind mehr Informationen, so wird es von sich aus die positiven und negativen Seiten des Berufswunsches erkennen.

Umdenken öffnet Horizonte

Mädchen und Jungen sollen sich von ihren Interessen und Begabungen leiten lassen, das ganze Ausbildungsangebot in die Auswahl mit einbeziehen und nicht als Erstes zwischen sogenannten „Frauenberufen“ und „Männerberufen“ unterscheiden.



Druck erzeugt Gegendruck

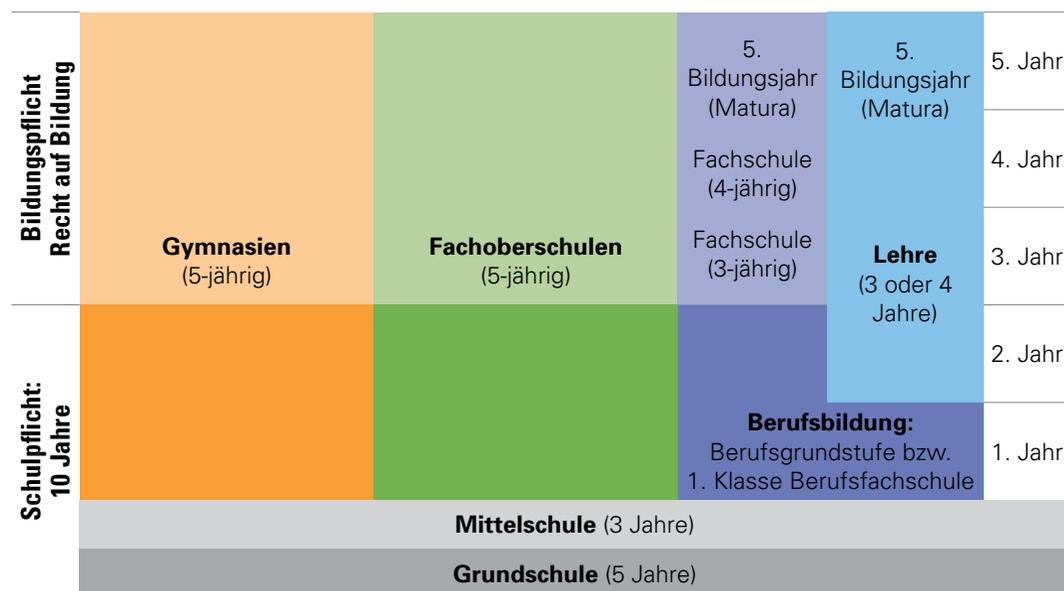
„Bis Weihnachten möchte ich wissen, was du machen wirst!“ Eine solche Aussage kann zu großer Unsicherheit führen. Insbesondere, wenn Eltern ihr Kind alle zwei Tage fragen, wie weit es in der Entscheidungsfindung ist.

- > Drängen kann zu Verkrampfung und Gegendruck führen, was keine Problemlösung, höchstens eine Scheinlösung bringt.
- > Sie können Ihr Kind dabei unterstützen, sich weniger an Klischees zu orientieren und stärker auf die eigenen Interessen und Fähigkeiten zu vertrauen!

Schenken Sie Ihrem Kind Vertrauen

Fördern Sie die Selbstständigkeit Ihres Kindes. Trauen Sie Ihrem Kind auch etwas zu. So helfen Sie mit, die Motivation zu behalten und gesteckte Ziele zu erreichen.

Südtiroler Ausbildungsangebot



Schulpflicht, Bildungspflicht und das Recht auf Bildung

Seit 2010 gilt die 10-jährige Schulpflicht, die man auch in der Lehre absolvieren kann.

Jugendliche sind verpflichtet, für mindestens zwölf Jahre oder bis zur **Erlangung einer mindestens dreijährigen Qualifikation** innerhalb des 18. Lebensjahres eine Schule zu besuchen bzw. einer Ausbildung (z. B. Lehre) nachzugehen.

Jugendliche können nach Abschluss der Mittelschule eine der folgenden Ausbildungen wählen:

- Gymnasium (Abschluss nach 5 Jahren)
- Fachoberschule (Abschluss nach 5 Jahren)
- Vollzeitausbildung bzw. Fachschule der Berufsbildung (Abschluss nach 3 bzw. 4 Jahren)
- eine Lehre (ab dem 15. Lebensjahr).

Den Jugendlichen mit **besonderen Bedürfnissen** stehen nach dem erfolgreichen Abschluss der Mittelschule alle weiterführenden Bildungswege offen. Weitere Informationen S.196

Der Einschreibetermin ist der 15. Februar 2024!

Die Einschreibung erfolgt nur mehr **online!**

Der Zugriff auf den Online-Dienst für die Einschreibung erfolgt entweder über SPID oder über die aktivierte Bürgerkarte. Bestimmte Schulen haben besondere Zugangsvoraussetzungen oder verlangen eine Voreinschreibung! Informier dich am besten immer direkt im Schulsekretariat!



Für alle Schülerinnen und Schüler ist eine **kostenlose und leihweise Überlassung der Schulbücher** vorgesehen.

Wer berechtigt ist, kann online um ein Stipendium ansuchen.

Amt für Schulfürsorge

39100 Bozen, Andreas-Hofer-Straße 18

T 0471 413340/41

<https://www.provinz.bz.it/bildung-sprache/bildungsfoerderung/default.asp>

Denkst du über einen Schulwechsel nach?

Während deiner Ausbildung kann es möglicherweise zu Problemen kommen. Dabei kann dir ein Gespräch mit deinen Eltern oder einer Person, der du vertraust, sicherlich helfen und du kannst die Gründe deiner **Schwierigkeiten** leichter herausfinden.

Solltest du im Laufe des Schuljahres an einen **Schulwechsel** denken, so hast du mehrere mögliche Anlaufstellen:

- **An deiner Schule:** z.B. Lehrpersonen, Schulsozialpädagoginnen und Schulsozialpädagogen, ZIB-Beraterinnen und Berater (Zentrum für Information und Beratung)
 - **Berufsberatung: Komm zu einem Beratungsgespräch!**
Gerne informieren und beraten wir dich!
Gemeinsam wägen wir verschiedene Möglichkeiten und Alternativen ab, damit du dann eine bewusste Entscheidung treffen kannst.
- > Melde dich zu einem **Beratungsgespräch** an!
> Telefonische Anmeldung: siehe S.223
> Oder online:



<https://berufsberatung-studieninfo.provinz.bz.it>

Teil 2

Schulische Ausbildung

Übersicht

| | |
|---------------------------|-----|
| Kapitel 1 Gymnasien | 22 |
| Kapitel 2 Fachoberschulen | 56 |
| Kapitel 3 Berufsbildung | 102 |

Gymnasien

Die **Gymnasien** bieten eine breite Allgemeinbildung und umfassen naturwissenschaftliche, mathematische, sprachliche, geisteswissenschaftliche, sozialwissenschaftliche und musische Fächer.

WAS BEDEUTET DAS FÜR MICH?

- schulische Inhalte werden vor allem auf theoretische Weise vermittelt
- kontinuierliches Selbststudium zu Hause
- keine praktischen, beruflichen Kenntnisse

ABSCHLUSS

Die Schule endet mit dem **Diplom der 5-jährigen Oberschule**.

Eine weitere Ausbildung ist in den meisten Fällen notwendig, da das Gymnasium in erster Linie auf ein Weiterstudium vorbereitet. Sämtliche Studienrichtungen stehen offen, falls das Aufnahmeverfahren bewältigt wird. Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt dennoch auch direkt ins Berufsleben ein.

WORUM GEHT'S?

Auf **welche Fächer** und auf **welche Inhalte** muss ich mich einstellen?

Lies dir dazu die Fächerbeschreibungen auf den nächsten Seiten durch.

Fächerbeschreibungen

Anthropologie: Die Anthropologie (vom Griechischen „anthropos“ = Mensch und „logos“ = Lehre, Wissenschaft) erforscht den Menschen, seine Lebensweise und seine Entwicklung. So wird z.B. die Verwandtschaft vom Menschen mit Tierformen untersucht, welche ihm nahestehen (wie den Primaten). Die Forschungsbereiche, mit denen die Anthropologie zu tun hat, sind die Medizin, Pädagogik, Psychologie und Soziologie.

Biologie: In Biologie (vom Griechischen „bios“ = Leben und „logos“ = Lehre, Wissenschaft) beschäftigst du dich mit allem Lebendigen: mit Tieren, Pflanzen und dem Menschen. Themen sind z.B. der Aufbau eines Menschen (Knochen, Muskeln, ...), wie entsteht aus einer Blüte eine Frucht, der Weg der Nahrung oder Tiere und ihre Lebensräume.

Chemie: Alle Dinge und alle Wesen sind aus etwas aufgebaut, das man Stoffe nennt. Solche Stoffe sind z.B. Eisen, Wasser, Salze usw. In Chemie erforschst du, wie diese Stoffe aufgebaut sind und wie man sie herstellen kann. „Was passiert, wenn Stoffe mit anderen zusammenkommen? Verändern sie sich?“ sind weitere Themen dieses Faches.

Darstellende Geometrie: Die Darstellende Geometrie ist ein Teil der Geometrie. Hier geht es um das Darstellen von geometrischen Formen und Figuren. Sie wird verwendet in der Technik, der Architektur sowie in der Kunst und Malerei.

Darstellende Kunst – Werkstatt: Hier geht es um den Umgang mit verschiedenen Maltechniken, Kunstarten und Farbtheorien, um Farben, Formen, Unterschied hell-dunkel. In diesem Fach arbeitest du kreativ und experimentierst mit alten und neuen Materialien.

Erdwissenschaften: Wie der Name schon sagt, geht es hier um die Erforschung der Erde: Wie ist sie entstanden? Wie ist sie aufgebaut? Naturerscheinungen wie Erdbeben, Vulkanausbrüche, Wetter und Klima. Dies sind nur einige der vielen Themen und Fragen, mit denen du dich im Fach Erdwissenschaften beschäftigst.

Griechisch: Du lernst in diesem Fach Altgriechisch, die Sprache der alten Griechen sowie die griechische Schrift (α , β , γ). Du übersetzt alte griechische Texte, z.B. von Homer oder Sophokles und erfährst mehr über die griechische Kultur. Du wirst merken, wie viele unserer Wörter von der griechischen Sprache abstammen (z.B. Demokratie von $\delta\acute{\epsilon}\mu\acute{o}\varsigma$ = Volk und $\kappa\rho\alpha\tau\omicron\varsigma$ = Herrschaft).

Kunstgeschichte: In diesem Fach lernst du bedeutende Kunstwerke kennen und die Künstler, welche diese gemacht haben. Zudem erfährst du alles über die Entwicklung der Kunst und die verschiedenen Strömungen/Richtungen (z.B. Barock, Gotik).

Kunstwerkstatt: Hier kannst du kreativ sein: Du erlernst verschiedene künstlerische Techniken (z.B. Techniken der Malerei) und arbeitest mit unterschiedlichen Materialien.

Latein: In diesem Fach lernst du die alte Sprache der Römer (wie Caesar, Cicero) kennen. Du lernst Vokabeln (z.B. *salvete, cogito ergo sum*), übersetzt alte römische Geschichten und erfährst mehr über die Kultur des alten Roms. Auch bei dieser Sprache wirst du sehen, dass viele Wörter unserer Sprache vom Lateinischen kommen.

Pädagogik: Pädagogik kommt vom Griechischen „*pais*“ = Kind und „*ago*“ = ich führe, leite. Die Pädagogik beschäftigt sich mit Fragen zur Entwicklung, Erziehung und Bildung des Menschen. In diesem Fach lernst du z.B. verschiedene Erziehungsmethoden kennen, du erfährst was Sozialpädagogik, Sonder- und Heilpädagogik ist oder welche Arten der Pädagogik es sonst noch gibt (z.B. Medienpädagogik, Sexualpädagogik).

Philosophie: Philosophie kommt vom Griechischen und bedeutet „Die Liebe zur Weisheit“. In diesem Fach lernst du große Denker (wie Kant, Platon, Aristoteles) kennen, welche sich mit verschiedenen Fragen/Themen beschäftigt haben, z.B. Wie ist die Welt entstanden? Woher stammt der Mensch? Was ist der Mensch?

Physik: Physik erforscht und beschreibt die Natur und versucht Naturgesetze zu finden. Im Fach Physik untersuchst du diese Naturgesetze, machst Experimente und Messungen mit Hilfe mathematischer Formeln, z.B. untersuchst du wie ein Fotoapparat funktioniert, wie die Farben in einem Fernseher zustande kommen oder den Stromkreislauf/wie Strom entsteht, ...

Psychologie: Psychologie beschreibt das Verhalten und Erleben des Menschen, seine Entwicklung im Laufe des Lebens. „Wie funktioniert unser Gedächtnis? Was ist Lernen? Warum schlafen wir? Welche psychischen Krankheiten gibt es?“ sind Fragen, mit denen du dich im Fach Psychologie beschäftigen wirst.

Recht: Im Fach Recht lernst du die Rechte und Pflichten als Staatsbürger und die der Arbeitswelt kennen. An konkreten Fallbeispielen übst du den Umgang mit Gesetzestexten (z.B. Schulordnung, Gesetzbücher, Verfassung, Südtiroler Autonomiestatut).

Recht und Wirtschaft: In diesem Fach geht es um Regeln, Gesetze, Rechte und Pflichten, die allgemeine Staatslehre sowie wirtschaftliche Grundlagen, z.B. Markt und Preisbildung, Wirtschaftssysteme, die Wirtschaft Südtirols.

Soziologie: Soziologie erforscht das soziale Verhalten von Menschen, ihre Beziehung/das Zusammenleben mit anderen Menschen. Soziologie fragt z.B. nach den Ursachen und Formen von Konflikten und warum soziale Schichten gebildet werden. Weitere Themen sind: die Veränderung der Lebensformen (z.B. nichteheliche Lebensgemeinschaften), wie ist unsere Gesellschaft aufgebaut, welche Werte sind für ein Zusammenleben wichtig.

Volkswirtschaft: Im Fach Volkswirtschaft geht es um wirtschaftliches Denken und Handeln, um größere wirtschaftliche Zusammenhänge. Was sind Güter, was ist ein Wirtschaftskreislauf? Der Markt als Treffpunkt von Angebot und Nachfrage (Preisbildung). Schon mal die Begriffe „Inflation“ oder „Deflation“ gehört?

Zeichnen, Grafik, Malerei: Hier lernst du die Materialien und Techniken kennen, welche in der Grafik und Malerei verwendet werden. Du erstellst Skizzen, Entwürfe und Modelle und arbeitest dabei auch mit dem Computer.

Übersicht

| | |
|--|----|
| Klassisches Gymnasium | 32 |
| Kunstgymnasium | |
| Fachrichtung Bildende Kunst | 34 |
| Fachrichtung Design | 36 |
| Fachrichtung Grafik | 38 |
| Realgymnasium | 40 |
| mit Schwerpunkt Angewandte Naturwissenschaften | 42 |
| mit Landesschwerpunkt Sport | 44 |
| Sozialwissenschaftliches Gymnasium | 46 |
| mit Landesschwerpunkt Musik | 48 |
| mit Schwerpunkt Volkswirtschaft | 50 |
| Sprachengymnasium | 52 |
| mit Landesschwerpunkt Musik | 54 |

Gymnasien

Die vollständigen Adressen findet man ab Seite 206.

Klassisches Gymnasium

KLASSISCHES GYMNASIUM

| | |
|---------------|---|
| BOZEN | Klassisches, Sprachen- und Kunstgymnasium |
| BOZEN | Franziskanergymnasium (gleichgestellte Schule) |
| BRIXEN | Vinzentinum (gleichgestellte Schule) |
| MERAN | Sozialwissenschaftliches, Sprachen- und Kunstgymnasium (auslaufend) |

Kunstgymnasium

FACHRICHTUNG BILDENDE KUNST

| | |
|-------------------|---|
| BOZEN | Klassisches, Sprachen- und Kunstgymnasium |
| BRUNECK | Sozialwissenschaftliches Gymnasium und Kunstgymnasium |
| ST. ULRICH | Kunstgymnasium |

FACHRICHTUNG DESIGN

| | |
|-------------------|----------------|
| ST. ULRICH | Kunstgymnasium |
|-------------------|----------------|

FACHRICHTUNG GRAFIK

| | |
|-------------------|--|
| MERAN | Sozialwissenschaftliches, Sprachen- und Kunstgymnasium |
| ST. ULRICH | Kunstgymnasium |

Realgymnasium

REALGYMNASIUM

| | |
|-------------------|--|
| BOZEN | Realgymnasium |
| BRIXEN | Realgymnasium, Sprachengymnasium und Technologische Fachoberschule |
| BRUNECK | Sprachen- und Realgymnasium |
| MERAN | Realgymnasium |
| SCHLANDERS | Oberschulzentrum |
| STERZING | Oberschulzentrum |

REALGYMNASIUM MIT LANDESSCHWERPUNKT SPORT

| | |
|-----------------|------------------|
| STERZING | Oberschulzentrum |
|-----------------|------------------|

REALGYMNASIUM MIT SCHWERPUNKT ANGEWANDTE NATURWISSENSCHAFTEN

| | |
|----------------|--|
| BOZEN | Realgymnasium |
| BRIXEN | Realgymnasium, Sprachengymnasium und Technologische Fachoberschule |
| BRUNECK | Sprachen- und Realgymnasium |
| MERAN | Realgymnasium |

Sozialwissenschaftliches Gymnasium

SOZIALWISSENSCHAFTLICHES GYMNASIUM

| | |
|----------------|--|
| BOZEN | Sozialwissenschaftliches Gymnasium Maria-Hueber (gleichgestellte Schule) |
| BOZEN | Sozialwissenschaftliches Gymnasium |
| BRIXEN | Sozialwissenschaftliches Gymnasium |
| BRUNECK | Sozialwissenschaftliches Gymnasium und Kunstgymnasium |
| STERN | Sozialwissenschaftliches Gymnasium |
| MERAN | Sozialwissenschaftliches, Sprachen- und Kunstgymnasium |

SOZIALWISSENSCHAFTLICHES GYMNASIUM MIT LANDESSCHWERPUNKT MUSIK

| | |
|----------------|--|
| BRIXEN | Sozialwissenschaftliches Gymnasium |
| BRUNECK | Sozialwissenschaftliches Gymnasium und Kunstgymnasium |
| MERAN | Sozialwissenschaftliches, Sprachen- und Kunstgymnasium |

SOZIALWISSENSCHAFTLICHES GYMNASIUM MIT SCHWERPUNKT VOLKSWIRTSCHAFT

| | |
|------------------------|------------------------------------|
| BRIXEN | Sozialwissenschaftliches Gymnasium |
| BOZEN | Sozialwissenschaftliches Gymnasium |
| MALS | Oberschulzentrum |
| SAND IN TAUFERS | Schulzentrum |

Sprachengymnasium

SPRACHENGYMNASIUM

| | |
|-------------------|--|
| BOZEN | Klassisches, Sprachen- und Kunstgymnasium |
| BRIXEN | Realgymnasium, Sprachengymnasium und Technologische Fachoberschule |
| BRUNECK | Sprachen- und Realgymnasium |
| MERAN | Sozialwissenschaftliches, Sprachen- und Kunstgymnasium |
| SCHLANDERS | Oberschulzentrum |
| STERN | Sprachengymnasium |
| STERZING | Oberschulzentrum |

SPRACHENGYMNASIUM MIT LANDESSCHWERPUNKT MUSIK

| | |
|--------------|---|
| BOZEN | Klassisches, Sprachen- und Kunstgymnasium |
|--------------|---|

Klassisches Gymnasium



Das Klassische Gymnasium vermittelt eine ausgewogene Allgemeinbildung vor allem im geisteswissenschaftlichen Bereich. Das Studium der **klassischen Sprachen Latein und Altgriechisch** ermöglicht eine Auseinandersetzung mit antiken Texten und Themen, die die europäische Kulturgeschichte nachhaltig beeinflusst haben. Die vertiefte Beschäftigung mit **Literatur, Kunst, Geschichte und Philosophie** hilft den Schülerinnen und Schülern die aktuelle Realität besser zu verstehen und Bezüge zwischen damals und heute herzustellen. Sie schult ihre Denk- und Urteilsfähigkeit und lässt sie geschichtliche, gesellschaftliche und kulturelle Zusammenhänge erkennen und begreifen.

BESONDERE MERKMALE

- breite Allgemeinbildung: geisteswissenschaftliche, sprachliche, naturwissenschaftliche und mathematische Fächer
- schulische Inhalte werden v.a. auf theoretische Weise vermittelt
- kontinuierliche Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsinhalte durch die Schülerinnen und Schüler

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- sprachliche Begabung
- logisches Denken und kritische Reflexion
- gutes Auffassungsvermögen theoretischer Inhalte
- Neugierde und Eigenständigkeit
- Interesse an Kultur, Geschichte, Philosophie und Natur

SCHULORTE

Bozen:

Klassisches, Sprachen- und Kunstgymnasium mit Landesschwerpunkt Musik „Walther von der Vogelweide“

Franziskanergymnasium

Gleichgestellte Schule: Kosten pro Schuljahr 1.700 Euro

Brixen:

Klassisches Gymnasium „Vinzentinum“

Gleichgestellte Schule: Kosten für externe Schülerinnen und Schüler 98 Euro pro Monat, für interne 65 Euro pro Monat. In den letzten beiden Jahren können die Schülerinnen und Schüler zwischen einem kulturgeschichtlichen und einem naturwissenschaftlichen Schulschwerpunkt wählen.

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

Meran: (auslaufend, keine 1.Klasse)

Sozialwissenschaftliches, Sprachen- und Kunstgymnasium

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 206 aufgelistet.

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AM KLASSISCHEN GYMNASIUM BOZEN

Die Stundentafeln der anderen Klassischen Gymnasien können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. | 2. KL. | 3. KL. | 4. KL. | 5. KL. |
|----------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Deutsch | 4 | 4 | 4 | 4 | 3,5 |
| Italienisch 2.Sprache | 4 | 4 | 4 | 4 | 3,5 |
| Englisch | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Recht und Wirtschaft | 2 | 2 | - | - | - |
| Geschichte und Geografie | 3 | 3 | - | - | - |
| Geschichte | - | - | 2 | 2 | 3 |
| Mathematik und Informatik | 3 | 3 | - | - | - |
| Mathematik | - | - | 2 | 2 | 2 |
| Physik | - | - | 2 | 2 | 2 |
| Naturwissenschaften | 3 | 3 | 2 | 2 | 2 |
| Kunstgeschichte | - | - | 2 | 2 | 2 |
| Bewegung und Sport | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Katholische Religion | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Fächerübergreifende Lernangebote | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Philosophie | - | - | 3 | 3 | 3 |
| Latein | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Griechisch | 4 | 4 | 3 | 3 | 3 |
| GESAMTSTUNDEN | 34 | 34 | 35 | 35 | 35 |
| Wahlbereich | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte des jeweiligen Gymnasiums.

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

Eine weitere Ausbildung ist in den meisten Fällen notwendig, da das Gymnasium in erster Linie auf ein Weiterstudium vorbereitet.

Kunstgymnasium

Fachrichtung Bildende Kunst



Das Kunstgymnasium vermittelt eine ausgewogene Allgemeinbildung und legt den Schwerpunkt auf das **künstlerische Gestalten**. Die Fachrichtung 'Bildende Kunst' befasst sich mit verschiedenen Kunsttechniken wie **Zeichnen, Skizzieren, Malen und Modellieren**. Es findet dabei eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Perspektive, den Proportionsregeln und der Farbenlehre statt. Der Ausdruck der eigenen Kreativität der Schülerinnen und Schüler wird gefördert.

BESONDERE MERKMALE

- breite Allgemeinbildung: geisteswissenschaftliche, sprachliche, naturwissenschaftliche und mathematische Fächer, Zeichnen, Malen, Bildhauerei und Kunstgeschichte
- schulische Inhalte werden auf theoretische und praktische Weise vermittelt
- kontinuierliche Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsinhalte durch die Schülerinnen und Schüler

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Fähigkeiten im kreativen Bereich
- gutes Auffassungsvermögen theoretischer Inhalte
- Interesse für Zeichnen und Malen, Plastisches Gestalten und Kunstgeschichte

SCHULORTE

Bozen:

Klassisches, Sprachen- und Kunstgymnasium mit Landesschwerpunkt Musik „Walther von der Vogelweide“

Bruneck:

Sozialwissenschaftliches Gymnasium und Kunstgymnasium

St. Ulrich/Gröden:

Kunstgymnasium „Cademia“

Der Unterricht findet nach dem paritätischen Unterrichtsmodell statt, d.h. einige Fächer werden in italienischer Sprache, einige in deutscher Sprache unterrichtet und Ladinisch gibt es als zusätzliches Fach.

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 206 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AM KUNSTGYMNASIUM BOZEN

Die Stundentafeln der anderen Kunstgymnasien können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. | 2. KL. | 3. KL. | 4. KL. | 5. KL. |
|---|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Deutsch | 4 | 4 | 3 | 3 | 4 |
| Italienisch 2. Sprache | 4 | 4 | 3 | 3 | 4 |
| Englisch | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Geschichte (und Geografie im 1. Biennium) | 3 | 3 | 2 | 2 | 2 |
| Philosophie | - | - | 2 | 2 | 2 |
| Mathematik mit Informatik und Physik | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Naturwissenschaften | 3 | 3 | - | - | - |
| Werkstoffchemie | - | - | 2 | 2 | - |
| Bewegung und Sport | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Katholische Religion | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Fächerübergreifende Lernangebote | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Kunstgeschichte | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Zeichnen, Grafik und Malerei | 2 | 2 | - | - | - |
| Darstellende Geometrie | 2 | 2 | - | - | - |
| Plastik und Bildhauerei | 2 | 2 | - | - | - |
| Kunstwerkstatt | 2 | 2 | - | - | - |
| Zeichnen/Malen und Werkstatt | - | - | 6 | 5 | 6 |
| Plastisches Formen und Werkstatt | - | - | 5 | 6 | 5 |
| GESAMTSTUNDEN | 35 | 35 | 36 | 36 | 36 |
| Wahlbereich | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte des jeweiligen Gymnasiums.

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

Eine weitere Ausbildung ist in den meisten Fällen notwendig, da das Gymnasium in erster Linie auf ein Weiterstudium vorbereitet.

Kunstgymnasium

Fachrichtung Design



Das Kunstgymnasium vermittelt eine ausgewogene Allgemeinbildung und legt den Schwerpunkt auf das künstlerische Gestalten. In der Fachrichtung Design werden Ideen mittels technischer Zeichnungen entworfen und künstlerisch dargestellt. Modelle werden entwickelt, teilweise am Computer, **teilweise wird mit Ton, Papier, Karton, Metall, Stoff und Holz gearbeitet**. Materialeigenschaften werden erkundet und in verschiedenen Themen des Designs aufgearbeitet, die vom Möbelbau bis hin zu der Gold- und Silberschmiede reichen.

BESONDERE MERKMALE

- breite Allgemeinbildung: geisteswissenschaftliche, sprachliche, naturwissenschaftliche und mathematische Fächer, Zeichnen, Malen und Kunstgeschichte
- schulische Inhalte werden auf theoretische und praktische Weise vermittelt
- kontinuierliche Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsinhalte durch die Schülerinnen und Schüler

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Fähigkeiten im kreativen Bereich
- gutes Auffassungsvermögen theoretischer Inhalte
- räumliches Vorstellungsvermögen
- Interesse für Zeichnen und Malen, Plastisches Gestalten und Kunstgeschichte

SCHULORTE

St. Ulrich/Gröden:

Kunstgymnasium „Cademia“

Der Unterricht findet nach dem paritätischen Unterrichtsmodell statt, d.h. einige Fächer werden in italienischer Sprache, einige in deutscher Sprache unterrichtet und Ladinisch gibt es als zusätzliches Fach.

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 206 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. | 2. KL. | 3. KL. | 4. KL. | 5. KL. |
|---|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Ladin | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Deutsch - Sprache und Literatur | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Italiano - Lingua e letteratura | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| English | 2 | 2 | 3 | 3 | 3 |
| Storia | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Mathematik und Informatik | 3 | 3 | - | - | - |
| Mathematik und Physik | - | - | 3 | 3 | 3 |
| Naturwissenschaften (Biologie, Erdwissenschaften, Geografie) | 2 | 2 | - | - | - |
| Scienze motorie e sportive | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Katholische Religion | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Zusätzliches Lernangebot / Insegnamenti aggiuntivi (im Kunstbereich und in der Musik / Materie artistiche e Musica) | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Philosophie | - | - | 2 | 2 | 2 |
| Chemie und Werkstoffchemie | - | - | 3 | 3 | - |
| Storia dell'arte | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Zeichnen, Grafik und Malerei | 4 | 4 | - | - | - |
| Discipline geometriche | 3 | 3 | - | - | - |
| Plastik und Bildhauerei | 3 | 3 | - | - | - |
| Laboratorio artistico | 4 | 4 | - | - | - |
| Entwerfen Design - Werkstatt | - | - | 5 | 5 | 8 |
| Discipline progettuali Design | - | - | 5 | 5 | 5 |
| GESAMTSTUNDEN | 41 | 41 | 41 | 41 | 41 |

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte des jeweiligen Gymnasiums.

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

Eine weitere Ausbildung ist in den meisten Fällen notwendig, da das Gymnasium in erster Linie auf ein Weiterstudium vorbereitet.

Kunstgymnasium

Fachrichtung Grafik



Das Kunstgymnasium vermittelt eine ausgewogene Allgemeinbildung und legt den Schwerpunkt auf das **künstlerische Gestalten**. In der Fachrichtung Grafik bekommen die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in die Welt der **grafischen Gestaltung, Illustration, Schriftkunst, Typografie, Fotografie, Animation und des Videoschnitts**. Die Entwurfsphase ist von der Erprobung vielfältiger Skizzentechniken geprägt. In der Grafikwerkstatt wird vorwiegend am Computer gearbeitet, um den Schülerinnen und Schülern das nötige technische Wissen in den **aktuellen Grafikprogrammen** vermitteln zu können.

BESONDERE MERKMALE

- breite Allgemeinbildung: geisteswissenschaftliche, sprachliche, naturwissenschaftliche und mathematische Fächer, Zeichnen, Malen, Grafik und Kunstgeschichte
- schulische Inhalte werden auf theoretische und praktische Weise vermittelt
- kontinuierliche Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsinhalte durch die Schülerinnen und Schüler

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Fähigkeiten im kreativen Bereich
- gutes Auffassungsvermögen theoretischer Inhalte
- räumliches Vorstellungsvermögen
- Interesse für digitales Gestalten, Zeichnen, Malen und Kunstgeschichte

SCHULORTE

Meran:

Sozialwissenschaftliches, Sprachen- und Kunstgymnasium

St. Ulrich/Gröden:

Kunstgymnasium „Cademia“

Der Unterricht findet nach dem paritätischen Unterrichtsmodell statt, d.h. einige Fächer werden in italienischer Sprache, einige in deutscher Sprache unterrichtet und Ladinisch gibt es als zusätzliches Fach.

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 206 aufgelistet.

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AM KUNSTGYMNASIUM MERAN

Die Stundentafeln der anderen Kunstgymnasien können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. | 2. KL. | 3. KL. | 4. KL. | 5. KL. |
|---|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Deutsch | 4 | 4 | 3 | 3 | 4 |
| Italienisch 2. Sprache | 4 | 3 | 3 | 3 | 4 |
| Englisch | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Geschichte und Geografie | 3 | 3 | - | - | - |
| Geschichte | - | - | 2 | 2 | 2 |
| Mathematik und Informatik | 3 | 3 | - | - | - |
| Mathematik und Physik | - | - | 3 | 3 | 3 |
| Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Erdwissenschaften) | 3 | 3 | 2 | 2 | - |
| Musiktheorie und -technologie | 1 | 1 | 1 | 1 | - |
| Bewegung und Sport | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Katholische Religion | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Fächerübergreifende Lernangebote | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Philosophie | - | - | 2 | 2 | 2 |
| Kunstgeschichte | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Zeichnen, Grafik und Malerei | 2 | 2 | - | - | - |
| Darstellende Geometrie | 2 | 2 | - | - | - |
| Plastik und Bildhauerei | 2 | 2 | - | - | - |
| Kunstwerkstatt | 2 | 2 | - | - | - |
| Grafik - Werkstatt | - | - | 5 | 5 | 6 |
| Grafik - Fachtheorie | - | - | 5 | 5 | 5 |
| GESAMTSTUNDEN | 35 | 35 | 36 | 36 | 36 |
| Wahlbereich | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte des jeweiligen Gymnasiums.

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

Eine weitere Ausbildung ist in den meisten Fällen notwendig, da das Gymnasium in erster Linie auf ein Weiterstudium vorbereitet.

Realgymnasium



Das Realgymnasium vermittelt eine ausgewogene Allgemeinbildung und legt den Schwerpunkt auf die Bereiche **Mathematik und Naturwissenschaften**. Es befähigt die Schülerinnen und Schüler zusammenhängend zu denken, folgerichtig zu argumentieren und eine eigene Haltung zu verschiedensten Themen zu entwickeln. Sie lernen **mathematisches, naturwissenschaftliches und geisteswissenschaftliches Wissen miteinander zu vernetzen** und eine Beziehung zwischen dem Gelernten und der Realität herzustellen.

BESONDERE MERKMALE

- breite Allgemeinbildung: mathematische, naturwissenschaftliche, sprachliche und geisteswissenschaftliche Fächer
- schulische Inhalte werden vor allem auf theoretische Weise vermittelt
- kontinuierliche Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsinhalte durch die Schülerinnen und Schüler

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- gutes mathematisch-logisches Denken
- gutes Auffassungsvermögen theoretischer Inhalte
- Interesse für Mathematik, wissenschaftliche Beiträge und Naturwissenschaften

SCHULORTE

Bozen:

Realgymnasium

Brixen:

Realgymnasium, Sprachengymnasium und Technologische Fachoberschule „J. Ph. Fallmerayer“

Bruneck:

Sprachen- und Realgymnasium „Nikolaus Cusanus“

Meran:

Realgymnasium „Albert. Einstein“

Schlanders:

Oberschulzentrum Schlanders
mit Schulschwerpunkt ‚Musik‘

.....
DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

.....
Abschlussdiplom der Mittelschule

Sterzing:

Oberschulzentrum Sterzing

Ab der 3. und 4. Klasse wird ein naturwissenschaftlicher Schwerpunkt gesetzt

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 206 aufgelistet.

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AM REALGYMNASIUM BRUNECK

Die Stundentafeln der anderen Realgymnasien können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. | 2. KL. | 3. KL. | 4. KL. | 5. KL. |
|--|-----------|-----------|------------------|-----------|-----------|
| Deutsch | 4 | 4 | 3 | 4 | 4 |
| Italienisch 2. Sprache | 4 | 4 | 4 | 3 | 4 |
| Englisch | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Geschichte und Geografie | 3 | 3 | - | - | - |
| Geschichte | - | - | 2 | 2 | 3 |
| Philosophie | - | - | 3 | 3 | 3 |
| Zeichnen und Kunstgeschichte | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Bewegung und Sport | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Katholische Religion | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Fächerübergreifende Lernangebote | | | 34 Jahresstunden | | |
| Mathematik und Informatik | 5 | 5 | - | - | - |
| Mathematik | - | - | 5 | 5 | 4 |
| Physik | 2 | 2 | 3 | 3 | 3 |
| Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Erdwissenschaften) | 4 | 4 | 3 | 3 | 3 |
| Latein | 3 | 3 | 3 | 3 | 2 |
| GESAMTSTUNDEN | 33 | 33 | 34 | 34 | 34 |
| Wahlbereich | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte des jeweiligen Gymnasiums.

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

Eine weitere Ausbildung ist in den meisten Fällen notwendig, da das Gymnasium in erster Linie auf ein Weiterstudium vorbereitet.

Realgymnasium mit Schwerpunkt Angewandte Naturwissenschaften



Das Realgymnasium vermittelt eine ausgewogene Allgemeinbildung und legt den Schwerpunkt auf die Bereiche **Mathematik und Naturwissenschaften**. Es befähigt die Schülerinnen und Schüler zusammenhängend zu denken, folgerichtig zu argumentieren und eine eigene Haltung zu verschiedensten Themen zu entwickeln. Sie lernen **mathematisches, naturwissenschaftliches und geisteswissenschaftliches Wissen miteinander zu vernetzen** und eine Beziehung zwischen dem Gelernten und der Realität herzustellen. In den naturwissenschaftlichen Fächern findet auch experimentelles Arbeiten im Labor statt.

BESONDERE MERKMALE

- breite Allgemeinbildung: naturwissenschaftliche, mathematische, sprachliche und geisteswissenschaftliche Fächer
- schulische Inhalte werden vor allem auf theoretische Weise vermittelt
- kontinuierliche Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsinhalte durch die Schülerinnen und Schüler

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- gutes mathematisch-logisches Denken
- gutes Auffassungsvermögen theoretischer Inhalte
- Interesse für Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik

SCHULORTE

Bozen:

Realgymnasium

Brixen:

Realgymnasium, Sprachengymnasium und Technologische Fachoberschule „J. Ph. Fallmerayer“

Bruneck:

Sprachen- und Realgymnasium „Nikolaus Cusanus“

Meran:

Realgymnasium „Albert Einstein“

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 206 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AM REALGYMNASIUM BOZEN

Die Stundentafeln der anderen Realgymnasien können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. | 2. KL. | 3. KL. | 4. KL. | 5. KL. |
|----------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Deutsch | 4 | 4 | 3 | 4 | 4 |
| Italienisch 2. Sprache | 4 | 4 | 4 | 4 | 3 |
| Englisch | 3 | 3 | 3 | 3 | 2 |
| Geschichte und Geografie | 3 | 3 | - | - | - |
| Geschichte | - | - | 2 | 2 | 3 |
| Recht und Wirtschaft | 2 | 2 | - | - | - |
| Philosophie | - | - | 2 | 2 | 2 |
| Zeichnen und Kunstgeschichte | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Bewegung und Sport | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Katholische Religion | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Fächerübergreifende Lernangebote | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Mathematik und Informatik | 5 | 5 | - | - | - |
| Mathematik | - | - | 4 | 4 | 4 |
| Informatik | - | - | 2 | 2 | 2 |
| Physik | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Naturwissenschaften | 4 | 4 | 6 | 5 | 6 |
| GESAMTSTUNDEN | 34 | 34 | 35 | 35 | 35 |
| Wahlbereich | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte des jeweiligen Gymnasiums.

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

Eine weitere Ausbildung ist in den meisten Fällen notwendig, da das Gymnasium in erster Linie auf ein Weiterstudium vorbereitet.

Realgymnasium mit Landesschwerpunkt Sport



Das Realgymnasium vermittelt eine ausgewogene Allgemeinbildung und legt den Schwerpunkt auf die Bereiche **Mathematik und Naturwissenschaften**. Es befähigt die Schülerinnen und Schüler zusammenhängend zu denken, folgerichtig zu argumentieren und eine eigene Haltung zu verschiedensten Themen zu entwickeln. Sie lernen **mathematisches, naturwissenschaftliches und geisteswissenschaftliches Wissen miteinander zu vernetzen** und eine Beziehung zwischen dem Gelernten und der Realität herzustellen.

Der Sport fließt auch in die anderen Fächer mit ein, wodurch eine umfassende Ausbildung zum Thema gewährleistet wird. Zusatzausbildungen wie die zum Fitness- Instruktor für Schülerinnen und Schüler oder zur Bademeisterin und zum Bademeister runden das Angebot ab. Den Schülerinnen und Schülern **werden zusätzliche Trainingseinheiten sowohl in Sommer-, als auch in Wintersportarten angeboten**.

Für folgende Sportarten gibt es Trainingsgruppen: **Biathlon, Eishockey, Fußball, Leichtathletik, Schwimmen, Ski Alpin und bei genügender Nachfrage auch Tennis**.

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule, sportmotorischer Eignungstest: Informationen dazu bitte frühzeitig im Sekretariat der Schule einholen.

BESONDERE MERKMALE

- breite Allgemeinbildung: naturwissenschaftliche, mathematische, sprachliche und geisteswissenschaftliche Fächer
- schulische Inhalte werden vor allem auf theoretische Weise vermittelt, wobei das sportliche Trainieren auch im Vordergrund steht
- kontinuierliche Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsinhalte durch die Schülerinnen und Schüler

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- gutes mathematisch- logisches Denken
- gutes Auffassungsvermögen theoretischer Inhalte
- Interesse für Mathematik und Naturwissenschaften
- Freude an der Bewegung und Begeisterung neue Sportarten auszuprobieren
- gute sportmotorische Fähigkeiten (Eignungstest)

SCHULORTE

Sterzing:

Oberschulzentrum Sterzing

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 206 aufgelistet.

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

Eine weitere Ausbildung ist in den meisten Fällen notwendig, da das Gymnasium in erster Linie auf ein Weiterstudium vorbereitet.

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. | 2. KL. | 3. KL. | 4. KL. | 5. KL. |
|---|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Deutsch | 4 | 3.5 | 3 | 4 | 3.5 |
| Italienisch 2. Sprache | 4 | 3.5 | 4 | 3 | 3.5 |
| Englisch | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Geschichte und Geografie | 3 | 3 | - | - | - |
| Geschichte | - | - | 2 | 2 | 3 |
| Philosophie | - | - | 2 | 2 | 3 |
| Zeichnen und Kunstgeschichte | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Katholische Religion | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Fächerübergreifende Lernangebote | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Mathematik und Informatik | 5 | 5 | - | - | - |
| Mathematik | - | - | 5 | 5 | 4 |
| Physik | 2 | 2 | 3 | 3 | 3 |
| Naturwissenschaften (Erdwissenschaften, Biologie und Chemie) | 3 | 4 | 3 | 3 | 3 |
| Latein | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Bewegung und Sport, Sportkunde | 5 | 5 | 5 | 5 | 4 |
| GESAMTSTUNDEN | 35 | 35 | 36 | 36 | 36 |

Wahlbereich: Sportaktivitäten in modularer Form

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte des jeweiligen Gymnasiums.

Sozialwissenschaftliches Gymnasium

Das Sozialwissenschaftliche Gymnasium vermittelt eine **umfassende Allgemeinbildung, wobei der Mensch, seine Umwelt und seine sozialen Beziehungen** und deren Erforschung anhand von wissenschaftlichen Modellen und Methoden im Vordergrund stehen. Die Schülerinnen und Schüler lernen in Fächern wie **Psychologie, Pädagogik, Anthropologie und Soziologie** unter anderem das Verhalten und Erleben sowie die Entwicklung des Menschen im Laufe seines Lebens kennen.

BESONDERE MERKMALE

- breite Allgemeinbildung: sozialwissenschaftliche, geisteswissenschaftliche, sprachliche, naturwissenschaftliche und mathematische Fächer
- schulische Inhalte werden v.a. auf theoretische Weise vermittelt
- kontinuierliche Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsinhalte durch die Schülerinnen und Schüler

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- gutes Auffassungsvermögen theoretischer Inhalte
- soziale Interessen und Kompetenzen, z.B. Einfühlungsvermögen, Kontaktfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit

SCHULORTE

Bozen:

Sozialwissenschaftliches Gymnasium

Erasmus akkreditierte Schule: regelmäßige EU- Auslandsaufenthalte ab der 2.Klasse

Sozialwissenschaftliches Gymnasium „Maria Hueber“

Gleichgestellte Schule: Kosten pro Monat 110 Euro.

CLIL: Ab der 3. Klasse wird das Fach Kunstgeschichte in Italienisch unterrichtet, in der 3. Klasse wird Bewegung und Sport in Englisch unterrichtet.

Brixen:

Sozialwissenschaftliches Gymnasium „Josef Gasser“

mit Schulschwerpunkt Medienerziehung und Journalismus

Bruneck:

Sozialwissenschaftliches Gymnasium und Kunstgymnasium

Für max. 25 Schülerinnen und Schüler besteht die Möglichkeit eine BYOD-Klasse (Bring Your Own Device) zu besuchen, digitales Gerät erforderlich.

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

Meran:

Sozialwissenschaftliches, Sprachen- und Kunstgymnasium mit Schulschwerpunkt ‚Bewegung und Sport‘: Aufnahme über Eignungstest, zusätzliche Stunden in Sport.

Stern in Abtei:

Oberschulzentrum Stern/Abtei

Der Unterricht findet nach dem paritätischen Unterrichtsmodell statt, d.h. einige Fächer werden in italienischer Sprache, einige in deutscher Sprache unterrichtet und Ladinisch gibt es als zusätzliches Fach.

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 206 aufgelistet.

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AM SOZIALWISSENSCHAFTLICHEM GYMNASIUM BRIXEN

Die Stundentafeln der anderen Sozialwissenschaftlichen Gymnasien können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. | 2. KL. | 3. KL. | 4. KL. | 5. KL. |
|--|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Deutsch | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Italienisch 2. Sprache | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Englisch | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Geschichte und Geografie | 3 | 3 | - | - | - |
| Geschichte | - | - | 2 | 2 | 2 |
| Mathematik und Informatik | 3 | 3 | - | - | - |
| Mathematik | - | - | 3 | 2 | 2 |
| Physik | - | - | 2 | 2 | 2 |
| Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Erdwissenschaften) | 3 | 3 | 2 | 2 | 3 |
| Recht und Wirtschaft | 2 | 2 | - | - | - |
| Philosophie | - | - | 2 | 3 | 2 |
| Kunstgeschichte | - | - | 2 | 2 | 2 |
| Bewegung und Sport | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Katholische Religion | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Fächerübergreifende Lernangebote | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Latein | 3 | 3 | 2 | 2 | 2 |
| Humanwissenschaften (Anthropologie, Pädagogik, Psychologie, Soziologie) | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 |
| GESAMTSTUNDEN | 34 | 34 | 35 | 35 | 35 |
| Wahlbereich | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte des jeweiligen Gymnasiums.

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

Eine weitere Ausbildung ist in den meisten Fällen notwendig, da das Gymnasium in erster Linie auf ein Weiterstudium vorbereitet.

Sozialwissenschaftliches Gymnasium

mit Landesschwerpunkt Musik



Das Sozialwissenschaftliche Gymnasium mit dem Landesschwerpunkt Musik vermittelt eine **umfassende Allgemeinbildung** mit dem Schwerpunkt auf dem musikalisch-kreativen und den sozialwissenschaftlichen Bereich. Die Schülerinnen und Schüler lernen in Fächern wie **Psychologie, Pädagogik, Anthropologie und Soziologie** unter anderem das Verhalten und Erleben sowie die Entwicklung des Menschen im Laufe seines Lebens kennen. Der Landesschwerpunkt Musik ermöglicht zudem mit **Musiktheorie, -technologie und -geschichte, Chor und Einzelunterricht am Instrument bzw. in Gesang** eine ausgewogene musikalische Bildung.

BESONDERE MERKMALE

- breite Allgemeinbildung: sozialwissenschaftliche, geisteswissenschaftliche, sprachliche, naturwissenschaftliche und mathematische Fächer
- schulische Inhalte werden v.a. auf theoretische Weise vermittelt
- kontinuierliche Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsinhalte durch die Schülerinnen und Schüler

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- gutes Auffassungsvermögen theoretischer Inhalte
- soziale Interessen und Kompetenzen, z. B. Einfühlungsvermögen, Kontaktfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit
- musikalisches Interesse

SCHULORTE

Brixen:

Sozialwissenschaftliches Gymnasium „Josef Gasser“

Bruneck:

Sozialwissenschaftliches Gymnasium und Kunstgymnasium

Meran:

Sozialwissenschaftliches, Sprachen- und Kunstgymnasium

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 206 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule, Aufnahmeprüfung: Informationen dazu bitte frühzeitig im Sekretariat der Schule einholen.

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AM SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN GYMNASIUM BRUNECK

Die Stundentafeln der anderen Sozialwissenschaftlichen Gymnasien können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. | 2. KL. | 3. KL. | 4. KL. | 5. KL. |
|--|-----------|-----------|------------|------------|------------|
| Deutsch | 4 | 4 | 3 | 3 | 3 |
| Italienisch 2. Sprache | 4 | 4 | 3 | 3 | 3 |
| Englisch | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Geschichte und Geografie | 2 | 3 | - | - | - |
| Geschichte | - | - | 2 | 2 | 2 |
| Mathematik/Informatik | 3 | 3 | - | - | - |
| Mathematik | - | - | 2 | 2 | 2 |
| Physik | - | - | 1.5 | 1.5 | 1.5 |
| Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Erdwissenschaften) | 3 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Kunstgeschichte | - | - | 2 | 2 | 2 |
| Recht und Wirtschaft | 2 | 2 | - | - | - |
| Philosophie | - | - | 2 | 2 | 2 |
| Bewegung und Sport | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Katholische Religion | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Gesellschaftliche Bildung | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Latein | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Humanwissenschaften (Anthropologie, Pädagogik, Psychologie, Soziologie) | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 |
| Musiktheorie und Musiktechnologie | 3 | 3 | - | - | - |
| Musikgeschichte, Musiktheorie und -technologie | - | - | 3 | 3 | 3 |
| Instrument und/oder Gesang | 1 | 1 | 1.5 | 1.5 | 1.5 |
| Ensemble und Chor | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| GESAMTSTUNDEN | 35 | 35 | 36 | 36 | 36 |
| Wahlbereich | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte des jeweiligen Gymnasiums.

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

Eine weitere Ausbildung ist in den meisten Fällen notwendig, da das Gymnasium in erster Linie auf ein Weiterstudium vorbereitet.

Sozialwissenschaftliches Gymnasium

mit Schwerpunkt Volkswirtschaft



Das Sozialwissenschaftliche Gymnasium mit dem Schwerpunkt Volkswirtschaft vermittelt eine **umfassende Allgemeinbildung**. In den Sozialwissenschaften wie **Psychologie, Anthropologie, Soziologie** und **Forschungsmethoden** beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit dem menschlichen Erleben und Verhalten, mit sozialen Themen und dem Zusammenleben in der Gesellschaft. In **Volkswirtschaft und Rechtskunde** geht es beispielsweise um die Wechselwirkungen zwischen Gesellschaft, Wirtschaft und Politik sowie unter anderem um Gesetze und deren Anwendung.

BESONDERE MERKMALE

- breite Allgemeinbildung: sozialwissenschaftliche, volkswirtschaftliche, geisteswissenschaftliche, sprachliche, naturwissenschaftliche und mathematische Fächer
- schulische Inhalte werden v.a. auf theoretische Weise vermittelt
- kontinuierliche Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsinhalte durch die Schülerinnen und Schüler

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- gutes Auffassungsvermögen theoretischer Inhalte
- soziale Interessen und Kompetenzen, z.B. Einfühlungsvermögen, Kontaktfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit
- Interesse für wirtschaftliche Entwicklungen und gesellschaftliche Zusammenhänge

SCHULORTE

Bozen:

Sozialwissenschaftliches Gymnasium

Erasmus akkreditierte Schule: regelmäßige EU- Auslandsaufenthalte ab der 2.Klasse
Zertifizierte Schule für kooperative offene Lernformen (COOL)

Brixen:

Sozialwissenschaftliches Gymnasium „Josef Gasser“

Mals:

Oberschulzentrum Mals

mit Schwerpunkt Sport (Badminton, Fußball, Tennis, Eishockey). Bei einigen Sportarten sind mehrjähriges Training im Verein und Aufnahmetest Voraussetzung.

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

Eine weitere Ausbildung ist in den meisten Fällen notwendig, da das Gymnasium in erster Linie auf ein Weiterstudium vorbereitet.

Sand in Taufers:

Schulzentrum Sand in Taufers

Das Fach „Gesundheitsförderung“ wird in Ergänzung zu den anderen naturwissenschaftlichen Fächern geführt.

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 206 aufgelistet.

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AM SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN GYMNASIUM BRIXEN

Die Stundentafeln der anderen Sozialwissenschaftlichen Gymnasien können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. | 2. KL. | 3. KL. | 4. KL. | 5. KL. |
|--|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Deutsch | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Italienisch 2. Sprache | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Englisch | 4 | 4 | 3 | 3 | 3 |
| Geschichte und Geografie | 3 | 3 | - | - | - |
| Geschichte | - | - | 2 | 2 | 2 |
| Mathematik und Informatik | 4 | 4 | - | - | - |
| Mathematik | - | - | 3 | 3 | 3 |
| Physik | - | - | 2 | 2 | 2 |
| Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Erdwissenschaften) | 3 | 3 | 2 | 2 | 2 |
| Kunstgeschichte | - | - | 2 | 2 | 2 |
| Philosophie | - | - | 2 | 2 | 2 |
| Bewegung und Sport | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Katholische Religion | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Fächerübergreifende Lernangebote | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Sozialwissenschaften (Anthropologie, Psychologie, Soziologie, Forschungsmethoden) | 4 | 4 | 3 | 4 | 4 |
| Volkswirtschaft und Recht | 4 | 4 | 4 | 3 | 3 |
| GESAMTSTUNDEN | 34 | 34 | 35 | 35 | 35 |
| Wahlbereich | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte des jeweiligen Gymnasiums

Sprachengymnasium

Das Sprachengymnasium legt neben einer **umfassenden Allgemeinbildung** den Schwerpunkt auf das **intensive Studium mehrerer Sprachen, wobei der jeweilige kulturelle Hintergrund** mit einbezogen wird. Nach Abschluss des Gymnasiums sollen die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein, neben Deutsch, Italienisch und Englisch eine weitere moderne Sprache wie **Französisch, Spanisch oder Russisch** auf C1- bzw. B2-Niveau zu beherrschen. Das Fach **Latein** begleitet die Schülerinnen und Schüler über alle fünf Schuljahre.

BESONDERE MERKMALE

- breite Allgemeinbildung: sprachliche, geisteswissenschaftliche, naturwissenschaftliche und mathematische Fächer
- schulische Inhalte werden v.a. auf theoretische Weise vermittelt
- kontinuierliche Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsinhalte durch die Schülerinnen und Schüler

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- gutes Auffassungsvermögen theoretischer Inhalte
- sprachliche Begabung
- Interesse für Fremdsprachen und verschiedene Kulturen

SCHULORTE

Bozen:

Klassisches, Sprachen- und Kunstgymnasium mit Landesschwerpunkt Musik „Walther von der Vogelweide“
CLIL- Zug (Französisch oder Spanisch): Verschiedene Sachfächer werden in der Zweit- und Fremdsprache unterrichtet.

Brixen:

Realgymnasium, Sprachengymnasium und Technologische Fachoberschule „J. Ph. Fallmerayer“

Bruneck:

Sprachen- und Realgymnasium „Nikolaus Cusanus“
Schulschwerpunkt „Multimediale Kommunikation“: Grundlagen der Fotografie, des Film- und Videoschnitts

Meran:

Sozialwissenschaftliches, Sprachen- und Kunstgymnasium mit Schulschwerpunkt „Kommunikation-Rhetorik-Theater“.

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule



Schlanders:

Oberschulzentrum Schlanders
mit Schulschwerpunkt Musik

Stern in Abtei:

Oberschulzentrum Stern/Abtei
Der Unterricht findet nach dem paritätischen Unterrichtsmodell statt, d.h. einige Fächer werden in italienischer Sprache, einige in deutscher Sprache unterrichtet und Ladinisch gibt es als zusätzliches Fach.

Sterzing:

Oberschulzentrum Sterzing
Neue Schwerpunkte werden auf Kommunikation, Medien, Journalismus gesetzt.

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 206 aufgelistet.

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AM SPRACHENGYMNASIUM BOZEN

Die Stundentafeln der anderen Sprachengymnasien können im Rahmen der Schulautononomie Unterschiede aufweisen.

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. | 2. KL. | 3. KL. | 4. KL. | 5. KL. |
|--|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Deutsch | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Italienisch 2. Sprache | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Geschichte und Geografie (Geografie nur im 1. Biennium) | 3 | 3 | 2 | 2 | 3 |
| Mathematik (mit Informatik im 1. Biennium) | 3 | 3 | 2 | 2 | 2 |
| Physik | - | - | 2 | 2 | 2 |
| Naturwissenschaften | 3 | 3 | 2 | 2 | 2 |
| Kunstgeschichte | - | - | 2 | 2 | 2 |
| Recht und Wirtschaft | 2 | 2 | - | - | - |
| Philosophie | - | - | 2 | 3 | 2 |
| Bewegung und Sport | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Katholische Religion | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Fächerübergreifende Lernangebote | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Englisch | 4 | 4 | 4 | 3 | 4 |
| Latein | 3 | 3 | 3 | 3 | 2 |
| Zweite Fremdsprache (Französisch, Spanisch oder Russisch) | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| GESAMTSTUNDEN | 34 | 34 | 35 | 35 | 35 |
| Wahlbereich | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte des jeweiligen Gymnasiums.

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

Eine weitere Ausbildung ist in den meisten Fällen notwendig, da das Gymnasium in erster Linie auf ein Weiterstudium vorbereitet.

Sprachengymnasium mit Landessschwerpunkt Musik



Das Sprachengymnasium legt den Schwerpunkt auf das **intensive Studium mehrerer Sprachen, wobei der jeweilige kulturelle Hintergrund** mit einbezogen wird.

Nach Abschluss des Sprachengymnasiums sollen die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein, neben Deutsch, Italienisch und Englisch eine weitere moderne Sprache wie **Französisch, oder Spanisch** auf C1- bzw. B2-Niveau zu beherrschen. Das Fach **Latein** begleitet die Schülerinnen und Schüler über alle fünf Schuljahre.

Der Landesschwerpunkt Musik ermöglicht zudem mit **Musiktheorie, -technologie und -geschichte, Chor und Einzelunterricht am Instrument bzw. in Gesang** eine ausgewogene musikalische Bildung.

BESONDERE MERKMALE

- breite Allgemeinbildung: sprachliche, geisteswissenschaftliche, naturwissenschaftliche und mathematische Fächer
- schulische Inhalte werden v.a. auf theoretische Weise vermittelt
- kontinuierliche Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsinhalte durch die Schülerinnen und Schüler

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- gutes Auffassungsvermögen theoretischer Inhalte
- sprachliche Begabung
- Interesse für Fremdsprachen und Musik

SCHULORTE

Bozen:

Klassisches, Sprachen- und Kunstgymnasium mit Landesschwerpunkt Musik „Walther von der Vogelweide“

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 206 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule, zu den Zugangsvoraussetzungen bitte frühzeitig im Sekretariat informieren.

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. | 2. KL. | 3. KL. | 4. KL. | 5. KL. |
|---|-----------|-----------|------------|------------|------------|
| Deutsch | 4 | 4 | 3 | 3.5 | 3 |
| Italienisch 2. Sprache | 4 | 4 | 3 | 3.5 | 3 |
| Geschichte und Geografie | 2 | 3 | - | - | - |
| Geschichte | - | - | 2 | 2 | 2 |
| Mathematik und Informatik | 3 | 3 | - | - | - |
| Mathematik | - | - | 2 | 2 | 2 |
| Physik | - | - | 1.5 | 1.5 | 1.5 |
| Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Erdwissenschaften) | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Kunstgeschichte | - | - | 2 | 2 | 2 |
| Recht und Wirtschaft | 2 | 1 | - | - | - |
| Philosophie | - | - | 2 | 2 | 2 |
| Bewegung und Sport | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Katholische Religion | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Fächerübergreifende Lernangebote | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Englisch | 4 | 4 | 4 | 3 | 4 |
| Lateinische Sprache und Kultur | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Zweite Fremdsprache (Französisch oder Spanisch) | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Musiktheorie und -technologie | 3 | 3 | - | - | - |
| Musikgeschichte, Musiktheorie und -technologie | - | - | 3 | 3 | 3 |
| Instrument/Gesang | 1 | 1 | 1.5 | 1.5 | 1.5 |
| Ensemble/Chor | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| GESAMTSTUNDEN | 35 | 35 | 36 | 36 | 36 |
| Wahlbereich | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte des jeweiligen Gymnasiums.

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

Eine weitere Ausbildung ist in den meisten Fällen notwendig, da das Gymnasium in erster Linie auf ein Weiterstudium vorbereitet.

Fachoberschulen

Die Fachoberschulen verbinden Theorie und Praxis.

Im Biennium (1. und 2. Klasse) werden allgemeinbildende Fächer mit Schwerpunkten im **betriebswirtschaftlichen** bzw. im **naturwissenschaftlich-technischen** Bereich vermittelt. Die aufbauenden 3 Jahre umfassen schwerpunktmäßig Inhalte der jeweiligen Fachrichtung.

WAS BEDEUTET DAS FÜR MICH?

- Wahl zwischen Fachoberschulen im **wirtschaftlichen oder technologischen** Bereich
- Wechsel nach dem Biennium möglich (evtl. mit Aufnahmeverfahren)
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht
- Kontinuierliches Selbststudium zu Hause

ABSCHLUSS

Die Schule endet mit dem **Diplom der 5-jährigen Oberschule**.

Mit diesem Abschluss kannst du direkt in die Arbeitswelt einsteigen. Weiters steht dir der Zugang zu sämtlichen Studienrichtungen offen, falls das Aufnahmeverfahren bewältigt wird.

WORUM GEHT'S?

Auf **welche Fächer** und auf **welche Inhalte** muss ich mich einstellen?

Lies dir dazu die Fächerbeschreibungen auf den nächsten Seiten durch.

Fächerbeschreibungen im technologischen Bereich

Angewandte Biologie und Biotechnologie/Biotechnologie

im Weinbau: Inhalte des Faches sind die Grundlagen der Mikrobiologie (Lehre von ganz kleinen Lebewesen wie Pilzen), Botanik (Pflanzenkunde), Genetik (Wissenschaft der Vererbung) und Biotechnologie (Methoden zur Erforschung von Organismen, Pflanzen, Tieren und Menschen, aber auch kleinsten Teilen wie einzelne Zellen).

Angewandte Technologien/Fachrichtungsspezifisches Praktikum:

Im Fach „Angewandte Technologien“ bekommst du einen Einblick in verschiedene Arbeits- und Tätigkeitsbereiche (der Fachrichtung), sowie in wissenschaftliches Arbeiten. Der Schwerpunkt liegt auf praktischer Arbeit und Arbeit im Labor.

Agrarökologie: Hier beschäftigst du dich mit den Merkmalen von Landschaften und Ökosystemen (Lebensraum und die darin lebenden Organismen). Weiters versuchst du die Gesetze zum Umwelt- und Landschaftsschutz zu beachten und anzuwenden.

Agrarwirtschaft, Schätzung und Agrarrecht/Vermarktung:

Themen in diesem Fach sind: Analyse von Betrieben, Schätzungen, Kosten-Nutzen-Berechnungen, Merkmale der Agrarmärkte, Marktforschung, Führungs- und Kommunikationsinstrumente, Marketingstrategien (Verkaufsstrategien, wie kann ich eine Ware erfolgreich verkaufen).

Automation: Im Schulfach Automation beschäftigst du dich vertieft mit elektrischen und elektronischen Anlagen und Geräten. Zudem planst du automatische Systeme (Automaten, Robotertechnik) und erlernst die Programmiergrundlagen und die Programmiersprachen. Du verwendest Messmethoden und machst damit Kontrollen und Überprüfungen.

Baustellenleitung und Arbeitssicherheit: Du lernst die Sicherheitsregeln am Arbeitsplatz und auf der Baustelle kennen, zeichnest Sicherheitspläne und leitest und überwachst Arbeiten.

Bodenkunde, Wirtschaft und Schätzung: Du beschäftigst dich mit Finanzmathematik, berechnest und schätzt den materiellen Wert von Gebäuden und Grundstücken.

Elektrotechnik, Elektronik und Automation: Du beschäftigst dich mit elektrischen und elektronischen Anlagen und Geräten, mit Grundelementen der Elektrizitätslehre (Themen wie Gleichstrom, Wechselstrom) und Techniken der Telekommunikation (Funkkommunikation). Du verwendest Möglichkeiten der Kontrolle der Transportmittel (zur Überwachung des Transports) und lernst Navigationssysteme (System zur Berechnung von Fahrtrouten) zu verstehen.

Elektrotechnik und Elektronik: In diesen Fächern geht es um die Untersuchung und Planung von elektrischen und elektronischen Anlagen. Du lernst elektrische Eigenschaften von elektrischen und elektronischen Geräten zu beschreiben, z.B. die Grundbegriffe des elektrischen und magnetischen Feldes. Weitere Themen sind z.B. auch die Merkmale der Umwandlungen Spannung-Strom, Strom-Spannung oder was Gleich- und Wechselstrom ist.

Energie-Anlagenbau: Auch hier geht es um die Planung von Projekten, technische Zeichnungen, Organisation eines Betriebes sowie Methoden der Kommunikation und Zusammenarbeit. Es kommen z.B. noch folgende Bereiche dazu: Programme für die Entwicklung von Heizanlagen verwenden, Methoden, um wärmetechnische Geräte (z.B. Heizanlagen) zu überprüfen, Verwendung geeigneter Werkzeugmaschinen.

Forstwirtschaft und Landschaftspflege: Wie im Fach Agrarökologie beschäftigst du dich auch in diesem Fach mit den verschiedenen Landschaftselementen und ihren Merkmalen und dem Umweltschutz. Zusätzlich geht es um die Forstwirtschaft: Baumarten, Nutzung des Waldes, Holzgewinnung und Verkauf, ...

Geologie und Angewandte Geologie: In der Geologie geht es um die Erkundung des Baugrundes vor allem bei Bauprojekten. In diesen Fächern lernst du Methoden und Techniken kennen, um den Boden zu erforschen. Du übst dich darin, geologische Karten zu interpretieren, Gesteine zu erkennen und einzuordnen, arbeitest z.B. auch in der Planung von Müllhalden mit oder berechnest Stützbauwerke für Tunnels, Staudämme, Stauseen.

Gesetzgebung im Sanitätsbereich: In diesem Fach lernst du z.B. die Grundlagen der Gesetzgebung im Sanitätsbereich, den Aufbau des Gesundheitswesens in Südtirol und Italien. Du beschäftigst dich mit der Ethik (Moral) und dem Schutz des Patienten.

Hygiene, Anatomie, Physiologie, Pathologie: In diesen Fächern beschäftigst du dich mit Themen wie Gesundheit, Aufbau eines Organismus, physikalische und biochemische Vorgänge in Lebewesen, sowie mit Krankheiten des menschlichen Körpers und deren Ursachen. Weiters lernst du Tests für die Diagnose (Erkennung) von Krankheiten kennen.

Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT): Darunter versteht man die Technik im Bereich der Information und Kommunikation. Beispiele dafür sind Computer, Internet, aber auch Telefon, Radio, Fernsehen. Du lernst die Grundlagen der Informationswissenschaften, Instrumente der Informatik und multimedialen Kommunikation (digitale, elektronische Medien) kennen.

Informatik: In Informatik lernst du, wie ein Computer funktioniert und du lernst die verschiedenen Programme (Office) kennen. Themen in diesem Fach sind: Entwurf einer Webseite, Entwicklung von Programmen, Unterschied von Software-Hardware, Werkzeuge zur Entwicklung von Software,... Du lernst verschiedene Programmiersprachen, schreibst technische Berichte und beschreibst Arbeitsprozesse.

Konstruktion und Betriebsorganisation: In diesem Fach geht es einerseits um den Umgang mit technischen Geräten, die zeichnerische Darstellung (Grundlagen des technischen Zeichnens); andererseits planst du Projekte und lernst Möglichkeiten der Kommunikation und Zusammenarbeit, sowie die Abläufe in einem Betrieb zu leiten.

Landwirtschaftliches Praktikum: Hier bekommst du einen Einblick in verschiedene Arbeits- und Tätigkeitsbereiche vor allem der Landwirtschaft. Der Schwerpunkt liegt in der praktischen (landwirtschaftlichen, naturwissenschaftlichen, technischen) Arbeit.

Logistik: Es geht in diesem Fach um die Planung und Organisation eines Transports. Ein Logistiker organisiert z.B. den Transport eines Pakets zum Kunden. Weitere Themen sind die Organisation von internationalen Transporten, Vorschriften beim Transport von gefährlichen Waren, Planung der Kosten, verschiedene Transportmethoden (abhängig von der Art der Ware) sowie deren Risiken.

Lebensmittelverarbeitung: Du beschäftigst dich mit der Verarbeitung und dem Haltbarmachen von Lebensmitteln: Du lernst die entsprechenden Möglichkeiten der Verarbeitung, die Maschinen und Geräte kennen, sowie die Gesetze im Lebensmittelbereich.

Mechanik, Maschinen und Energie: In diesem Fach lernst du Maschinen und technische Anlagen kennen: Du planst, entwirfst, montierst und überprüfst Maschinenteile und montierst sie. Weiters geht es um Themen wie verschiedene Energieformen, Grundlagen der Temperatur und Wärmemessung, gesetzliche Vorschriften bei der Überwachung der Maschinen.

Mechanik und Maschinen: Du beschäftigst dich mit verschiedenen Maschinen und Geräten, die im Bereich des Transports verwendet werden. Du erlernst die Grundgesetze der Mechanik (befasst sich mit der Bewegung von Körpern, gehört zur Physik), die Organisation eines Transports, schreibst technische Berichte und berechnest die Leistung von Maschinen und Geräten.

Mechanische Prozess- und Produkttechnologien: In diesem Fach geht es um die Eigenschaften von verschiedenen Werkstoffen (z.B. Zusammensetzung von Metallen), die Herstellung von Metallen (z.B. Eisen-Metallen); du machst Versuche und Messungen im Labor. Weitere Themen sind Gesetze im Bereich des Brandschutzes, Umweltbelastung, Modelle von Maschinen erstellen, Risiken und Gefahr bei Maschinen und entsprechende Möglichkeiten des Schutzes am Arbeitsplatz.

Mikrobiologie, Sanitätskontrolltechniken: Wie der Name schon sagt (vom Griechischen „mikros“ = klein) geht es in der Mikrobiologie um die Wissenschaft von den kleinen Lebewesen, die man mit bloßem Auge nicht erkennen kann, z.B. Bakterien, Viren, Pilze, ... Du lernst Methoden und Techniken kennen, mit denen du Laboruntersuchungen machst. Weitere Themen sind Hygiene und Sanitärkontrolle in der Lebensmittelindustrie: Du lernst z.B. welche Stoffe für Personen und Umwelt schädlich sind.

Nutztierhaltung: In diesem Fach lernst du die Grundlagen der Nutztierhaltung: Arten und Rassen von Nutztieren, Grundlagen der Anatomie (Aufbau und Gestalt), der Tiermedizin und der Tierernährung, Zuchtmethoden, geeignete Umweltfaktoren für das Wohl der Tiere u.a. m.

Önologie: Vom Griechischen „oinos“ der Wein, befasst du dich in der Önologie mit der Weinherstellung. Wichtige Aspekte dabei sind die Phase der Verarbeitung der Weintrauben, die Reifephase, der Gärungsprozess und die Lagerung des Weines.

Planung und Bauwesen: Du lernst die Baustoffe für den Hausbau kennen, zeichnest Hauspläne und baust Modelle.

Pflanzenbau: Du beschäftigst dich mit den verschiedenen Themen des Pflanzenbaus und der Bodenkunde, aber auch mit dem Ackerbau, dem Wein- und Obstbau. Du lernst die verschiedenen Phasen der Produktion im Pflanzenbau, alles zum Thema Pflanzengesundheit und Pflanzenschutz, Landmaschinen und Erstellung von neuen Anlagen, die man bewirtschaften kann, kennen.

Projektmanagement, Betriebsorganisation: Wie der Name dieses Faches schon sagt, geht es hier um Methoden des Managements und der Organisation. Du organisierst Projekte, setzt dich mit den Rechtsvorschriften des Fachbereichs auseinander und verwendest Instrumente zur visuellen (mit dem Auge sichtbar) und multimedialen Kommunikation (mehrere Medien).

Systeme und Automation: Du erlernst die Grundlagen zum Aufbau von Robotersystemen, der Pneumatik (Druckluft zur Übertragung von Kraft) und der Hydraulik (Verwendung von Flüssigkeiten zur Übertragung von Kraft und Energie). Weitere Inhalte sind: Magnetismus, Stromkreise (Gleichstrom), Werkzeuge und Messgeräte zur Reparatur von Schäden.

Systeme und Netze: In diesem Fach setzt du dich mit elektronischen Instrumenten und der Telekommunikation auseinander. Du lernst Rechnersysteme (System des Computers) einzurichten und die Grundlagen der Netzwerkkommunikation (Verbindung von verschiedenen Computern zum Austausch von Daten) kennen.

Technologie und Planung von informatischen und Telekommunikationssystemen: Hier setzt du dich vertieft mit der Netzwerkkommunikation auseinander. Du machst verschiedene Projekte: Du lernst z.B. den Umgang mit Software, du installierst Rechner-systeme und Netzwerke und schreibst technische Berichte. Du erlernst die Merkmale von elektronischen Schaltungen, die Techniken der Verarbeitung von Signalen und verschiedene Programmiertechniken.

Technologie und Projektierung elektrischer und elektronischer Systeme: In diesem Fach beschäftigst du dich mit elektronischen Bauteilen und entwirfst elektronische Schaltungen. Außerdem lernst du Labormessgeräte und andere Geräte zu benutzen. Du verwendest Methoden des Projektmanagements und achtest auf die Sicherheit am Arbeitsplatz, auf den Schutz der Person und der Umwelt.

Technologie und Technisches Zeichnen: In diesem Fach lernst du verschiedene Instrumente und Methoden der grafischen Darstellung kennen (z.B. geometrische Figuren grafisch darstellen, 2D- bzw. 3D-Darstellungen). Du erstellst Texte, Bilder, Tabellen, bearbeitest sie und fertigst technische Zeichnungen für die Arbeit im Bauwesen an.

Technologien für die Umweltbewirtschaftung: Es geht um folgende Themen: Anwendung von passenden Baumaterialien, Verwendung von Maschinen, z.B. um Mineralien zu zerkleinern, Instrumente zur Darstellung von Projekten kennenlernen, bei verschiedenen Projekten mitwirken, z.B. Projekte der Erzwinnung, bei der Planung von Bergwerken oder Tunnels.

Telekommunikation: Im Fach Telekommunikation erlernst du die Grundlagen der Elektronik für die Telekommunikation, du installierst Rechnersysteme und Netzwerke (Verbund von mehreren Computern, um Daten austauschen zu können) und wählst Werkzeuge für die Kommunikation aus. Einige der vielen Themen sind Gesetze der elektrischen Netzwerke (Stromarten: Gleichstrom, Wechselstrom), Übertragung von elektromagnetischen Wellen, Dezibel und weitere Maßeinheiten usw.

Transportwissenschaften: In diesem Fach geht es um die verschiedenen Transportmittel und ihre Merkmale, die Transport-tätigkeiten, die Planung einer Route (Transportweg), den Einfluss von Umweltbedingungen auf den Transport (z.B. schwierige Wetterverhältnisse) und Lösungsmöglichkeiten. Weiters lernst du wie man den Laderaum gut nützen und das Beladen und Abladen der Waren organisieren kann.

Vermessung und landwirtschaftliches Bauwesen: In diesem Fach geht es um die Grundlagen der Vermessung, die Planung von landwirtschaftlichen Gebäuden: z.B. Messen von Winkeln und Entfernungen, die verschiedenen Baustoffe, Nutzung von Gewässern und Gewässerschutz.

Vermessung und Konstruktion: Hier wendest du die Methoden der Mathematik, insbesondere der Wahrscheinlichkeitsrechnungen und der Statistik an. Es geht um die Vermessung von Land, das Kennenlernen von verschiedenen Baustoffen, z.B. Beton, das Arbeiten mit Vermessungsgeräten oder die Grundlagen der Statik.

Weinbau und Pflanzenschutz: Wie der Name schon sagt, geht es in diesem Fach um den Weinbau, z.B. die verschiedenen Arten von Reben, Rebenzüchtung, aber auch um die Bodenpflege und Pflanzengesundheit.

Fächerbeschreibungen im wirtschaftlichen Bereich

Betriebswirtschaft: Die Betriebswirtschaftslehre (BWL) beschäftigt sich damit, wie ein Betrieb aufgebaut ist und funktioniert. Du lernst das gesamte unternehmerische Handeln kennen: Planung, Organisation, Steuerung, Realisierung und Überwachung der wirtschaftlichen Tätigkeit. Es geht dabei um Einkauf, Lager und Verkauf, Marketing (Vermarktung) und Controlling (Kontrolle), Finanzbuchhaltung und Personal. Die erlernte Theorie wird dann in der 4. Klasse in der Übungsfirma, welche wie ein Unternehmen aufgebaut ist, umgesetzt. Weitere Lerninhalte sind Bilanzanalyse, Kostenrechnung und Bankenlehre, ...

Betriebswirtschaft und Tourismuslehre: Die Betriebswirtschaftslehre (BWL) beschäftigt sich damit, wie ein Betrieb aufgebaut ist und funktioniert. Du lernst das gesamte unternehmerische Handeln kennen, die verschiedenen Tätigkeiten in Zusammenhang mit dem Gästeaufenthalt (von der Anfrage bis zum Check out). Es geht um Berufsbilder, Betriebsarten und Trends im Tourismusbereich. Die erlernte Theorie wird dann in der 4. Klasse in der Übungsfirma, welche wie ein Unternehmen aufgebaut ist, umgesetzt. Weitere Lerninhalte sind: Veranstaltungen planen, organisieren und durchführen, touristische Angebote erstellen, Jahresabschluss eines Tourismusbetriebes, ...

Geografie und Tourismusgeografie: Du lernst Karten, Grafiken und Tabellen lesen und auswerten. Weitere Themen sind: Globalisierung (wirtschaftliche und politische Beziehungen auf der ganzen Welt), Klimawandel, Landschaftsschutz, verschiedene Tourismusarten. Du planst Reiserouten in Italien und Europa.

Informatik: Im Fach Informatik verwaltest du betriebliche Daten mit Informationssystemen. Es geht darum, Problemlösungsvorschläge zu finden. Inhalte sind: Programmiersprache und Methoden zur Entwicklung der Software (Programme, die auf einem Computer ausgeführt werden können), Datenbanken, das Erstellen von Grafiken und Videos, Web-Seiten, Netzwerkdienste zur Unterstützung des Betriebes, ...

Informations- und Kommunikationstechnologien: Hier geht es um die Möglichkeiten zur Gewinnung und Verarbeitung von Informationen (Power Point, Tabellenkalkulation, Web-Seiten erstellen, ...). Du lernst auch Arten der Kommunikation kennen, welche Einzelne oder Gruppen benötigen, die räumlich voneinander entfernt sind (z.B. Computer, Software, Internet, E-Mail).

Internationale Beziehungen: In diesem Fach bekommst du vertieften Einblick in volkswirtschaftliches Denken und Handeln. Es geht um wirtschaftliche Zusammenhänge in der Weltwirtschaft.

Kunst und Territorium: Dieses Fach vermittelt dir den touristischen Wert von Natur- und Kulturgütern. Du lernst wie man nachhaltige Tourismuskonzepte entwickelt und touristische Angebote plant und präsentiert (Projektmanagement). Weitere Inhalte sind: Kunstgeschichte, Weltkulturerbe der UNESCO, die wichtigsten Museen der Welt, ...

Rechtskunde: Du erhältst einen Überblick über Bestimmungen des öffentlichen Rechts und des Privatrechts. Themen sind: die Arten von Unternehmen (z.B. Einzel-unternehmen, AG, GmbH), der Betrieb, Datenschutz, Verträge, ...

Rechtskunde und Tourismusgesetzgebung: Du erhältst einen Überblick über Bestimmungen des öffentlichen Rechts und des Privatrechts. Themen sind: der Unternehmer, der Betrieb, Tourismusorganisationen, Qualität und rechtliche Regelungen im Tourismusbereich, ...

Recht und Wirtschaft: Im Fach Recht lernst du die Rechte und Pflichten als Staatsbürger und die der Arbeitswelt kennen. Weitere Themen sind: Staatslehre, italienische Verfassung und Autonomiestatut.

Im Fachbereich Wirtschaft geht es um volkswirtschaftliches Denken und Handeln: Was sind Güter? Was ist ein Markt (Preisbildung)? Was ist ein Wirtschaftskreislauf?

Volkswirtschaft: Im Fach Volkswirtschaft geht es um größere wirtschaftliche Zusammenhänge, wie z.B. das Wirtschaftswachstum oder die Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt, die Staatsverschuldung, die Globalisierung (wirtschaftliche und politische Beziehungen auf der ganzen Welt); auch die EU und der Euro sind

Themen. Aktuelle wirtschaftliche Ereignisse werden in den Unterricht eingebaut.

Wirtschaftsgeografie: Du erfährst in diesem Fach von den Wechselbeziehungen und den Zusammenhängen zwischen Naturraum, Mensch und Wirtschaft. Dabei zeigt sich wie räumliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Vorgänge zusammenhängen und aufeinander einwirken. Themen sind z.B. die Entwicklung und Struktur wichtiger Weltwirtschaftsräume, die Folgen der Globalisierung (wirtschaftliche und politische Beziehungen auf der ganzen Welt).

Übersicht

Fachrichtungen im technologischen Bereich

| | |
|---|----|
| Bauwesen, Umwelt und Raumplanung | 72 |
| Chemie, Werkstoffe und Biotechnologie | |
| mit Schwerpunkt Umwelttechnik–Biotechnologie | 74 |
| mit Schwerpunkt Biotechnologie im Sanitätsbereich | 76 |
| mit Schwerpunkt Biotechnologie im Sanitätsbereich mit Landesschwerpunkt Ernährung | 78 |
| Elektronik und Elektrotechnik | 80 |
| Grafik und Kommunikation | 82 |
| Informatik und Telekommunikation | 84 |
| Landwirtschaft, Lebensmittel und Verarbeitung | 86 |
| Maschinenbau, Mechatronik und Energie | 88 |
| Transport und Logistik | |
| mit Schwerpunkt Logistik | 90 |

Fachrichtungen im wirtschaftlichen Bereich

| | |
|---|-----|
| Tourismus | 92 |
| Verwaltung, Finanzwesen und Marketing | |
| mit Schwerpunkt Verwaltung, Finanzwesen und Marketing | 94 |
| mit Schwerpunkt Verwaltung, Finanzwesen und Marketing mit Landesschwerpunkt Sport | 96 |
| mit Schwerpunkt Weltwirtschaft und Handel | 98 |
| mit Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik | 100 |

Fachoberschulen

Die vollständigen Adressen findet man ab Seite 206.

Fachoberschule im technologischen Bereich

FACHRICHTUNG BAUWESEN, UMWELT UND RAUMPLANUNG

MIT SCHWERPUNKT BAUWESEN, UMWELT UND RAUMPLANUNG

BOZEN Fachoberschule für Bauwesen

MIT VERTIEFUNG ‚NACHHALTIGES BAUEN‘

MERAN Technologische Fachoberschule

MIT SCHWERPUNKT GEOTECHNIK

BOZEN Fachoberschule für Bauwesen

MIT SCHWERPUNKT HOLZBAU

BOZEN Fachoberschule für Bauwesen

FACHRICHTUNG CHEMIE, WERKSTOFFE UND BIOTECHNOLOGIE

MIT SCHWERPUNKT UMWELTTECHNIK UND BIOTECHNOLOGIE

BRUNECK Technologische Fachoberschule

MIT SCHWERPUNKT BIOTECHNOLOGIE IM SANITÄTSBEREICH

MERAN Fachoberschule für Tourismus und Biotechnologie

MIT SCHWERPUNKT BIOTECHNOLOGIE IM SANITÄTSBEREICH MIT LANDESSCHWERPUNKT ERNÄHRUNG

MERAN Fachoberschule für Tourismus und Biotechnologie

FACHRICHTUNG ELEKTRONIK UND ELEKTROTECHNIK

MIT SCHWERPUNKT ELEKTROTECHNIK

BOZEN Technologische Fachoberschule

MIT VERTIEFUNG ROBOTIK UND INDUSTRIEINFORMATIK

MERAN Technologische Fachoberschule

MIT SCHWERPUNKT AUTOMATION

BOZEN Technologische Fachoberschule

BRUNECK Technologische Fachoberschule

FACHRICHTUNG GRAFIK UND KOMMUNIKATION

BRIXEN Fachoberschule für Wirtschaft, Grafik und Kommunikation

FACHRICHTUNG INFORMATIK UND TELEKOMMUNIKATION

MIT SCHWERPUNKT INFORMATIK

BOZEN Technologische Fachoberschule

BRIXEN Realgymnasium, Sprachgymnasium und Technologische Fachoberschule

MIT SCHWERPUNKT TELEKOMMUNIKATION

BOZEN Technologische Fachoberschule

FACHRICHTUNG LANDWIRTSCHAFT, LEBENSMITTEL UND VERARBEITUNG

MIT SCHWERPUNKT LANDWIRTSCHAFT UND UMWELT
 MIT SCHWERPUNKT PRODUKTION UND VERARBEITUNG
 MIT SCHWERPUNKT WEINBAU UND ÖKOLOGIE

AUER Fachoberschule für Landwirtschaft

FACHRICHTUNG MASCHINENBAU UND MECHATRONIK

MIT SCHWERPUNKT MASCHINENBAU UND MECHATRONIK

BOZEN Technologische Fachoberschule

BRUNECK Technologische Fachoberschule

SCHLANDERS Oberschulzentrum

FACHRICHTUNG TRANSPORT UND LOGISTIK

MIT SCHWERPUNKT LOGISTIK

BOZEN Technologische Fachoberschule

Fachoberschule im wirtschaftlichen Bereich

FACHRICHTUNG TOURISMUS

BOZEN Fachoberschule für Tourismus

BRIXEN Fachoberschule für Wirtschaft, Grafik und Kommunikation

MERAN Fachoberschule für Tourismus und Biotechnologie

SAND IN TAUFERS Schulzentrum

ST. ULRICH Wirtschaftsfachoberschule

FACHRICHTUNG VERWALTUNG, FINANZWESEN UND MARKETING

MIT SCHWERPUNKT VERWALTUNG, FINANZWESEN UND MARKETING

AUER Wirtschaftsfachoberschule

BOZEN Wirtschaftsfachoberschule

BRIXEN Fachoberschule für Wirtschaft, Grafik und Kommunikation

BRUNECK Wirtschaftsfachoberschule

INNICHEN Wirtschaftsfachoberschule

MALS Oberschulzentrum

MERAN Wirtschaftsfachoberschule

STERN Fachoberschule für den wirtschaftlichen Bereich

STERZING Oberschulzentrum

ST. ULRICH Wirtschaftsfachoberschule

MIT SCHULSCHWERPUNKT WIRTSCHAFT UND TOURISMUS

SCHLANDERS Oberschulzentrum

MIT LANDESSCHWERPUNKT SPORT

MALS Oberschulzentrum

MIT VERSCHIEDENEN SCHULSCHWERPUNKTEN IM BEREICH SPORT

MALS Oberschulzentrum

BOZEN Wirtschaftsfachoberschule

SCHLANDERS Oberschulzentrum

ST. ULRICH Wirtschaftsfachoberschule

BRUNECK Wirtschaftsfachoberschule

AUER Wirtschaftsfachoberschule

MIT SCHWERPUNKT WELTWIRTSCHAFT UND HANDEL

AUER Wirtschaftsfachoberschule

BOZEN Wirtschaftsfachoberschule

MERAN Wirtschaftsfachoberschule

MIT SCHWERPUNKT WIRTSCHAFTSINFORMATIK

BOZEN Wirtschaftsfachoberschule

BRUNECK Wirtschaftsfachoberschule

MERAN Wirtschaftsfachoberschule

Technologische Fachoberschule Bauwesen, Umwelt- und Raumplanung



Der Bausektor steht im Mittelpunkt dieser Fachrichtung: Die Schülerinnen und Schüler lernen **Grundstücke und Gebäude zu vermessen, Bauprojekte zu planen und Baustellen zu organisieren**. Dabei wird ihnen der Umgang mit digitalen Geräten und Programmen zur **Planung, Berechnung und Konstruktion** nähergebracht. Sie schätzen den Wert von Gebäuden, Bauflächen und setzen sich mit den geltenden Gesetzen auseinander. Umweltverträglichkeit und Energiesparen sind ebenso wichtige Themen.

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung: mathematische, naturwissenschaftliche, sprachliche und technische Fächer
- ab der 3. Klasse vermehrt Fächer im Schulschwerpunkt: **Bereich Bauwesen, Umwelt und Raumplanung oder Geotechnik oder Holzbau**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- räumliches Vorstellungsvermögen und mathematisch-logisches Denken
- Interesse für technische Vorgänge und Zusammenhänge
- Interesse für das Technische Zeichnen
- Kreativität beim Lösen technischer Probleme

SCHULORTE

Bozen:

Fachoberschule für Bauwesen „Peter Anich“
mit Schwerpunkt Geotechnik oder Schwerpunkt Holzbau

Meran:

Technologische Fachoberschule „Oskar von Miller“
mit Vertiefung „Wir bauen nachhaltig“

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 206 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. | 2. KL. | 3. KL. | 4. KL. | 5. KL. |
|--|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER | | | | | |
| Deutsch | 4 | 4 | 3 | 3 | 3 |
| Italienisch 2. Sprache | 4 | 4 | 3 | 3 | 3 |
| Englisch | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Geschichte | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Mathematik | 4 | 4 | 3 | 3 | 3 |
| Biologie und Erdwissenschaften | 3 | 2 | - | - | - |
| Physik | 2 | 3 | - | - | - |
| Chemie | 3 | 2 | - | - | - |
| Informatik | 2 | - | - | - | - |
| Bewegung und Sport | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Katholische Religion | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Fächerübergreifende Lernangebote | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER | | | | | |
| Recht und Wirtschaft | 2 | 2 | 2 | 2 | - |
| Technisches Zeichnen | 2 | 3 | - | - | - |
| Angewandte Technologien | - | 2 | - | - | - |
| SCHWERPUNKT BAUWESEN, UMWELT- UND RAUMPLANUNG | | | | | |
| Baustellenleitung und Arbeitssicherheit | - | - | 2 | 2 | 2 |
| Planung und Bauwesen | - | - | 7 | 6 | 8 |
| Bodenkunde, Wirtschaft und Schätzung | - | - | 4 | 3 | 4 |
| Vermessung | - | - | 3 | 5 | 4 |
| SCHWERPUNKT GEOTECHNIK | | | | | |
| Baustellenleitung und Arbeitssicherheit | - | - | 2 | 2 | 2 |
| Geologie und Angewandte Geologie | - | - | 4 | 4 | 5 |
| Vermessung und Konstruktion | - | - | 5 | 5 | 4 |
| Technologien für die Umweltbewirtschaftung | - | - | 5 | 5 | 7 |
| SCHWERPUNKT HOLZBAU | | | | | |
| Baustellenleitung und Arbeitssicherheit | - | - | 2 | 2 | 2 |
| Planung und Bauwesen | - | - | 4 | 3 | 4 |
| Bodenkunde, Wirtschaft und Schätzung | - | - | 3 | 3 | 3 |
| Vermessung | - | - | 3 | 4 | 3 |
| Angewandte Tech. im Holzbau | - | - | 4 | 4 | 6 |
| GESAMTSTUNDEN | 34 | 34 | 35 | 35 | 35 |
| Wahlbereich | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER FACHOBERSCHULE FÜR BAUWESEN IN BOZEN

Die Stundentafeln der anderen Technologischen Fachoberschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- technische Büros (Vermessungen durchführen, Grundstücke schätzen, einfache Bauten projektieren und Übernahme der Bauaufsicht)
- Baufirmen, Bauhandel
- öffentliche Verwaltung

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.

Technologische Fachoberschule Chemie, Werkstoffe und Biotechnologie mit Schwerpunkt Umwelt- Biotechnologie



In dieser Fachrichtung vertiefen die Schülerinnen und Schüler ihre Kenntnisse in **Chemie** und spezifischen Themen der **Biologie**, wie z.B. Mikrobiologie, die sich mit Themen der Bakterien und Pilze beschäftigt. Sie lernen dabei die Eigenschaften von verschiedenen Stoffen und Materialien, sowie verschiedene **Arbeitsmethoden im Labor** kennen.

Biotechnologische Verfahren spielen eine bedeutende Rolle in den Bereichen **Umweltschutz, Medizin, Industrie und Lebensmittelherstellung**.

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung: mathematische, naturwissenschaftliche, sprachliche und technische Fächer
- ab der 3. Klasse vermehrt Fächer im Schulschwerpunkt: **Bereich Umwelttechnik und Biotechnologie**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- mathematisch-logisches Denken und exakte Arbeitsweise
- Interesse für Naturwissenschaften und für technische Vorgänge
- Interesse für praktische Labortätigkeit, Interesse am Experimentieren und Forschen
- Interesse für Umweltfragen

SCHULORTE

Bruneck:

Technologische Fachoberschule Bruneck

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 206 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. | 2. KL. | 3. KL. | 4. KL. | 5. KL. |
|---|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER | | | | | |
| Deutsch | 4 | 4 | 3 | 3 | 3 |
| Italienisch 2. Sprache | 4 | 4 | 3 | 3 | 3 |
| Englisch | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Geschichte | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Mathematik | 4 | 4 | 4 | 4 | 3 |
| Recht und Wirtschaft | 2 | 2 | - | - | - |
| Biologie und Erdwissenschaften | 3 | 2 | - | - | - |
| Physik | 2 | 3 | - | - | - |
| Chemie | 3 | 2 | - | - | - |
| Informatik | 2 | - | - | - | - |
| Bewegung und Sport | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Katholische Religion | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Fächerübergreifende Lernangebote | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER | | | | | |
| Technisches Zeichnen | 2 | 3 | - | - | - |
| Angewandte Technologien | - | 2 | - | - | - |
| Chemische Analytik und Labor | - | - | 4 | 4 | 4 |
| Organische Chemie und Biochemie | - | - | 4 | 5 | 4 |
| Biologie, Mikrobiologie und Umwelttechnologien | - | - | 5 | 4 | 6 |
| Umweltphysik | - | - | 4 | 4 | 4 |
| GESAMTSTUNDEN | 35 | 35 | 36 | 36 | 36 |
| Wahlbereich | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Industriebetriebe der Bereiche Umwelttechnik, Biotechnologie, Chemie, Lebensmittelherstellung, Energietechnik
- Laborarbeit: Boden-, Wasser- und Luftanalysen
- Qualitätskontrollen in den verschiedenen Industriezweigen
- in der Verfahrenstechnik werden entsprechende Anlagen überwacht
- als Beraterinnen und Berater sowie Gutachterinnen und Gutachter in privaten Betrieben und öffentlichen Institutionen

Technologische Fachoberschule Biotechnologie im Sanitätsbereich



In dieser Fachrichtung vertiefen die Schülerinnen und Schüler ihre Kenntnisse in **Chemie** und spezifischen Themen der Biologie, wie z.B. der **Anatomie und der Mikrobiologie**, die sich mit Kleinstlebewesen der Bakterien und Pilze beschäftigt. Weiters lernen sie die Eigenschaften von verschiedenen Stoffen und Materialien sowie verschiedene **Arbeitsmethoden im Labor** kennen. Sie beschäftigen sich mit Themen der medizinischen Forschung und deren neuesten Forschungsergebnisse.

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung: mathematische, naturwissenschaftliche, sprachliche und technische Fächer
- ab der 3. Klasse vermehrt Fächer der Fachrichtung: **Bereich Biotechnologie im Sanitätsbereich**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- mathematisch-logisches Denken und exakte Arbeitsweise
- Interesse für Naturwissenschaften und für technische Vorgänge
- Interesse für praktische Labortätigkeit, Interesse am Experimentieren und Forschen
- Interesse für medizinische Forschung und Arbeit

SCHULORTE

Meran:

Fachoberschule für Tourismus und Biotechnologie „Marie Curie“

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 206 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. | 2. KL. | 3. KL. | 4. KL. | 5. KL. |
|--|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER | | | | | |
| Deutsch | 4 | 4 | 3 | 4 | 4 |
| Italienisch 2. Sprache | 4 | 4 | 3 | 4 | 4 |
| Englisch | 4 | 4 | 3 | 3 | 3 |
| Geschichte | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Mathematik | 4 | 4 | 4 | 4 | 3 |
| Recht und Wirtschaft | 2 | 2 | - | - | - |
| Erdwissenschaften | 2 | - | - | - | - |
| Physik | 2 | 3 | 2 | - | - |
| Informatik | 2 | - | - | - | - |
| Bewegung und Sport | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Katholische Religion | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Fächerübergreifende Lernangebote | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER | | | | | |
| Biologie | - | 3 | 4 | - | - |
| Technologien und Technisches Zeichnen | 3 | - | - | - | - |
| Wissenschaftl. Arbeiten - Praxisunterricht | 1 | 2 | - | - | - |
| Chemie | - | 4 | 6 | 3 | - |
| Biochemie | - | - | - | 3 | 3 |
| Mikrobiologie | - | - | - | 4 | 5 |
| Anatomie | - | - | 5 | 5 | 6 |
| Gesetzgebung im Sanitätsbereich | - | - | - | - | 2 |
| GESAMTSTUNDEN | 34 | 36 | 36 | 36 | 36 |
| Wahlbereich | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Industriebetriebe und Labore der Bereiche Lebensmittel, Chemie, Biotechnologie
- vereinzelt auch in anderen Bereichen, etwa Apotheken und Arztpraxen

Technologische Fachoberschule Biotechnologie im Sanitätsbereich mit Landesschwerpunkt Ernährung



In dieser Fachrichtung vertiefen die Schülerinnen und Schüler ihre Kenntnisse in **Chemie** und spezifischen Themen der Biologie, wie z.B. der **Anatomie und der Mikrobiologie**, die sich mit Kleinstlebewesen der Bakterien und Pilze beschäftigt.

Sie lernen die Eigenschaften von verschiedenen Stoffen und Materialien, sowie verschiedene **Arbeitsmethoden im Labor** kennen.

Weitere Themen in diesem Schwerpunkt sind die Grundlagen der **Ernährung, der Lebensmittel und der Lebensmittelherstellung**.

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung: mathematische, naturwissenschaftliche, sprachliche und technische Fächer
- ab der 3. Klasse vermehrt Fächer der Fachrichtung: **Bereich Biotechnologie im Sanitätsbereich und Ernährung**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- mathematisch-logisches Denken und exakte Arbeitsweise
- Interesse für Naturwissenschaften und für technische Vorgänge
- Interesse für praktische Labortätigkeit, Interesse am Experimentieren und Forschen
- Interesse für Ernährungs- und Gesundheitsfragen, Interesse für medizinische Themen
- Interesse für Bewegung und Sport

SCHULORTE

Meran:

Fachoberschule für Tourismus und Biotechnologie „Marie Curie“

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 206 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. | 2. KL. | 3. KL. | 4. KL. | 5. KL. |
|--|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER | | | | | |
| Deutsch | 4 | 4 | 3 | 3 | 4 |
| Italienisch 2. Sprache | 4 | 4 | 3 | 3 | 3 |
| Englisch | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Geschichte | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Mathematik | 4 | 3 | 3 | 4 | 3 |
| Recht und Wirtschaft | 2 | 2 | - | - | - |
| Erdwissenschaften | 2 | - | - | - | - |
| Physik | 2 | 3 | - | - | - |
| Informatik | 2 | - | - | - | - |
| Bewegung und Sportbiologie | 2 | 3 | 3 | 3 | 2 |
| Katholische Religion | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Fächerübergreifende Lernangebote | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER | | | | | |
| Technologie und Technisches Zeichnen | 3 | - | - | - | - |
| Chemie | - | 3 | 4 | 3 | - |
| Biochemie | - | - | - | 3 | 3 |
| Biologie | - | 3 | 4 | - | - |
| Mikrobiologie | - | - | - | 3 | 4 |
| Ernährungslehre/ Ernährungswissenschaften | 1 | 2 | 4 | 2 | 2 |
| Ernährungslehre Praxis | 1 | 2 | 1 | 1 | - |
| Anatomie | - | - | 4 | 4 | 6 |
| Lebensmittelgesetzgebung | - | - | - | - | 2 |
| GESAMTSTUNDEN | 34 | 36 | 36 | 36 | 36 |
| Wahlbereich | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Industriebetriebe und Labore der Bereiche Lebensmittel, Chemie, Biotechnologie
- vereinzelt auch in anderen Bereichen, etwa Apotheken und Arztpraxen

Technologische Fachoberschule Elektronik und Elektrotechnik

In dieser Fachrichtung erlernen die Schülerinnen und Schüler **elektronische und elektrotechnische Anlagen und Schaltungen zu planen, zu programmieren, zu prüfen** und mittels geeigneter Software **zu steuern**. Weiters werden ihnen die Kenntnisse zur Anwendung von Geräten zur **Stromerzeugung und -verteilung** vermittelt und sie lernen Messgeräte sachgemäß zu bedienen. Sie erwerben Kompetenzen auf dem Gebiet der **Energiegewinnung, -umwandlung und -verteilung**.

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung: mathematische, naturwissenschaftliche, sprachliche und technische Fächer
- ab der 3. Klasse vermehrt Fächer der Fachrichtung: **Elektronik und Elektrotechnik**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- mathematisch-logisches Denken
- Fähigkeit theoretische Inhalte in die Praxis umzusetzen
- Interesse für technische Vorgänge
- Kreativität beim Lösen technischer Probleme

SCHULORTE

Bozen:

Technologische Fachoberschule „Max Valier“
mit Schwerpunkt Elektrotechnik
mit Schwerpunkt Automation

Bruneck:

Technologische Fachoberschule Bruneck
mit Schwerpunkt Automation

Meran:

Technologische Fachoberschule „Oskar von Miller“
mit Schwerpunkt Elektronik mit Vertiefung in Robotik und Industrieinformatik

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 206 aufgelistet.



DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER TECHNOLOGISCHEN FACHOBERSCHULE IN BOZEN

Technologischen Fachoberschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. | 2. KL. | 3. KL. | 4. KL. | 5. KL. |
|--|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER | | | | | |
| Deutsch | 4 | 4 | 3 | 3 | 3 |
| Italienisch 2. Sprache | 4 | 4 | 3 | 3 | 3 |
| Englisch | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Geschichte | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Mathematik | 4 | 4 | 4 | 4 | 3 |
| Recht und Wirtschaft | 2 | 2 | - | - | - |
| Biologie und Erdwissenschaften | 3 | 2 | - | - | - |
| Physik | 2 | 3 | - | - | - |
| Chemie | 2 | 3 | - | - | - |
| Informatik | 1 | 1 | - | - | - |
| Bewegung und Sport | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Katholische Religion | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Fächerübergreifende Lernangebote | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER | | | | | |
| Technologie und Technisches Zeichnen | 3 | 2 | - | - | - |
| Angewandte Technologien/ Fachrichtungsspezifisches Praxisunterricht | 1 | 1 | - | - | - |
| SCHWERPUNKT ELEKTROTECHNIK | | | | | |
| Technologie und Projektierung elektrischer und elektronischer Systeme | - | - | 5 | 5 | 6 |
| Elektrotechnik und Elektronik | - | - | 7 | 7 | 7 |
| Automation | - | - | 5 | 5 | 5 |
| SCHWERPUNKT AUTOMATION | | | | | |
| Technologie und Projektierung elektrischer und elektronischer Systeme | - | - | 5 | 5 | 6 |
| Elektrotechnik und Elektronik | - | - | 6 | 6 | 5 |
| Automation | - | - | 6 | 6 | 7 |
| GESAMTSTUNDEN | 35 | 35 | 36 | 36 | 36 |
| Wahlbereich | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Planung, Produktion, Montage, Wartung und Reparatur von technischen Anlagen und Geräten der Elektro- und Automationstechnik
- der Steuer- und Regelungsanlagen und Alarmanlagen.
- Im Bereich elektrischer Energieerzeugung und Energieverteilung.

Technologische Fachoberschule Grafik und Kommunikation



Die Schülerinnen und Schüler erlernen in dieser Fachrichtung den gesamten Produktionsablauf grafischer und multimedialer Produkte. Im Vordergrund steht der Umgang mit **moderner Grafiksoftware, Web und Multimedia, Drucksorten und Produktionsprozesse, Werbung und Marketing**. Weiters erwerben sie auch Kenntnisse in den Bereichen **Film und Fotografie** und den Umgang mit den dazugehörigen Softwareprogrammen.

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung: mathematische, naturwissenschaftliche, sprachliche und technische Fächer
- ab der 3. Klasse vermehrt Fächer der Fachrichtung: **Grafik und Kommunikation**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- kreativ-gestalterische Fähigkeiten
- Verständnis für technische Zusammenhänge
- visuelles Vorstellungsvermögen
- Interesse am technischen Zeichnen und am Arbeiten am PC

SCHULORTE

Brixen:

Fachoberschule für Wirtschaft, Grafik und Kommunikation „Julius und Gilbert Durst“

Der Unterricht findet nach dem sogenannten Fachraumprinzip statt.

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 206 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. | 2. KL. | 3. KL. | 4. KL. | 5. KL. |
|--|--------------------------|--------|--------|--------|--------|
| ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER | | | | | |
| Deutsch | 4 | 4 | 3 | 4 | 4 |
| Italienisch 2. Sprache | 4 | 4 | 4 | 4 | 3 |
| Englisch | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Geschichte | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Mathematik | 4 | 4 | 3 | 3 | 3 |
| Recht und Wirtschaft | 2 | 2 | - | - | - |
| Biologie und Erdwissenschaften | 3 | 2 | - | - | - |
| Physik und Chemie | 2 | 2 | - | - | - |
| Bewegung und Sport | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Katholische Religion | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Fächerübergreifende Lernangebote | 34 Stunden pro Schuljahr | | | | |
| FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER | | | | | |
| Informations- und Kommunikationstechnologien | 2 | 2 | - | - | - |
| Technologie und Technisches Zeichnen | 4 | 5 | - | - | - |
| Angewandte Technologien und wissenschaftliches Arbeiten | - | 2 | - | - | - |
| Theorie der Kommunikation | - | - | 3 | 2 | - |
| Geschichte der Kunst und des Kommunikationsdesigns | - | - | 2 | 2 | - |
| Multimediale Entwürfe | - | - | 3 | 4 | 4 |
| Technologie der Produktionsprozesse | - | - | 4 | 3 | 3 |
| Organisation und Führung der Produktionsprozesse | - | - | - | - | 4 |
| Fachrichtungsspezifischer Praxisunterricht | - | - | 5 | 5 | 6 |
| GESAMTSTUNDEN | 33 | 35 | 35 | 35 | 35 |
| Wahlbereich | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Druckereien
- Grafikstudios
- Werbeagenturen
- Web- und Internetagenturen
- Freiberufliche Tätigkeit

Technologische Fachoberschule Informatik und Telekommunikation

In dieser Fachrichtung erlernen die Schülerinnen und Schüler Kompetenzen auf dem Gebiet der Computertechnik und Informationsverarbeitung.

Es geht dabei in erster Linie um das **Entwickeln, Erstellen und Betreuen von IT-Produkten** zu unterschiedlichsten Zwecken. Dabei werden neben grundlegenden Kenntnissen zu **Computerhardware die gängigen Programmiersprachen** und deren Anwendung gelernt. Neben dem Entwickeln und Warten von Kommunikationsnetzwerken sind die Schülerinnen und Schüler im Anschluss in der Lage **informationstechnologische Problemstellungen zu analysieren**, passende Lösungen zu finden und dafür Geräte, Datenbanken und Anwendungssoftware zu entwickeln, zu installieren und zu warten.

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung: mathematische, naturwissenschaftliche, sprachliche und technische Fächer
- Ab der 3. Klasse vermehrt Fächer der Fachrichtung: **Informatik und Telekommunikation**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- mathematisch-logisches Denken
- Fähigkeit theoretische Inhalte in die Praxis umzusetzen
- Interesse für technische Vorgänge
- Kreativität beim Lösen technischer Probleme

SCHULORTE

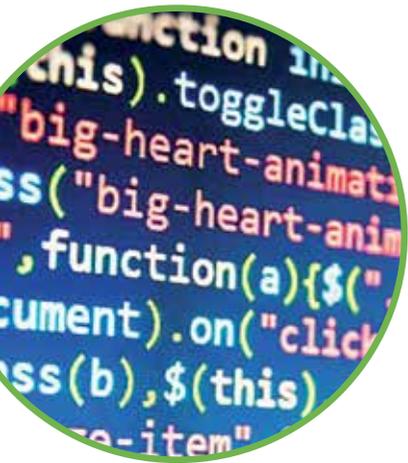
Bozen:

Technologische Fachoberschule „Max Valier“
mit Schwerpunkt Informatik

Brixen:

Technologische Fachoberschule „J. Ph. Fallmerayer“
mit Schwerpunkt Informatik

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 206 aufgelistet.



DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER TECHNOLOGISCHEN FACHOBERSCHULE IN BOZEN

Die Stundentafeln der anderen Technologischen Fachoberschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. | 2. KL. | 3. KL. | 4. KL. | 5. KL. |
|---|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER | | | | | |
| Deutsch | 4 | 4 | 3 | 3 | 3 |
| Italienisch 2. Sprache | 4 | 4 | 3 | 3 | 3 |
| Englisch | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Geschichte | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Mathematik | 4 | 4 | 4 | 4 | 3 |
| Recht und Wirtschaft | 2 | 2 | - | - | - |
| Biologie und Erdwissenschaften | 3 | 2 | - | - | - |
| Physik | 2 | 3 | - | - | - |
| Chemie | 2 | 3 | - | - | - |
| Bewegung und Sport | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Katholische Religion | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Fächerübergreifende Lernangebote | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER | | | | | |
| Technologie und Technisches Zeichnen | 3 | 2 | - | - | - |
| Angewandte Technologien/ Fachrichtungsspezifisches Praxisunterricht | 1 | 1 | - | - | - |
| Systeme und Netze | - | - | 5 | 5 | 4 |
| Technologie und Planung von informatischen und Telekommunikationssystemen | - | - | 3 | 3 | 4 |
| Projektmanagement, Betriebsorganisation | - | - | - | - | 3 |
| Informatik | 1 | 1 | 6 | 6 | 7 |
| Telekommunikation | - | - | 3 | 3 | - |
| GESAMTSTUNDEN | 35 | 35 | 36 | 36 | 36 |
| Wahlbereich | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Softwareproduktion, -installation und Wartung, Entwicklung computergesteuerter Geräte und Anlagen, App-Entwicklung, Web-Entwicklung für Internetbetriebe, analoge und digitale Funk- und Nachrichtentechnik sowie im Bereich der Unterhaltungselektronik
- Öffentliche Verwaltung

Technologische Fachoberschule Landwirtschaft

Lebensmittel und Verarbeitung



Die Schülerinnen und Schüler erlernen Kompetenzen auf dem Gebiet der **Landwirtschaft, den Naturwissenschaften und den technischen Grundlagenfächer**. Im Unterricht liegt der Fokus auf den wichtigen Zweigen der Landwirtschaft in Südtirol, wie der **Berglandwirtschaft und dem Obst- und Weinbau**. Die Schülerinnen und Schüler erwerben Kenntnisse in der **Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung der verschiedenen landwirtschaftlichen Produkte**.

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung: mathematische, naturwissenschaftliche, sprachliche und technische Fächer
- ab der 3. Klasse vermehrt Fächer der jeweiligen Fachrichtung: **Produktion und Verarbeitung, Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau und Önologie**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- mathematisch-logisches Denken
- Fähigkeit theoretische Inhalte in die Praxis umzusetzen
- Interesse für Landwirtschaft, Natur, Umwelt und Technik
- Interesse für praktisches Arbeiten

SCHULORTE

Auer:
Fachoberschule für Landwirtschaft

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 206 aufgelistet.

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. | 2. KL. | 3. KL. | 4. KL. | 5. KL. |
|--|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER | | | | | |
| Deutsch | 4 | 4 | 3 | 4 | 4 |
| Italienisch 2. Sprache | 4 | 4 | 4 | 3 | 4 |
| Englisch | 3 | 3 | 3 | 3 | 2 |
| Geschichte | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Mathematik | 4 | 4 | 3 | 3 | 3 |
| Recht und Wirtschaft | 2 | 2 | - | - | - |
| Biologie und Erdwissenschaften | 3 | 3 | - | - | - |
| Physik | 2,5 | 2,5 | - | - | - |
| Chemie | 2,5 | 2,5 | - | - | - |
| Bewegung und Sport | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Katholische Religion | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Fächerübergreifende Lernangebote | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER | | | | | |
| Technologien und Technisches Zeichnen | 2 | 2 | - | - | - |
| Landwirtschaftliches Praktikum | 4 | 4 | - | - | - |
| SCHWERPUNKT PRODUKTION UND VERARBEITUNG | | | | | |
| Nutztierhaltung | - | - | 2 | 2 | 2 |
| Pflanzenbau | - | - | 5 | 5 | 6 |
| Lebensmittelverarbeitung | - | - | 3 | 3 | 3 |
| Agrarwirtschaft, Schätzung und Agrarrecht | - | - | 3 | 3 | 3 |
| Vermessung und Landwirtschaftliches Bauwesen | - | - | 3 | 3 | - |
| Angewandte Biologie und Biotechnologie | - | - | 2 | 2 | 2 |
| Agrarökologie | - | - | - | - | 2 |
| SCHWERPUNKT LANDWIRTSCHAFT UND UMWELT | | | | | |
| Nutztierhaltung | - | - | 3 | 3 | 3 |
| Pflanzenbau | - | - | 5 | 3 | 4 |
| Lebensmittelverarbeitung | - | - | 2 | 2 | 2 |
| Agrarwirtschaft, Schätzung und Agrarrecht | - | - | 3 | 3 | 3 |
| Vermessung und Landwirtschaftliches Bauwesen | - | - | 2,5 | 3 | 3 |
| Angewandte Biologie und Biotechnologie | - | - | 2,5 | 2 | - |
| Forstwirtschaft und Landschaftspflege | - | - | - | 2 | 3 |
| SCHWERPUNKT WEINBAU UND ÖNOLOGIE | | | | | |
| Pflanzenbau | - | - | 5,5 | 5 | - |
| Weinbau und Pflanzenschutz | - | - | - | - | 5 |
| Lebensmittelverarbeitung | - | - | 3 | 3 | - |
| Önologie | - | - | - | - | 4 |
| Agrarwirtschaft, Schätzung, Vermarktung | - | - | 3 | 3 | 4 |
| Vermessung und Landwirtschaftliches Bauwesen | - | - | 3 | 3 | - |
| Angewandte Biologie und Biotechnologie im Weinbau | - | - | 2 | 3 | 2 |
| Nutztierhaltung | - | - | 1,5 | 1 | 1 |
| Agrarökologie | - | - | - | - | 2 |
| GESAMTSTUNDEN | 37 | 37 | 37 | 37 | 37 |
| Wahlbereich | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- in landwirtschaftlichen Betrieben, im landwirtschaftlichen Beratungs- und Versuchswesen, in Genossenschaften, im landwirtschaftlichen Produkthandel, in der Lebensmittelindustrie
- in der öffentlichen Verwaltung (Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Wildbachverbauung, Natur- und Landschaftsschutz)

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.

Technologische Fachoberschule Maschinenbau, Mechatronik und Energie



In dieser Fachrichtung erlernen die Schülerinnen und Schüler Kompetenzen im Bereich Maschinenbau, Elektronik und Energieerzeugung. Sie sind am Ende ihrer Ausbildung in der Lage, einfache **Anlagen und Maschinen zu planen, zu installieren und zu betreiben und zu warten** sowie deren Kosten zu berechnen. Wichtige Kenntnisse aus **Maschinenbau, Elektronik, Elektrotechnik** und **Informatik** werden dazu in dieser Fachrichtung miteinander vernetzt.

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung: mathematische, naturwissenschaftliche, sprachliche und technische Fächer
- ab der 3. Klasse vermehrt Fächer der Fachrichtung: **Maschinenbau, Mechatronik und Energie**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- mathematisch-logisches Denken
- gutes mechanisch-technisches Verständnis
- Fähigkeit theoretische Inhalte in die Praxis umzusetzen
- Interesse für technische Abläufe und Zusammenhänge

SCHULORTE

Bozen:

Technologische Fachoberschule „Max Valier“
mit Schwerpunkt Maschinenbau und Mechatronik

Bruneck:

Technologische Fachoberschule Bruneck
mit Schwerpunkt Maschinenbau und Mechatronik

Schlanders:

Oberschulzentrum Schlanders
mit Schwerpunkt Maschinenbau und Mechatronik
mit wahlweise Schulschwerpunkt Musik

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 206 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER TECHNOLOGISCHEN FACHOBERSCHULE IN BOZEN

Die Stundentafeln der anderen Technologischen Fachoberschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. | 2. KL. | 3. KL. | 4. KL. | 5. KL. |
|---|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER | | | | | |
| Deutsch | 4 | 4 | 3 | 3 | 3 |
| Italienisch 2. Sprache | 4 | 4 | 3 | 3 | 3 |
| Englisch | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Geschichte | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Mathematik | 4 | 4 | 4 | 4 | 3 |
| Recht und Wirtschaft | 2 | 2 | - | - | - |
| Biologie und Erdwissenschaften | 3 | 2 | - | - | - |
| Physik | 2 | 3 | - | - | - |
| Chemie | 2 | 3 | - | - | - |
| Informatik | 1 | 1 | - | - | - |
| Bewegung und Sport | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Katholische Religion | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Fächerübergreifende Tätigkeiten | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER | | | | | |
| Technologie und Technisches Zeichnen | 3 | 2 | - | - | - |
| Angewandte Technologien/ Fachrichtungsspezifisches Praxisunterricht | 1 | 1 | - | - | - |
| Mechanik, Maschinen und Energie | - | - | 4 | 4 | 5 |
| Systeme und Automation | - | - | 4 | 4 | 3 |
| Mechanische Prozess- und Produkttechnologien | - | - | 5 | 5 | 6 |
| Konstruktion und Betriebsorganisation | - | - | 4 | 4 | 4 |
| GESAMTSTUNDEN | 35 | 35 | 36 | 36 | 36 |
| Wahlbereich | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Technische Planungsbüros,
- Industriebetriebe (z.B. im technischen Büro, im technischen Einkauf und Verkauf, in der Arbeitsvorbereitung, Kostenrechnung, Produktion/Montage, Qualitätskontrolle, als Abteilungs- oder Betriebsleitung)
- Öffentliche Verwaltung, v.a. in den technischen Abteilungen

Technologische Fachoberschule Transport und Logistik



Die Schülerinnen und Schüler lernen wie man die Produktion und das Lager organisieren und verbessern kann. Durch die weltweite Produktion und den **Austausch von Waren** ist es wichtig, alles gut zu **planen** und zu **organisieren**. Die Aufgabe der Logistik ist es, die richtigen Produkte und Informationen zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu erhalten. Eine klare **Kommunikation** und Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen und Lieferanten ermöglicht es, eine effiziente Lieferkette und Verteilung von Waren zu gewährleisten.

Die Schülerinnen und Schüler lernen die Energieeffizienz und Umweltverträglichkeit der **Transportmittel** einzuschätzen.

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung: mathematische, naturwissenschaftliche, sprachliche und technische Fächer
- ab der 3. Klasse vermehrt Fächer der Fachrichtung: **Transport und Logistik**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- mathematisch-logisches Denken
- Interesse für technische und wirtschaftliche Abläufe und Zusammenhänge
- Interesse für Planung und Organisation
- Kreativität beim Lösen von unvorhergesehenen logistischen Herausforderungen

SCHULORTE

Bozen:

Technologische Fachoberschule „Max Valier“
mit Schwerpunkt Logistik

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 206 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. | 2. KL. | 3. KL. | 4. KL. | 5. KL. |
|--|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER | | | | | |
| Deutsch | 4 | 4 | 3 | 3 | 3 |
| Italienisch 2. Sprache | 4 | 4 | 3 | 3 | 3 |
| Englisch | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Geschichte | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Mathematik | 4 | 4 | 4 | 4 | 3 |
| Recht und Wirtschaft | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Biologie und Erdwissenschaften | 3 | 2 | - | - | - |
| Physik | 2 | 3 | - | - | - |
| Chemie | 2 | 3 | - | - | - |
| Informatik | 1 | 1 | - | - | - |
| Bewegung und Sport | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Katholische Religion | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Fächerübergreifende Tätigkeiten | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER | | | | | |
| Technologie und Technisches Zeichnen | 3 | 2 | - | - | - |
| Angewandte Technologien/ Fachrichtungsspezifisches Praxisunterricht | 1 | 1 | - | - | - |
| Elektrotechnik, Elektronik und Automation | - | - | 3 | 3 | 3 |
| Transportwissenschaften | - | - | 3 | 3 | 4 |
| Mechanik und Maschinen | - | - | 3 | 3 | 3 |
| Logistik | - | - | 6 | 6 | 6 |
| GESAMTSTUNDEN | 35 | 35 | 36 | 36 | 36 |
| Wahlbereich | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Einkauf und Verkauf
- Produktion und Lagerhaltung
- Verteilung der Ware
- Projektmanagement
- Qualitätssicherung
- Unternehmensberatung

Wirtschaftliche Fachoberschule Tourismus



Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine Ausbildung auf dem Gebiet der **Verwaltung und der Finanzen im Schwerpunkt Tourismus** und lernen, wie **touristische Betriebe** aufgebaut sind, funktionieren und geführt werden können. Sie vertiefen Bereiche wie die **Planung, die Organisation, die Kontrolle oder das Marketing** und nutzen dabei die gängigen Informations- und Kommunikationstechnologien. Sie lernen die Bedeutung des Tourismus für die Südtiroler Wirtschaft und den touristischen Wert der Landschaft und der Kulturgüter kennen. Aufgrund des Schwerpunktes wird neben den beiden Landessprachen und Englisch noch eine **weitere Fremdsprache** unterrichtet.

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung: mathematische, naturwissenschaftliche, sprachliche und wirtschaftlich-rechtliche Fächer
- ab der 3. Klasse vermehrt Fächer in der Fachrichtung: **Wirtschaft und Tourismus**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht (Übungsfirma)

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- Interesse für wirtschaftliche Vorgänge und Abläufe, für Büro- und Verwaltungstätigkeit
- Interesse für Projektmanagement und Marketing
- Interesse für Fremdsprachen und andere Kulturen
- Interesse für praxisorientierte Übungen, z.B. Hotelrezeption

SCHULORTE

Bozen:

Fachoberschule für Tourismus
Erasmus akkreditierte Schule: EU- Auslandsaufenthalte ab der 2. Klasse
CLIL: Mehrsprachigkeit ab der 2. Klasse

Brixen:

Fachoberschule für Wirtschaft, Grafik und Kommunikation „Julius und Gilbert Durst“

Der Unterricht findet nach dem sogenannten Fachraumprinzip statt.

Meran:

Fachoberschule für Tourismus und Biotechnologie „Marie Curie“
CLIL: Ab der 1. Klasse werden bestimmte Inhalte in einigen Fächern in einer Fremdsprache unterrichtet.

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

Schulschwerpunkt Euregio: Vertiefung von EU- und Euregio -Themen, auch in Form von Projekten, CLIL

Sand in Taufers:

Schulzentrum Sand in Taufers

St. Ulrich:

Wirtschaftsfachoberschule „Raetia“

Der Unterricht findet nach dem paritätischen Unterrichtsmodell statt, d.h. einige Fächer werden in italienischer Sprache und einige in deutscher Sprache unterrichtet und Ladinisch gibt es als zusätzliches Fach.

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 206 aufgelistet.

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER FACHOBERSCHULE FÜR TOURISMUS UND BIOTECHNOLOGIE MERAN

Die Stundentafeln der anderen Wirtschaftsfachoberschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. | 2. KL. | 3. KL. | 4. KL. | 5. KL. |
|---|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER | | | | | |
| Deutsch | 4 | 3,5 | 4 | 4 | 4 |
| Italienisch 2. Sprache | 4 | 4 | 4 | 3,5 | 4 |
| Englisch | 3 | 4,5 | 3,5 | 3,5 | 4 |
| Geschichte | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Mathematik | 3,5 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Biologie und Erdwissenschaften | 4 | - | - | - | - |
| Physik und Chemie | - | 4 | - | - | - |
| Bewegung und Sport | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Katholische Religion | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Fächerübergreifende Lernangebote | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER | | | | | |
| Geografie und Tourismusgeografie | 2 | 3 | 2,5 | 2 | 2 |
| Informations- und Kommunikationstechnologien | 3,5 | - | - | - | - |
| Rechtswissenschaften, Wirtschaft und Tourismusgesetzgebung | 2 | 2 | 3 | 3 | 3 |
| Zweite Fremdsprache (Französisch, Russisch oder Spanisch) | 2 | 2 | 4 | 3 | 3 |
| Betriebswirtschaftslehre und Tourismuslehre | - | 4 | 4 | 6 | 5 |
| Kunst | - | - | 2 | 2 | 2 |
| GESAMTSTUNDEN | 34 | 36 | 36 | 36 | 36 |
| Wahlbereich | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Tourismusbranche (Reisebüro, Tourismusverein, Hotellerie)
- Privatwirtschaft (z.B. im Verwaltungs- und Bürobereich, Banken, Versicherungen)
- Einrichtungen der Euregio oder EU
- Öffentliche Verwaltung

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.

Wirtschaftliche Fachoberschule Verwaltung, Finanzwesen und Marketing

Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine Ausbildung in den Bereichen **Verwaltung, Finanzen und Marketing**. Sie lernen, wie Betriebe aufgebaut sind, wie diese funktionieren, organisiert und geführt werden können. Sie erwerben Kenntnisse über die **geltende Gesetzgebung und unterschiedliche Wirtschaftssysteme**. Dabei nutzen sie die gängigen Informations- und Kommunikationstechnologien und lernen **erforderliche Softwareprogramme für die Betriebsverwaltung** kennen.

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung: mathematische, naturwissenschaftliche, sprachliche und wirtschaftlich-rechtliche Fächer
- ab der 3. Klasse vermehrt Fächer in der Fachrichtung: **Wirtschaft – Verwaltung, Finanzwesen, Marketing**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht (Übungsfirma)

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- Interesse für wirtschaftliche Vorgänge und Abläufe, für Büro- und Verwaltungstätigkeit
- Freude am Umgang mit Zahlen und für das Arbeiten am Computer
- genaue Arbeitsweise

SCHULORTE

Auer: Wirtschaftsfachoberschule

Bozen: Wirtschaftsfachoberschule „Heinrich Kunter“

Brixen: Fachoberschule für Wirtschaft, Grafik und Kommunikation „Julius und Gilbert Durst“

Der Unterricht findet nach dem sogenannten Fachraumprinzip statt.

Bruneck: Wirtschaftsfachoberschule

Innichen: Wirtschaftsfachoberschule

Mals: Oberschulzentrum Mals

Meran: Wirtschaftsfachoberschule „Franz Kafka“ Meran

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

Schlanders: Oberschulzentrum Schlanders

mit dem Schulschwerpunkt Wirtschaft und Tourismus und wahlweise Musik

Stern in Abtei: Oberschulzentrum Stern/Abtei

Der Unterricht findet nach dem paritätischen Unterrichtsmodell statt, d.h. einige Fächer werden in italienischer Sprache und einige in deutscher Sprache unterrichtet und Ladinisch gibt es als zusätzliches Fach.

Sterzing: Oberschulzentrum Sterzing

St. Ulrich: Wirtschaftsfachoberschule „Raetia“

Der Unterricht findet nach dem paritätischen Unterrichtsmodell statt, d.h. einige Fächer werden in italienischer Sprache und einige in deutscher Sprache unterrichtet und Ladinisch gibt es als zusätzliches Fach.

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 206 aufgelistet.

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER WIRTSCHAFTSFACH- OBERSCHULE IN BOZEN

Die Stundentafeln der anderen Wirtschaftsfachoberschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. | 2. KL. | 3. KL. | 4. KL. | 5. KL. |
|---|---|-----------|-----------|-----------|-----------|
| ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER | | | | | |
| Deutsch | 4 | 4 | 4 | 3 | 4 |
| Italienisch 2. Sprache | 4 | 4 | 4 | 3 | 4 |
| Englisch | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Geschichte | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Mathematik | 4 | 4 | 3 | 3 | 3 |
| Biologie und Erdwissenschaften | 2 | 3 | - | - | - |
| Physik und Chemie | 2 | 3 | - | - | - |
| Bewegung und Sport | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Katholische Religion | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Fächerübergreifende Lernangebote | 34 Einheiten pro Schuljahr anstelle des Fachunterrichts | | | | |
| FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER | | | | | |
| Wirtschaftsgeografie | 3 | 3 | 2 | 2 | - |
| Informations- und Kommunikationstechnologien | 2 | 2 | 2 | 2 | 1 |
| Betriebswirtschaft | 2 | 2 | 7 | 8 | 9 |
| Rechtswissenschaften und Volkswirtschaft | 2 | 2 | 5 | 6 | 6 |
| GESAMTSTUNDEN | 33 | 35 | 35 | 35 | 35 |
| Wahlbereich | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Privatwirtschaft (z.B. im Verwaltungs- und Bürobereich, in Banken, in Versicherungsanstalten)
- Öffentliche Verwaltung

Wirtschaftliche Fachoberschule Verwaltung, Finanzwesen und Marketing mit Landesschwerpunkt Sport



Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine Ausbildung in den Bereichen **Verwaltung, Finanzen und Marketing**. Sie lernen, wie Betriebe aufgebaut sind, wie diese funktionieren, organisiert und geführt werden können. Sie erwerben Kenntnisse über die **geltende Gesetzgebung und unterschiedliche Wirtschaftssysteme**. Dabei nutzen sie die gängigen Informations- und Kommunikationstechnologien und lernen erforderliche **Softwareprogramme für die Betriebsverwaltung** kennen. Gleichzeitig wird dem **Wintersport** in einem dualen Ausbildungsprogramm große Bedeutung zugeschrieben. Es wird in folgenden sportlichen Winterdisziplinen ausgebildet: Ski Alpin, Biathlon, Langlauf, Rodeln/Naturbahn, Rodeln/Kunstbahn und Snowboard.

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung: mathematische, naturwissenschaftliche, sprachliche und wirtschaftlich-rechtliche Fächer
- ab der 3. Klasse vermehrt Fächer in der Fachrichtung: **Wirtschaft – Verwaltung, Finanzwesen, Marketing**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht (Übungsfirma)

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- Freude am Umgang mit Zahlen und für das Arbeiten am Computer
- Interesse für wirtschaftliche Vorgänge, für Büro- und Verwaltungstätigkeit
- Freude am Wintersport, gute sportmotorische Fähigkeiten (Eignungstest)

SCHULORTE

Mals: Oberschulzentrum Mals

Außerdem bieten folgende Schulen einen **Schulschwerpunkt im Bereich Sport** an. Detaillierte Informationen findest du unter www.provinz.bz.it/berufsberatung oder auf den Internetseiten der jeweiligen Schulen:

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule, bestandener sportlicher Aufnahme-test, Teilnahme am Trainingsprogramm der Schule, weitere Informationen im Schulsekretariat

Auer: Wirtschaftsfachoberschule

Projekt Sport: Sportlerinnen und Sportler werden in ihrer schulischen Tätigkeit unterstützt.

Bozen: Wirtschaftsfachoberschule „Heinrich Kunter“

Verwaltung, Finanzwesen und Marketing für Sportlerinnen und Sportler: Aufnahmekriterien wie z. B. Vereinszugehörigkeit und Nachweis von Wettkampftätigkeit auf Landesebene

Mals: Oberschulzentrum Mals

Im Schulschwerpunkt Sport kann zwischen Badminton, Fußball, Tennis oder Eishockey gewählt werden. Bei einigen Sportarten sind ein mehrjähriges Training im Verein und ein Aufnahmetest Voraussetzung.

Meran: Wirtschaftsfachoberschule „Franz Kafka“ Meran

Geblockte Freistellungen und gezieltes Angebot für Sportlerinnen und Sportler (nur in der 1. und 2. Klasse).

Schlanders: Oberschulzentrum Schlanders

mit Schulschwerpunkt Wirtschaft und Sport und wahlweise Musik

St. Ulrich: Wirtschaftsfachoberschule „Raetia“

Mit Schwerpunkt Sport: Ski Alpin, Biathlon, Langlauf, Skispringen, nordische Kombination Freestyle und Snowboard: Aufnahmetest im Frühling des Vorjahres, Der Unterricht findet nach dem paritätischen Unterrichtsmodell statt, d.h. einige Fächer werden in italienischer Sprache und einige in deutscher Sprache unterrichtet und Ladinisch gibt es als zusätzliches Fach.

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 206 aufgelistet.

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Privatwirtschaft (z.B. im Verwaltungs- und Bürobereich, in Banken, in Versicherungsanstalten)
- Öffentliche Verwaltung
- mögliche Aufnahme in die Nationalmannschaft
- Trainerinnen und Trainer oder technische Betreuerinnen und Betreuer

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. | 2. KL. | 3. KL. | 4. KL. | 5. KL. |
|--|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER | | | | | |
| Deutsch | 5 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Italienisch 2. Sprache | 4 | 5 | 4 | 4 | 4 |
| Englisch | 4 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Geschichte | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Mathematik | 4 | 4 | 3 | 3 | 3 |
| Biologie und Erdwissenschaften | 2 | 2 | - | - | - |
| Physik und Chemie | 2 | 2 | - | - | - |
| Geografie | 2 | 3 | - | - | - |
| Katholische Religion | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER | | | | | |
| Betriebswirtschaft | 2 | 2 | 7 | 7 | 9 |
| Bewegung, Sport, Sportpsychologie | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Wirtschaftsgeografie | - | - | 2 | 2 | - |
| Informations- und Kommunikationstechnologien | 2 | 2 | - | - | - |
| Informatik | - | - | 2 | 1 | 1 |
| Recht und Wirtschaft | 2 | 2 | - | - | - |
| Rechtswkunde | - | - | 3 | 2 | 3 |
| Volkswirtschaft | - | - | 2 | 3 | 3 |
| GESAMTSTUNDEN | 36 | 36 | 37 | 37 | 37 |

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.

Wirtschaftliche Fachoberschule Weltwirtschaft und Handel



Die Schülerinnen und Schüler erhalten in dieser Fachrichtung eine Ausbildung auf dem Gebiet der **Verwaltung und der Finanzen**. Sie lernen, wie Betriebe aufgebaut sind, wie diese funktionieren, organisiert und geführt werden können und bekommen außerdem einen Einblick in **internationale, politische und wirtschaftliche Zusammenhänge** und deren Auswirkungen auf die Beziehung von Betrieben und staatlichen Institutionen. Aufgrund der internationalen Ausrichtung dieses Schwerpunktes wird eine **weitere Fremdsprache** wie Spanisch oder Französisch erlernt.

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung: mathematische, naturwissenschaftliche, sprachliche und wirtschaftlich-rechtliche Fächer
- ab der 3. Klasse vermehrt Fächer in der Fachrichtung: **Weltwirtschaft und Handel, Finanzwesen, Marketing**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht (Übungsfirma)

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- Freude am Umgang mit Zahlen und für das Arbeiten am Computer
- genaue Arbeitsweise
- Interesse für internationale wirtschaftliche Vorgänge, für Büro- und Verwaltungstätigkeit
- Interesse für Fremdsprachen

SCHULORTE

Auer:

Wirtschaftsfachoberschule

Bozen:

Wirtschaftsfachoberschule „Heinrich Kunter“

Meran:

Wirtschaftsfachoberschule „Franz Kafka“ Meran

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 206 aufgelistet.

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER WIRTSCHAFTSFACH- OBERSCHULE IN AUER

Die Stundentafeln der anderen Wirtschaftsfachoberschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. | 2. KL. | 3. KL. | 4. KL. | 5. KL. |
|---|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER | | | | | |
| Deutsch | 3,5 | 4 | 4 | 3 | 4 |
| Italienisch 2. Sprache | 3,5 | 4 | 4 | 3 | 4 |
| Englisch | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Geschichte | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Mathematik | 4 | 4 | 3 | 3 | 3 |
| Biologie und Erdwissenschaften | 2 | 2 | - | - | - |
| Physik und Chemie | 2 | 2 | - | - | - |
| Geografie | 2 | 3 | - | - | - |
| Bewegung und Sport | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Katholische Religion | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Fächerübergreifende Lernangebote | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER | | | | | |
| Wirtschaftsgeografie | - | - | 2 | 2 | - |
| Informations- und Kommunikationstechnologien | 2 | 2 | - | - | - |
| Kommunikationstechnologien | - | - | 2 | 2 | - |
| Zweite Fremdsprache Spanisch oder Französisch | 2 | 2 | 3 | 3 | 3 |
| Betriebswirtschaft | 2 | 2 | - | - | - |
| Betriebswirtschaft und Geopolitik | - | - | 5 | 7 | 8 |
| Recht und Wirtschaft | 2 | 2 | - | - | - |
| Rechtskunde | - | - | 2 | 2 | 2 |
| Internationale Beziehungen | - | - | 2 | 2 | 3 |
| GESAMTSTUNDEN | 34 | 36 | 36 | 36 | 36 |

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Privatwirtschaft (z.B. im Verwaltungs- und Bürobereich, in Banken, in Versicherungsanstalten)
- Öffentliche Verwaltung

Wirtschaftliche Fachoberschule Wirtschaftsinformatik

Neben **betriebswirtschaftlichen Abläufen** stehen **mathematische und informationstechnische Kenntnisse** im Vordergrund. Die Schülerinnen und Schüler lernen, wie Betriebe aufgebaut sind, wie diese funktionieren, organisiert und geführt werden können. Sie erwerben Kenntnisse über die geltende Gesetzgebung und unterschiedliche Wirtschaftssysteme, erlernen zudem **verschiedene Programmiersprachen und Softwareprogramme** und können diese an die jeweiligen betrieblichen Erfordernisse anpassen.

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung: mathematische, naturwissenschaftliche, sprachliche und wirtschaftlich-rechtliche Fächer
- ab der 3. Klasse vermehrt Fächer in der Fachrichtung: **Wirtschaft und Informatik**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht (Übungsfirma)

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- genaue Arbeitsweise und logisch-analytisches Denkvermögen
- Freude am Umgang mit Zahlen und für das Arbeiten am Computer
- Interesse für wirtschaftliche Vorgänge, für Büro- und Verwaltungstätigkeit
- Interesse für Informationstechnik und Datenverarbeitung

SCHULORTE

Bozen:

Wirtschaftsfachoberschule „Heinrich Kunter“

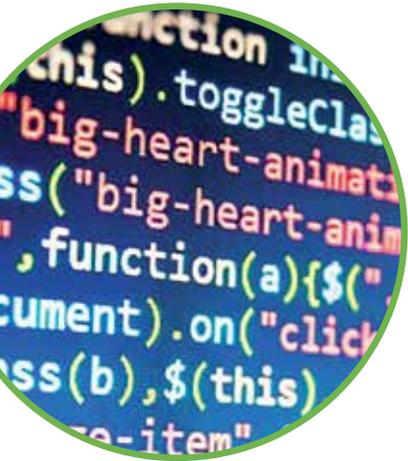
Bruneck:

Wirtschaftsfachoberschule

Meran:

Wirtschaftsfachoberschule „Franz Kafka“

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 206 aufgelistet.



DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER WIRTSCHAFTSFACHOBERSCHULE IN MERAN

Die Stundentafeln der anderen Wirtschaftsfachoberschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. | 2. KL. | 3. KL. | 4. KL. | 5. KL. |
|---|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER | | | | | |
| Deutsch | 4 | 4 | 3 | 3 | 3 |
| Italienisch 2. Sprache | 4 | 4 | 3 | 3 | 3 |
| Englisch | 4 | 4 | 3 | 3 | 3 |
| Geschichte | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Mathematik | 4 | 4 | 4 | 4 | 5 |
| Biologie und Erdwissenschaften | 2 | 2 | - | - | - |
| Physik und Chemie | 2 | 3 | - | - | - |
| Geografie | 3 | 2 | - | - | - |
| Bewegung und Sport | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Katholische Religion | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER | | | | | |
| Informatik | - | - | 5 | 5 | 5 |
| Informations- und Kommunikationstechnologien | 2 | 2 | - | - | - |
| Betriebswirtschaft | - | 4 | 7 | 8 | 7 |
| Recht und Wirtschaft | 4 | - | - | - | - |
| Rechtkunde | - | - | 3 | 2 | 2 |
| Volkswirtschaft | - | - | 2 | 2 | 2 |
| GESAMTSTUNDEN | 34 | 34 | 35 | 35 | 35 |

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.

ABSCHLUSS

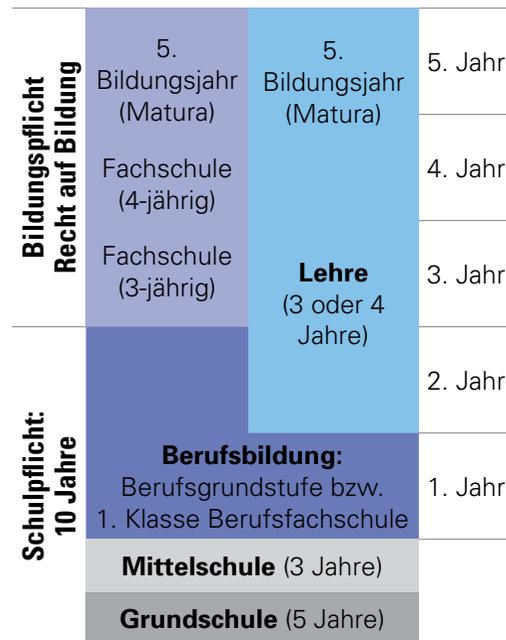
Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Privatwirtschaft (z.B. EDV-Betriebe, im Verwaltungs- und Bürobereich, in Banken, in Versicherungsanstalten)
- Öffentliche Verwaltung

Aufbau der Berufsbildung



Die Bildungswege der Berufsbildung setzen sich zum Ziel, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, eine berufliche Tätigkeit durchzuführen.

Diese Bildungswege ermöglichen den Erwerb von Berufsbefähigungen unterschiedlichen Niveaus (Berufsbefähigungszeugnis, Berufsbildungsdiplom).

Übersicht

| | |
|---|-----|
| Berufsgrundstufen - 1. Klasse Berufsfachschule (BFS) | 109 |
| Bildungsangebote für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Ausbildungsbedürfnissen | 116 |
| Bekleidung/Schönheitspflege | |
| BFS Bekleidung und Mode | 118 |
| BFS Schönheitspflege | 120 |
| Gastgewerbe/Tourismus/ Nahrungsmittelgewerbe | |
| BFS Bäckerei und Konditorei | 122 |
| BFS Kochen | 124 |
| BFS Service | 126 |
| Hotelfachschule | 128 |
| Handel/Verwaltung | |
| BFS Handel und Verwaltung | 130 |
| Hauswirtschaft/Ernährung | |
| Agrotourismus | 132 |
| Ernährung | 132 |
| Hauswirtschaft | 132 |
| Industrie/Gewerbe/Technik | |
| BFS Bautechnik | 134 |
| BFS Elektrotechnik | 136 |
| BFS Fachinformatik | 138 |
| BFS Holztechnik | 140 |
| BFS Mechatronik | 142 |
| BFS Mediengestaltung | 144 |
| BFS Metalltechnik mit Robotik | 146 |

Kunsthandwerk

| | |
|-------------------------------------|-----|
| BFS Holzschnitzerei und Fassmalerei | 148 |
| BFS Steinbearbeitung | 150 |

Landwirtschaft/Forstwirtschaft

| | |
|--|-----|
| Berglandwirtschaft/Ökologische Berglandwirtschaft | 152 |
| Nutztierhaltung | 155 |
| Forstwirtschaft | 156 |
| Gartenbau und Floristik | 158 |
| Lebensmitteltechnik – Fruchtverarbeitung und Getränkeherstellung | 160 |
| Obstbau/Obst- und Weinbau | 162 |

Sozialwesen

| | |
|---------------------------------|-----|
| BFS Pflege und Soziales | 164 |
| Pflegehelferin/Pflegehelfer | 166 |
| Sozialbetreuerin/Sozialbetreuer | 168 |

Berufsbildung

Die vollständigen Adressen findet man ab Seite 206.

Berufsgrundstufe (BGS) - 1. Klasse Berufsfachschule

BGS DRUCK UND MEDIEN

BOZEN LBS für Handel und Grafik

BGS GAST- UND NAHRUNGSMITTELGEWERBE

BRIXEN LBS für das Gast- und Nahrungsmittelgewerbe

MERAN LBS für Handel, Handwerk und Industrie

BGS FRISUR UND SCHÖNHEITSPFLEGE

BOZEN LBS für Handwerk und Industrie

BRIXEN LBS für Handel, Handwerk und Industrie

BRUNECK Berufsbildungszentrum

MERAN LBS für Handel, Handwerk und Industrie

BGS HANDEL UND VERWALTUNG

BOZEN LBS für Handel und Grafik

BRIXEN LBS für Handel, Handwerk und Industrie

BRUNECK Berufsbildungszentrum

MERAN LBS für Handel, Handwerk und Industrie

BGS HANDWERK UND TECHNIK

BOZEN LBS für Handwerk und Industrie

BRUNECK Berufsbildungszentrum

BRIXEN LBS für Handel, Handwerk und Industrie

MERAN LBS für Handel, Handwerk und Industrie

SCHLANDERS LBS

BGS KUNSTHANDWERK

ST. ULRICH LBS für das Kunsthandwerk

LAAS LBS Schlanders – Außenstelle Laas

BERUFSFINDUNG UND ANLEHRE

BOZEN LBS für Handwerk und Industrie

BRIXEN LBS für Handel, Handwerk und Industrie

BRUNECK Berufsbildungszentrum

MERAN LBS für Handel, Handwerk und Industrie

SCHLANDERS LBS

Berufsfachschule (BFS) und Fachschule

BEKLEIDUNG/SCHÖNHEITSPFLEGE

BFS BEKLEIDUNG UND MODE

MERAN LBS für Handel, Handwerk und Industrie

BFS SCHÖNHEITSPFLEGE

BRUNECK Berufsbildungszentrum

MERAN LBS für Handel, Handwerk und Industrie

GASTGEWERBE/TOURISMUS/NAHRUNGSMITTELGEWERBE

BFS BÄCKEREI UND KONDITOREI

BRIXEN LBS für das Gast- und Nahrungsmittelgewerbe

BFS KOCHEN

BRIXEN LBS für das Gast- und Nahrungsmittelgewerbe

MERAN LBS für das Gastgewerbe

BFS SERVICE

BRIXEN LBS für Gast- und Nahrungsmittelgewerbe

MERAN LBS für das Gastgewerbe

HOTELFACHSCHULE 1. UND 2. KLASSE

BOZEN LBS für Handel und Grafik

BRIXEN LBS für das Gast- und Nahrungsmittelgewerbe

BRUNECK Hotelfachschule

MERAN LBS für das Gastgewerbe

HOTELFACHSCHULE 3., 4. UND 5. KLASSE

BRUNECK Hotelfachschule

MERAN Hotelfachschule

HANDEL/VERWALTUNG

BFS HANDEL UND VERWALTUNG

BOZEN LBS für Handel und Grafik

BRIXEN LBS für Handel, Handwerk und Industrie

BRUNECK Berufsbildungszentrum

MERAN LBS für Handel, Handwerk und Industrie

HAUSWIRTSCHAFT/ERNÄHRUNG

AGROTOURISMUS, ERNÄHRUNGSWIRTSCHAFT, HAUSWIRTSCHAFTLICHE DIENSTLEISTUNGEN

DIETENHEIM Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung

KORTSCH Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung

NEUMARKT Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung

TISENS Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung

INDUSTRIE/GEWERBE/TECHNIK

BFS BAUTECHNIK

BRUNECK Berufsbildungszentrum

SCHLANDERS LBS

BFS ELEKTROTECHNIK

BRUNECK Berufsbildungszentrum

MERAN LBS für Handel, Handwerk und Industrie

BFS ELEKTROTECHNIK FÜR GEBÄUDE- UND INFRASTRUKTURTECHNIK

BOZEN LBS für Handwerk und Industrie

BFS FACHINFORMATIK

BOZEN LBS für Handwerk und Industrie

BRIXEN LBS für Handel, Handwerk und Industrie

BFS HOLZTECHNIK

BRIXEN LBS für Handel, Handwerk und Industrie

MERAN LBS für Handel, Handwerk und Industrie

BFS MECHATRONIK

BOZEN LBS für Handwerk und Industrie

BFS MEDIENGESTALTUNG FÜR DIGITAL- UND PRINTMEDIEN

BOZEN LBS für Handel und Grafik

BFS METALLTECHNIK MIT ROBOTIK

BRIXEN LBS für Handel, Handwerk und Industrie

BRUNECK Berufsbildungszentrum

SCHLANDERS LBS

KUNSTHANDWERK**BFS HOLZSCHNITZEREI UND FASSMALEREI****ST. ULRICH** LBS für das Kunsthandwerk**BFS STEINBEARBEITUNG****LAAS** LBS Schlanders – Außenstelle Laas**LANDWIRTSCHAFT/FORSTWIRTSCHAFT****BERGLANDWIRTSCHAFT****BURGEIS** Fachschule für Land- und Forstwirtschaft**DIETENHEIM** Fachschule für Landwirtschaft**VAHRN** Fachschule für Land- und Hauswirtschaft**FORSTWIRTSCHAFT****BURGEIS** Fachschule für Land- und Forstwirtschaft**GARTENBAU UND FLORISTIK****PFATTEN** Fachschule für Obst-, Wein- und Gartenbau**LEBENSMITTELTECHNIK – FRUCHTVERARBEITUNG UND GETRÄNKEHERSTELLUNG****PFATTEN** Fachschule für Obst-, Wein- und Gartenbau**OBSTBAU****BURGEIS** Fachschule für Land- und Forstwirtschaft**OBST- UND WEINBAU****PFATTEN** Fachschule für Obst-, Wein- und Gartenbau**SOZIALWESEN****BFS PFLEGE UND SOZIALES****BOZEN** Landesfachschule für Sozialberufe**BRIXEN UND MERAN** nur bei genügenden Anmeldungen**PFLEGEHELFERIN UND PFLEGEHELFER****BOZEN** Landesfachschule für Sozialberufe**BRIXEN UND MERAN** nur bei genügenden Anmeldungen**SOZIALBETREUERIN UND SOZIALBETREUER****BOZEN** Landesfachschule für Sozialberufe**BRIXEN UND MERAN** nur bei genügenden Anmeldungen

Berufsgrundstufe - 1. Klasse Berufsfachschule

In der Berufsgrundstufe (1. Klasse Berufsfachschule) erhalten die Jugendlichen Einblicke in **mehrere Berufsfelder**, die dann schrittweise, je nach gewählter Orientierungsrichtung, in der Berufsfachschule vertieft werden. Sie können ein ganzes Schuljahr lang Erfahrungen sammeln, um auszuprobieren, ob ihnen diese Tätigkeiten gefallen und sie die dazu erforderlichen Fähigkeiten besitzen. Dabei geht es vorwiegend um ein **erstes Kennenlernen einschlägiger Tätigkeiten** und nicht um die Vermittlung beruflicher Kenntnisse und Fertigkeiten. Schülerinnen und Schülern mit individuellen Bedürfnissen wird es ermöglicht, personenbezogene Lernwege zu beschreiten.

STUDIENFORTSETZUNG

- Berufsfachschule
- Lehre

Der Übertritt in die 2. Klasse sämtlicher Staats- und Landesschulen ist nach den geltenden Bestimmungen möglich.

DAUER: 1 Jahr**ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN**

Abschlussdiplom der Mittelschule

ABSCHLUSS

Abschlusszeugnis
Nach Abschluss der Berufsgrundstufe kann man sich bewusster für eine Berufsausbildung entscheiden.

SCHULORTE**Bozen:**

Landesberufsschule für Handel und Grafik „J. Gutenberg“

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 206 aufgelistet.

Druck und Medien

Diese Berufsgrundstufe vermittelt erste Grundfertigkeiten und Kenntnisse für Berufe im Bereich **Druckereiwesen und Grafik**. In den Praxisstunden geht es um grundlegende Fachkenntnisse sowie Fertigkeiten in folgenden Bereichen der Medienbranche: Fotografie, Grafik/Design, Medientechnik, Offsetdruck, Siebdruck und Buchbinden (Fertigung).

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. |
|--|-----------|
| ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH | |
| Deutsch | 3 |
| Italienisch 2. Sprache | 3 |
| Englisch | 2 |
| Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte | 3 |
| Mathematik | 2 |
| Informationstechnische Grundbildung | 2 |
| Bewegung und Sport | 2 |
| Katholische Religion | 1 |
| | 18 |
| BERUFSQUALIFIZIERENDER BEREICH (FACHTHEORIE UND FACHPRAXIS) | |
| Naturwissenschaften und Technik | 2 |
| Praxis Medientechnik | 16 |
| Praxis Drucktechnik | |
| | 18 |
| GESAMTSTUNDEN | 36 |

Gast- und Nahrungsmittelgewerbe

In dieser Berufsgrundstufe gewinnt man erste Eindrücke in den Berufsbereichen Gast- und Nahrungsmittelgewerbe. Man hat die Möglichkeit, sich im **Kochen und Servieren** zu üben sowie **hauswirtschaftliche Tätigkeiten und Sekretariatsarbeiten** kennen zu lernen.

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. |
|--|-----------|
| ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH | |
| Deutsch | 3 |
| Italienisch 2. Sprache | 3 |
| Englisch | 2 |
| Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte | 3 |
| Mathematik | 2 |
| Informationstechnische Grundbildung | 2 |
| Bewegung und Sport | 2 |
| Katholische Religion | 1 |
| | 18 |
| BERUFSQUALIFIZIERENDER BEREICH (FACHTHEORIE UND FACHPRAXIS) | |
| Naturwissenschaften und Technik | 6 |
| Praxis Servieren | |
| Praxis Kochen | |
| mit zusätzlichen Inhalten Praxis Backwarenherstellung | 12 |
| Empfang/Hauswirtschaft | |
| Entwerfen/Gestalten | |
| | 18 |
| GESAMTSTUNDEN | 36 |

SCHULORTE**Brixen:**

Landesberufsschule für das Gast- und Nahrungsmittelgewerbe „E. Hellenstainer“

Für den Besuch der Berufsfachschule für Kochen, Service oder Bäckerei/Konditorei steigen die Jugendlichen direkt in die 1.Klasse der jeweiligen Fachschule ein.

Meran:

Landesberufsschule für das Gastgewerbe „Savoy“

Kochen und Service

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 206 aufgelistet.

SCHULORTE**Bruneck:**

Berufsbildungszentrum
Bruneck

- Elektrotechnik/Informatik
- Holztechnik/Bautechnik
- Metalltechnik/Holztechnik
- Metalltechnik/Elektrotechnik
- Holz-Metall-Elektro-Bau

Bozen:

Landesberufsschule für Hand-
werk und Industrie

- Holz, Metall, Elektro und Bau
- Holz, Metall, Elektro und Informatik
- Holz und Bau
- 1. Kl. Fachschule Elektrotechnik und Mechatronik
- 1. Kl. Fachschule Fachinformatik und Elektrotechnik
- Metall-Elektro oder Metall-Holz (nur an der Außenstelle **Neumarkt**)

Brixen:

Landesberufsschule für Handel,
Handwerk und Industrie
„Ch. J. Tschuggmall“

- Holz - Metall - Elektro
- Für den Besuch der Berufsfachschule für Holztechnik, Metalltechnik oder Fachinformatik steigen die Jugendlichen direkt in die 1.Klasse der jeweiligen Fachschule ein.

Meran:

Landesberufsschule für Handel,
Handwerk und Industrie

„Luis Zuegg“

- Elektro und Metall
- Holz und Bau

Schlanders:

Landesberufsschule Schlanders

- Bau und Holz
- Metall und Elektro

Für den Besuch der Berufsfachschule für Bautechnik oder Metalltechnik steigen die Jugendlichen direkt in die 1.Klasse der jeweiligen Fachschule ein.

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 206 aufgelistet.

Handwerk und Technik

Die Berufsgrundstufe im handwerklich-technischen Bereich vermittelt einen ersten Einblick in die Bereiche **Elektrotechnik, Informatik, Holz- und Metallverarbeitung und Baugewerbe**.

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. |
|--|-----------|
| ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH | |
| Deutsch | 3 |
| Italienisch 2. Sprache | 3 |
| Englisch | 2 |
| Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte | 3 |
| Mathematik | 2 |
| Informationstechnische Grundbildung | 2 |
| Bewegung und Sport | 2 |
| Katholische Religion | 1 |
| | 18 |
| BERUFSQUALIFIZIERENDER BEREICH (FACHTHEORIE UND FACHPRAXIS) | |
| Naturwissenschaften und Technik/Fachzeichnen | 6 |
| Praxis im gewählten Bereich | 12 |
| Entwerfen/Gestalten | |
| | 18 |
| GESAMTSTUNDEN | 36 |

Handel und Verwaltung

In dieser Berufsgrundstufe sammelt man erste Eindrücke in den Berufsbereichen Handel und Verwaltung. Verkaufsrollenspiele, das Einschätzen von Kundentypen, das **Kennenlernen von warenauspezifischen Eigenschaften** und die Anwendung dieses Wissens im Falle einer **Kundenberatung**, aber auch **Informatik und Büroorganisation** sind kennzeichnend für diese Grundstufe.

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. |
|--|-----------|
| ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH | |
| Deutsch | 3 |
| Italienisch 2. Sprache | 3 |
| Englisch | 2 |
| Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte | 3 |
| Mathematik | 2 |
| Informationstechnische Grundbildung | 2 |
| Bewegung und Sport | 2 |
| Katholische Religion | 1 |
| | 18 |
| BERUFSQUALIFIZIERENDER BEREICH (FACHTHEORIE UND FACHPRAXIS) | |
| Naturwissenschaften und Technik | 2 |
| Angewandte Wirtschaftskunde | 2 |
| Praxis Handel | |
| Praxis Verwaltung | 14 |
| Entwerfen/Gestalten | |
| | 18 |
| GESAMTSTUNDEN | 36 |

SCHULORTE**Bruneck:**

Berufsbildungszentrum
Bruneck

Bozen:

Landesberufsschule für Handel
und Grafik „J. Gutenberg“

Brixen:

Landesberufsschule für Handel,
Handwerk und Industrie
„Ch. J. Tschuggmall“

Die Jugendlichen steigen direkt in die 1. Klasse der Fachschule ein.

Meran:

Landesberufsschule für Handel,
Handwerk und Industrie „Luis
Zuegg“

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 206 aufgelistet.

SCHULORTE**Bruneck:**

Berufsbildungszentrum
Bruneck

Bozen:

Landesberufsschule für Hand-
werk und Industrie

- Frisur/Schönheitspflege
- Frisur/Schönheitspflege/Ernährung

Brixen:

Landesberufsschule für Handel,
Handwerk und Industrie
„Ch. J. Tschuggmall“

Meran:

Landesberufsschule für Handel,
Handwerk und Industrie
„Luis Zuegg“

Die vollständigen Adressen sind ab
Seite 206 aufgelistet.

Frisur und Schönheitspflege

Die Berufsgrundstufe vermittelt einen ersten Einblick in die Berei-
che **Frisur und Schönheitspflege**.

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. |
|--|-----------|
| ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH | |
| Deutsch | 3 |
| Italienisch 2. Sprache | 3 |
| Englisch | 2 |
| Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte | 3 |
| Mathematik | 2 |
| Informationstechnische Grundbildung | 2 |
| Bewegung und Sport | 2 |
| Katholische Religion | 1 |
| | 18 |
| BERUFSQUALIFIZIERENDER BEREICH (FACHTHEORIE UND FACHPRAXIS) | |
| Naturwissenschaften und Technik/Fachzeichnen | 6 |
| Praxis Körperpflege | |
| Praxis Frisur | 12 |
| Entwerfen/Gestalten | |
| | 18 |
| GESAMTSTUNDEN | 36 |

Kunsth Handwerk

Diese Berufsgrundstufe vermittelt erste Grundkenntnisse und
-fertigkeiten im Rahmen der kunsthandwerklichen Tätigkeiten
Zeichnen, Schnitzen, Malen und Modellieren.

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. |
|--|-----------|
| ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH | |
| Deutsch | 3 |
| Italienisch 2. Sprache | 3 |
| Englisch | 2 |
| Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte | 3 |
| Mathematik | 2 |
| Informationstechnische Grundbildung | 2 |
| Bewegung und Sport | 2 |
| Katholische Religion | 1 |
| | 18 |
| BERUFSQUALIFIZIERENDER BEREICH (FACHTHEORIE UND FACHPRAXIS) | |
| Naturwissenschaften und Technik/Fachzeichnen | 6 |
| Praxis Holz | |
| Praxis Steinbearbeitung mit zusätzlichen Materialien (Glas, Ton, Metalle) | 12 |
| Entwerfen/Gestalten | |
| | 18 |
| GESAMTSTUNDEN | 36 |

SCHULORTE**Laas:**

Landesberufsschule Schlanders
– Außenstelle Laas
• Stein und Holz

St. Ulrich:

Landesberufsschule für das
Kunsth Handwerk Gröden

Die vollständigen Adressen sind ab
Seite 206 aufgelistet.

Bildungsangebote für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Ausbildungsbedürfnissen

SCHULORTE

Bozen:

Landesberufsschule für Handel
und Grafik „J. Gutenberg“

Berufsorientierungsjahr

Dieser **einjährige Lehrgang** bietet Schülerinnen und Schülern mit besonderen Ausbildungsbedürfnissen, Grundkompetenzen in verschiedenen Bereichen an, wie Verkauf, Bürotätigkeit, kreatives Gestalten, Buchbinden, Küche und Service.

Berufsfindung und Anlehre

Dieses Angebot wendet sich an Schülerinnen und Schüler mit Funktionsdiagnosen, die einen **erhöhten Unterstützungsbedarf** nach sich ziehen.

Es bietet einen geschützten Rahmen und geht in besonderer Form auf die **individuellen Bedürfnisse** und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler ein, mit dem Hauptanliegen, sie in der Entwicklung einer beruflichen Perspektive zu unterstützen.

Die pädagogisch-didaktische Schwerpunktsetzung liegt hierbei im **lebenspraktischen und sozialen Bereich** sowie im Bereich der Berufsorientierung, der Entdeckung von verschiedenen Berufsfeldern und der Einübung von berufsbezogenen Fertigkeiten.

In der Anlehre ist ein Wechsel zwischen Schule und Betrieb vorgesehen.

.....
DAUER: 1 + 2 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschluss der Mittelschule,
Funktionsdiagnose und Aufnahme-
verfahren

ABSCHLUSS

Die Lehrgänge führen zu keiner
Berufs- oder Teilqualifikation.

SCHULORTE:

Bruneck:

Berufsbildungszentrum
Bruneck

Bozen:

Landesberufsschule für Hand-
werk und Industrie

Brixen:

Landesberufsschule für Handel,
Handwerk und Industrie
„Ch. J. Tschuggmall“

Meran:

Landesberufsschule für Handel,
Handwerk und Industrie
„Luis Zuegg“

Schlanders:

Landesberufsschule Schlanders

Die vollständigen Adressen sind ab
Seite 206 aufgelistet.

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. BERUFS- FINDUNG | 1. KL. ANLEHRE | 2. KL. ANLEHRE |
|--|---------------------------|-------------------|-------------------|
| ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH | | | |
| Deutsch | 5 | 4 | 4 |
| Italienisch 2. Sprache | 2 | 2 | 2 |
| Englisch | 1 | 1 | 1 |
| Mathematik | 2 | 2 | 2 |
| Informationstechnische Grundbildung | 3 | 2 | 2 |
| Arbeitskunde | 2 | 3 | 3 |
| Bewegung und Sport | 2 | - | - |
| Bewegung und Musik | 2 | - | - |
| Katholische Religion | 1 | - | - |
| FACHPRAXIS | | | |
| Entwerfen/Gestalten | 4 | - | - |
| Praxis Holz | 4 | - | - |
| Praxis Metall | 4 | - | - |
| Praxis Kochen | 4 | - | - |
| GESAMTSTUNDEN | 36 | 14 | 14 |

Berufsfachschule für Bekleidung und Mode

An dieser Fachschule werden neben allgemeinbildenden Inhalten alle fachlichen Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, die zur **Berufsausübung als Schneiderinnen und Schneider** in einem kleineren gewerblichen Betrieb oder in der Bekleidungsindustrie befähigen. Die Schülerinnen und Schüler lernen, wie man **Kleidungsstücke zeichnet, zuschneidet und anfertigt**. Im Fach Werkstoffkunde z.B. werden die einzelnen Textilien und deren Eigenschaften behandelt; es werden zudem auch Kenntnisse in Arbeits- und Maschinenkunde vermittelt.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt
- mehrwöchige Praktika in Betrieben

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse für modische Trends, für Farben und Formen, für Stoffe
- gute Handgeschicklichkeit und gutes Vorstellungsvermögen
- Modebewusstsein und Kreativität
- Konzentration und Geduld
- genaue Arbeitsweise

SCHULORTE

Berufsgrundstufen (1. Jahr): siehe S. 109 bis 115.

Berufsfachschule (2. – 4. Jahr):

Meran:

Landesberufsschule für Handel, Handwerk und Industrie
„Luis Zuegg“
Maturaführender Lehrgang (5. Jahr) Handel und Dienstleistungen

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 206 aufgelistet.



DAUER: insgesamt 4 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN FÜR DIE 2. KLASSE

bestandene Berufsgrundstufe oder
1. Klasse Oberschule

ACHTUNG:

**DIESE AUSBILDUNG STARTET NUR
ALLE 3 JAHRE – IM SCHULJAHR
2023/24 STARTET EINE 2. KLASSE!**

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. | 2. KL. | 3. KL. | 4. KL. | 5. KL. |
|---------------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH | | | | | |
| Deutsch | 3 | 3 | 3 | 3 | |
| Italienisch 2. Sprache | 3 | 2 | 2 | 3 | |
| Englisch | 2 | 2 | 2 | 2 | |
| Gemeinschaftskunde/Zeitgeschichte | 2 | 2 | - | - | |
| Geschichte, Gesellschaftslehre | - | - | - | 2 | |
| Informationstechnische Grundbildung | 2 | - | - | - | |
| Rechts- und Wirtschaftskunde | - | - | 2 | 2 | |
| Mathematik | 2 | 2 | 2 | 3 | |
| Bewegung und Sport | 2 | 2 | 2 | 2 | |
| Katholische Religion | 1 | 1 | 1 | 1 | |
| FACHTHEORIE | | | | | |
| Fachzeichnen | | | 4 | 4 | 3 |
| Werkstoffkunde | | | 3 | 3 | 2 |
| Arbeitskunde | | | 1 | 1 | 1 |
| FACHPRAXIS | | | | | |
| Entwerfen/Gestalten | | | 14 | 14 | 12 |
| GESAMTSTUNDEN | 36 | 36 | 36 | 36 | 36 |

Maturaführender Lehrgang

ABSCHLUSS

Berufsbildungsdiplom

STUDIENFORTSETZUNG

Nach der 4. Klasse hat man die Möglichkeit, den maturaführenden Lehrgang (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung zu besuchen.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- handwerkliche Schneiderbetriebe
- Betriebe der Bekleidungsindustrie
- Konfektionsgeschäfte
- eigener Betrieb

Berufsfachschule für Schönheitspflege

Im Rahmen dieser Ausbildung werden die erforderlichen Fachkenntnisse und Fertigkeiten für eine spätere berufliche Tätigkeit in der Schönheitspflege vermittelt. Neben den allgemeinbildenden Fächern sind die wichtigsten Fachgebiete dabei die **Haut-, Gesichts- und kosmetische Hand- und Fußpflege**. Neben Fächern wie **Anatomie und Dermatologie** steht auch die Beratung von Kundinnen und Kunden im Zusammenhang mit der **kosmetischen Körperpflege** im Vordergrund.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- mehrwöchige Praktika in Betrieben
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse für kosmetische Behandlung, für Gesundheit und ästhetische Körperpflege
- Hand- und Fingergeschick
- Kontaktfreude und Einfühlungsvermögen
- ausgeprägtes Farbempfinden

SCHULORTE

Berufsgrundstufe (1. Jahr): siehe S. 114.

Berufsfachschule (2. – 4. Jahr):

Bruneck:

Berufsbildungszentrum Bruneck
Maturaführender Lehrgang (5. Jahr) Handel und Dienstleistungen

Meran:

Landesberufsschule für Handel, Handwerk und Industrie
„Luis Zuegg“
Maturaführender Lehrgang (5. Jahr) Handel und Dienstleistungen

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 206 aufgelistet.



DAUER: insgesamt 4 Jahre

**ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN FÜR
DIE BERUFSGRUNDSTUFE/1. KLASSE
FACHSCHULE**

Abschlussdiplom der Mittelschule

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. | 2. KL. | 3. KL. | 4. KL. | 5. KL. |
|---|-----------|-----------|-----------|-----------|--------|
| ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH | | | | | |
| Deutsch | 3 | 2 | 3 | 3 | |
| Italienisch 2. Sprache | 3 | 3 | 3 | 3 | |
| Englisch | 2 | 2 | 2 | 2 | |
| Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte | 3 | 2 | - | - | |
| Geschichte, Gesellschaftslehre | - | - | - | 2 | |
| Informationstechnische Grundbildung | 2 | - | - | - | |
| Rechts- und Wirtschaftskunde | - | - | 2 | 2 | |
| Mathematik | 2 | 2 | 2 | 3 | |
| Bewegung und Sport | 2 | 2 | 2 | 2 | |
| Katholische Religion | 1 | 1 | 1 | 1 | |
| FACHTHEORIE | | | | | |
| Naturwissenschaften und Technik | 6 | - | - | - | |
| Werkstoffkunde | - | 2 | 3 | 1 | |
| Ernährungslehre | - | 1 | 2 | 1 | |
| Anatomie | - | 2 | 1 | 1 | |
| Dermatologie | - | 1 | 1 | - | |
| Arbeitskunde | - | 2 | 2 | - | |
| FACHPRAXIS | | | | | |
| Praxis Gesichtspflege | - | 4 | 4 | 5 | |
| Praxis Fußpflege | - | 4 | 4 | 5 | |
| Praxis Körperpflege | - | 4 | 4 | 5 | |
| Praxis Friseur | - | 2 | - | - | |
| Praxis Körperpflege/Frisur - Entwerfen/Gestalten | 12 | - | - | - | |
| GESAMTSTUNDEN | 36 | 36 | 36 | 36 | |

Maturaführender Lehrgang

ABSCHLUSS

Berufsbildungsdiplom

STUDIENFORTSETZUNG

Nach der 4. Klasse hat man die Möglichkeit, den maturaführenden Lehrgang (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung zu besuchen.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- in Schönheitssalons, in Beautyfarmen,
- in Hotels und Kurzentren mit entsprechenden Wellnessangeboten
- in Drogerien (Verkauf von kosmetischen Artikeln)
- eigener Betrieb

Berufsfachschule für Bäckerei und Konditorei

Diese Ausbildung vermittelt den Jugendlichen neben theoretischen auch praktische Kenntnisse in den zwei Bereichen Bäckerei und Konditorei. Die Schülerinnen und Schüler erwerben ihr Wissen für den späteren Beruf, den **Umgang mit Lebensmitteln, Rohstoffkunde sowie Ernährungslehre.**

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- insgesamt 11 Wochen Pflichtpraktika in Betrieben (5 Wochen während der Sommerferien)
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Freude am Gestalten von Konditoreiprodukten
- manuelles Geschick
- Kreativität
- Fähigkeit zur Koordination von verschiedenen Arbeitsabläufen

SCHULORTE

Brixen:
Landesberufsschule für das Gast- und Nahrungsmittelgewerbe „E. Hellenstainer“

Die Jugendlichen steigen direkt in die 1. Klasse der Fachschule ein
Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) Fachkraft für Nahrungsmittelgewerbe mit Schwerpunkt Patisserie
Maturaführender Lehrgang (5. Jahr) Önologastronomie

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 206 aufgelistet.



DAUER: insgesamt 3 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN FÜR DIE BERUFSGRUNDSTUFE/1. KLASSE FACHSCHULE

Abschlussdiplom der Mittelschule
und bestandenes Auswahlverfahren.

Voreinschreibung: Anfang Dezember

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. | 2. KL. | 3. KL. | 4. KL. | 5. KL. |
|--|-----------|-----------|-----------|--------|--------|
| ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH | | | | | |
| Deutsch | 3 | 3 | 3 | | |
| Italienisch 2. Sprache | 3 | 2 | 2 | | |
| Englisch | 2 | 2 | 2 | | |
| Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte | 3 | 2 | - | | |
| Rechts- und Wirtschaftskunde | - | - | 2 | | |
| Mathematik | 2 | 3 | 3 | | |
| Informationstechnische Grundbildung | 2 | - | - | | |
| Bewegung und Sport | 2 | 2 | 2 | | |
| Katholische Religion | 1 | 1 | 1 | | |
| FACHTHEORIE | | | | | |
| Arbeitskunde | 2 | 4 | 4 | | |
| Rohstoffkunde | 2 | 2 | 2 | | |
| Ernährungslehre | 2 | 2 | 2 | | |
| FACHPRAXIS | | | | | |
| Praxis Bäckerei | 4 | 5 | 5 | | |
| Praxis Konditorei | 6 | 8 | 8 | | |
| Praxis Empfang/Hauswirtschaft | 2 | - | - | | |
| GESAMTSTUNDEN | 36 | 36 | 36 | | |

Spezialisierungsjahr
Maturaführender Lehrgang

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- in industriellen und handwerklichen Bäckerei- und Konditoreibetrieben

Berufsfachschule für Kochen

In der Berufsfachschule für Kochen erlernen die Jugendlichen in Fächern wie **Koch- oder Speisenkunde** die Grundfertigkeiten des Kochens, das **Verarbeiten von Lebensmitteln**, verschiedene **Zubereitungsarten von Gerichten** und beispielsweise das Menükochen.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- insgesamt 11 Wochen Pflichtpraktika in Betrieben (5 Wochen während der Sommerferien)
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse und Freude am Verarbeiten von Lebensmitteln
- manuelles Geschick und ausgeprägter Geruchs- und Geschmackssinn
- Fähigkeit zur Koordination von verschiedenen Arbeitsabläufen
- körperliche Belastbarkeit und guter Umgang mit Stress

SCHULORTE

Berufsgrundstufe (1. Jahr): siehe S. 111

Berufsfachschule:

Brixen:

Landesberufsschule für das Gast- und Nahrungsmittelgewerbe „E. Hellenstainer“

Die Jugendlichen steigen direkt in die 1. Klasse der Fachschule ein.
Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) Fachkraft für Nahrungsmittelgewerbe mit Schwerpunkt Patisserie
Maturaführender Lehrgang (5. Jahr) Önologastronomie

Meran:

Landesberufsschule für das Gastgewerbe „Savoy“

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 206 aufgelistet.



DAUER: insgesamt 3 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN FÜR DIE BERUFSGRUNDSTUFE/1. KLASSE FACHSCHULE

Abschlussdiplom der Mittelschule

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER BERUFSSCHULE IN BRIXEN

Die Stundentafeln der anderen Berufsschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. | 2. KL. | 3. KL. | 4. KL. | 5. KL. |
|---------------------------------------|-----------|-----------|-----------|--------|--------|
| ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH | | | | | |
| Deutsch | 3 | 3 | 3 | | |
| Italienisch 2. Sprache | 3 | 2 | 2 | | |
| Englisch | 2 | 2 | 2 | | |
| Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte | 3 | 2 | - | | |
| Rechts- und Wirtschaftskunde | - | - | 2 | | |
| Informationstechnische Grundbildung | 2 | - | - | | |
| Mathematik | 2 | 2 | 2 | | |
| Bewegung und Sport | 2 | 2 | 2 | | |
| Katholische Religion | 1 | 1 | 1 | | |
| FACHTHEORIE | | | | | |
| Kochkunde | 2 | 3 | 3 | | |
| Speisenkunde | - | 3 | 3 | | |
| Ernährungslehre | 2 | 1 | 1 | | |
| Nahrungsmittelkunde | 2 | 1 | 1 | | |
| FACHPRAXIS | | | | | |
| Praxis Kochen | 6 | 14 | 14 | | |
| Praxis Servieren | 3 | - | - | | |
| Praxis Empfang | 3 | - | - | | |
| GESAMTSTUNDEN | 36 | 36 | 36 | | |

Spezialisierungsjahr

Maturaführender Lehrgang

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Hotels oder Restaurants
- Mensa, Altersheim, Kindergarten

Berufsfachschule für Service

In der Berufsfachschule für Service erwerben die Schülerinnen und Schüler die breite Palette der Fertigkeiten des Servierens und üben dabei den **Umgang mit dem Gast**. Weiters erlernen die Jugendlichen unter anderem wie beispielsweise **Gasträume und Tische ansprechend dekoriert und eingedeckt** werden, wie die **Aufnahme von Bestellungen sowie deren Abrechnung** erfolgt.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- insgesamt 11 Wochen Pflichtpraktika in Betrieben (5 Wochen während der Sommerferien)
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Freude am Beraten von Gästen und fürs Servieren am Tisch
- Interesse an Restaurantführung und Organisation
- Kontakt- und Teamfähigkeit sowie gute Umgangsformen
- selbstständige Arbeitsweise
- körperliche Belastbarkeit

SCHULORTE

Berufsgrundstufe (1. Jahr): siehe S. 111.

Berufsfachschule:

Brixen:

Landesberufsschule für das Gast- und Nahrungsmittelgewerbe „E. Hellenstainer“

Die Jugendlichen steigen direkt in die 1. Klasse Fachschule ein.
Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) Fachkraft für Service und Frontoffice
Maturaführender Lehrgang (5. Jahr) Önologastronomie

Meran:

Landesberufsschule für das Gastgewerbe Meran „Savoy“

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 206 aufgelistet.



DAUER: insgesamt 3 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN FÜR DIE BERUFSGRUNDSTUFE/1. KLASSE FACHSCHULE

Abschlussdiplom der Mittelschule

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER BERUFSSCHULE IN BRIXEN

Die Stundentafeln der anderen Berufsschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. | 2. KL. | 3. KL. | 4. KL. | 5. KL. |
|---------------------------------------|-----------|-----------|-----------|--------|--------|
| ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH | | | | | |
| Deutsch | 3 | 3 | 5 | | |
| Italienisch 2. Sprache | 3 | 4 | 2 | | |
| Englisch | 2 | 2 | 4 | | |
| Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte | 3 | 2 | - | | |
| Rechts- und Wirtschaftskunde | - | - | 2 | | |
| Informationstechnische Grundbildung | 2 | - | - | | |
| Mathematik | 2 | 2 | 2 | | |
| Bewegung und Sport | 2 | 2 | 2 | | |
| Katholische Religion | 1 | 1 | 1 | | |
| FACHTHEORIE | | | | | |
| Serviertechnik | 2 | - | - | | |
| Getränke- und Speisenkunde | 2 | - | - | | |
| Ernährungslehre | 2 | - | - | | |
| Restaurantführung und -organisation | - | 6 | 6 | | |
| Touristik | - | 2 | - | | |
| FACHPRAXIS | | | | | |
| Praxis Kochen | 3 | - | - | | |
| Praxis Servieren | 6 | 12 | 12 | | |
| Praxis Empfang | 3 | - | - | | |
| GESAMTSTUNDEN | 36 | 36 | 36 | | |

Spezialisierungsjahr

Maturaführender Lehrgang

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Spezialisierungsjahres und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs zur staatlichen Abschlussprüfung an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- in Hotels und Gastbetrieben.

Hotelfachschule

Die Hotelfachschule vermittelt eine möglichst breite allgemeinbildende Ausbildung), sowie spezifische Kenntnisse im Hotel- und Gastgewerbe in den Bereichen **Küche, Service, Hotelverwaltung und Empfang**. Neben den allgemeinbildenden Fächern ermöglichen die erworbenen umfassenden beruflichen Kenntnisse und Fertigkeiten nach entsprechender Einarbeitung und Weiterbildung auch **leitende Aufgaben in der Hotellerie und Gastronomie** wahrzunehmen (z. B. Führung eines entsprechenden Betriebes oder leitende Mitarbeit in einer Tourismusorganisation).

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- insgesamt 24 Wochen Pflichtpraktika in Betrieben: 8 Wochen im Service vor der 3. Klasse, 8 Wochen in der Küche vor der 4. Klasse, 8 Wochen in Hotelbüro/Rezeption vor der 5. Klasse, jeweils während der Sommerferien.
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Team- und Kontaktfähigkeit, gute Umgangsformen
- selbstständige Arbeitsweise
- Interesse für Organisation und Hotelverwaltung
- Interesse für Kochen und Servieren
- Interesse für Fremdsprachen
- praktisches Denken und manuelles Geschick

SCHULORTE

Bozen:

Landesberufsschule für Handel und Grafik Bozen „J. Gutenberg“ nur Biennium (1. und 2. Klasse)

Brixen:

Landesberufsschule für das Gast- und Nahrungsmittelgewerbe „E. Hellenstainer“ nur Biennium (1. und 2. Klasse)

Bruneck:

Landeshotelfachschule Bruneck
Besuch aller 5 Schuljahre möglich



DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

Meran:

Landesberufsschule für das Gastgewerbe Meran „Savoy“ nur Biennium (1. und 2. Klasse)

Landeshotelfachschule Meran „Kaiserhof“ ab der 3. Klasse

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 206 aufgelistet.

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. | 2. KL. | 3. KL. | 4. KL. | 5. KL. |
|---|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH | | | | | |
| Deutsch | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Italienisch 2. Sprache | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Englisch | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Französisch | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Geschichte | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Rechtkunde und Volkswirtschaft | 2 | 2 | 2 | 2 | 4 |
| Mathematik/Informatik | 3 | 3 | 2 | 2 | 2 |
| Naturwissenschaft und Technik | 2 | 2 | - | - | - |
| Bewegung und Sport | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Katholische Religion | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| FACHSPEZIFISCHE FÄCHER | | | | | |
| Ernährungslehre, Ernährungskultur | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Service | 4 | 4 | - | - | - |
| Kochen | 5 | 5 | - | - | - |
| Empfang und Beherbergung | 2 | 2 | 3 | 2 | - |
| Betriebswirtschaft und Hotelverwaltung | - | - | 3 | 5 | - |
| Touristische Betriebswirtschaft und Hotelverwaltung | - | - | - | - | 6 |
| Eventmanagement | - | - | - | - | 2 |
| Restaurantführung und -organisation | - | - | 7 | 3 | 2 |
| Küchenführung und -organisation | - | - | 3 | 6 | 2 |
| GESAMTSTUNDEN | 36 | 36 | 38 | 38 | 38 |

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschulen (Matura)

Die Spezialisierungsprüfung nach der 4. Klasse, die Voraussetzung für den Besuch der 5. Klasse ist, führt zum Abschluss ‚Hotelkauffrau/Hotelkaufmann‘.

Die bestandenen Fachprüfungen der 3. und 4. Klasse im Bereich Service und Küche werden als Bildungsgut haben anerkannt und nach Abschluss der Matura und der Ablegung von jeweils 8 Wochen Arbeitserfahrung in den Bereichen Service und/oder Küche erhalten die Absolventinnen und Absolventen ein dem Lehrabschluss gleich gestelltes Diplom.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- als mittlere Führungskräfte in Hotel- und Fremdenverkehrsbetrieben
- Hotelbüro oder Rezeption
- im Service
- in der Küche

Berufsfachschule für Handel und Verwaltung

In der Berufsfachschule für Handel und Verwaltung lernen die Schülerinnen und Schüler in den ersten zwei Jahren die Bereiche **Büro und Verkauf** kennen.

In der 3. Klasse entscheiden sich die Jugendlichen für den Bereich Handel oder für Verwaltung.

Für Verkäuferinnen und Verkäufer stehen neben den allgemeinbildenden Fächern die Kernfächer **Warenkunde, Verkaufskunde, Fachrechnen, Werbung und Marketing** im Vordergrund.

Für Verwaltungsfachkräfte hingegen ist neben den allgemeinbildenden Fächern Fachrechnen, das Arbeiten in einem Büro, **Buchhaltung, Arbeiten am Computer und Wirtschaftskunde** vorgesehen.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt
- insgesamt 8 Wochen Pflichtpraktika in Betrieben ab der 2. Klasse (4 Wochen während der Sommerferien)

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse für die Büroarbeit
- Interesse für den Verkauf
- Interesse für das Planen, Ordnen und Organisieren
- Interesse für Werbung und Produktmarketing
- Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit

SCHULORTE

Berufsgrundstufe (1. Jahr): siehe S. 113.

Berufsfachschule:

Bozen:
Landesberufsschule für Handel und Grafik „J. Gutenberg“
Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) für Handel und Verwaltung
Maturaführender Lehrgang (5. Jahr) Handel und Dienstleistungen

Brixen:

Landesberufsschule für Handel, Handwerk und Industrie
„Ch. J. Tschuggmall“
Die Jugendlichen können direkt in die 1. Klasse Berufsfachschule einsteigen
Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) für Handel und Verwaltung



DAUER: insgesamt 3 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN FÜR DIE BERUFSGRUNDSTUFE/1. KLASSE FACHSCHULE

Abschlussdiplom der Mittelschule

Bruneck: Berufsbildungszentrum Bruneck
Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) für Handel und Verwaltung
Maturaführender Lehrgang (5. Jahr) Handel und Dienstleistungen

Meran: Landesberufsschule für Handel, Handwerk und Industrie
„Luis Zuegg“

Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) für Handel und Verwaltung
Maturaführender Lehrgang (5. Jahr) Handel und Dienstleistungen

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 206 aufgelistet.

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER BERUFSSCHULE IN BOZEN

Die Stundentafeln der anderen Berufsschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. | 2. KL. | 3. KL. | 4. KL. | 5. KL. |
|---|-----------|-----------|--------------------------|-----------|--------|
| ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH | | | | | |
| Deutsch | 3 | 3 | 3 | | |
| Italienisch 2. Sprache | 3 | 3 | 3 | | |
| Englisch | 2 | 3 | 3 | | |
| Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte | 3 | 2 | 2 | | |
| Mathematik | 2 | 2 | 2 | | |
| Informationstechnische Grundbildung | 2 | - | - | | |
| Rechts- und Wirtschaftskunde | - | 2 | 2 | | |
| Bewegung und Sport | 2 | 2 | 2 | | |
| Katholische Religion | 1 | 1 | 1 | | |
| FACHTHEORIE | | | | | |
| Naturwissenschaften und Technik | 2 | - | - | - | - |
| Angewandte Wirtschaftskunde | 2 | 2 | 2 | | |
| Warenkunde | - | - | Handel 2 Verwaltung - | | |
| Verkaufskunde | - | - | 2 | - | |
| Werbetechnik | - | - | 2 | - | |
| Bürotechnik und -organisation | - | 2 | - | 2 | |
| Buchhaltung | - | - | - | 2 | |
| EDV-Anwendungen | - | 3 | 2 | 6 | |
| FACHPRAXIS | | | | | |
| Lernbüro | - | 3 | - | 6 | |
| Praxis Werbetechnik | - | 3 | 4 | - | |
| Praxis Verkauf | - | 3 | 4 | - | |
| Entwerfen/Gestalten | 2 | - | - | - | |
| Praxis Handel | 6 | - | - | - | |
| Praxis Verwaltung | 6 | - | - | - | |
| GESAMTSTUNDEN | 36 | 36 | 36 | 36 | |

Spezialisierungsjahr
Maturaführender Lehrgang

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

Je nach gewähltem Zweig im Bereich Verkauf oder Verwaltung/Büro.

Agrotourismus / Hauswirtschaftliche Dienstleistungen / Ernährungswirtschaft



SCHULORTE

Dietenheim:

Fachschule für Landwirtschaft,
Hauswirtschaft und Ernährung

Kortsch:

Fachschule für Hauswirtschaft
und Ernährung

Spezialisierungsjahr (4. Jahr) für
Großhaushalte und Agrotourismus
Maturaführender Lehrgang (5. Jahr)
Önogastronomie und Gastgewerbe mit
Schwerpunkt Önogastronomie

Neumarkt:

Fachschule für Hauswirtschaft
und Ernährung

**Die 1. Klasse wird als Orientierungs-
jahr** zum Kennenlernen unterschiedlicher
Fachbereiche geführt.

Tisens:

Fachschule für Hauswirtschaft
und Ernährung

**Die 1. Klasse wird als Orientierungs-
jahr** zum Kennenlernen unterschiedlicher
Fachbereiche geführt.

Spezialisierungsjahr (4. Jahr) für
Agrotourismus und Großhaushalte

Die vollständigen Adressen sind ab
Seite 206 aufgelistet.

In den ersten beiden Jahren wird eine breite Grundausbildung in allen Wissens- und Fertigungsbereichen der Hauswirtschaft und Ernährung vermittelt. Ab der 3. Klasse kann zwischen drei Fachrichtungen gewählt werden.

In der Fachrichtung hauswirtschaftliche Dienstleistungen sind Themen wie **Reinigung, Wäscheversorgung, Gartenbau und Blumenpflege, Kochen, Speisen- und Getränkeservice** zentrale Ausbildungsinhalte.

In der Fachrichtung Ernährungswirtschaft stehen Themen wie **Kochen** und **Produktverarbeitung** aber auch **Ernährungslehre** und **Lebensmitteltechnologie** im Vordergrund.

In der Fachrichtung Agrotourismus sind **Gästebetreuung**, Kinderanimation, **Zubereitung** und Präsentation **von Speisen** und die Gestaltung von Urlaubs- und Freizeitangeboten wesentliche Ausbildungsschwerpunkte.

Kenntnisse über **Werbung** und **Marketing** runden alle drei Fachrichtungen ab.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt
- mehrwöchige Praktika in Betrieben

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse und Geschick für praktisches und sauberes Arbeiten
- Interesse für Kochen, Hauswirtschaft und Ernährung
- Interesse für Handarbeit und kreatives Gestalten
- Interesse für „Urlaub auf dem Bauernhof“
- Bewusstsein für umweltbewusstes Handeln

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER FACHSCHULE TISENS

Die Stundentafeln der anderen Fachschulen für Hauswirtschaft und Ernährung können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. | 2. KL. | 3. KL. | 4. KL. | 5. KL. |
|--|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| ALLGEMEINBIDENDER FACHBEREICH | | | | | |
| Deutsch | 3 | 3 | 2 | | |
| Italienisch 2. Sprache | 3 | 3 | 2 | | |
| Englisch | 2 | 2 | 2 | | |
| Mathematik | 2 | 3 | 3 | | |
| Geschichte, Recht und Wirtschaft | 2 | 2 | 1 | | |
| Bewegung und Sport | 2 | 1 | 1 | | |
| Katholische Religion | 1 | 1 | 1 | | |
| BERUFSQUALIFIZIERENDER BEREICH Ernähr. Hausw. Agrot. | | | | | |
| Agrotourismus und Angebotsgestaltung | - | - | - | - | 3 |
| Housekeeping | - | - | - | - | 2 |
| Reinigung | 1,5 | 1 | - | - | - |
| Textilverarbeitung | 1,5 | - | - | 1 | - |
| Wäscheversorgung | - | 1 | - | 1 | - |
| Raumgestaltung | 1,5 | 1 | - | 1,5 | 1,5 |
| Gartenbau und Blumenpflege | - | 1,5 | - | 1 | 1 |
| Speisen- und Getränkeservice | 1,5 | 1,5 | - | 1 | 1 |
| Pädagogik und Psychologie | 1,5 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | 1,5 |
| Arbeitsorganisation | - | - | 1,5 | 1,5 | - |
| Haushaltsführung | - | - | - | 1,5 | - |
| Betriebswirtschaft | - | - | 2,5 | 2,5 | 2,5 |
| Informations- und Kommunikationstechnologien | 1 | 1 | 2 | 1 | 2 |
| Küchenführung | 3 | 3 | 2 | 2 | - |
| Traditionsgebundene Nahrungsmittelherstellung und -zubereitung | - | - | - | - | 3 |
| Produktverarbeitung | - | - | 1 | 1 | - |
| Biologie und Gesundheitslehre | - | 1,5 | 1,5 | - | 1,5 |
| Ernährungslehre und Lebensmittelkunde | 2,5 | 2 | 2 | 2,5 | - |
| Biochemie | 2 | 1 | 2 | - | - |
| Angewandte Lebensmitteltechnologie | - | - | 3 | - | - |
| GESAMTSTUNDEN | 31 | 31 | 31 | 31 | 31 |
| Unterrichtseinheiten zu 60 Minuten | | | | | |

Spezialisierungsjahr
Maturaführender Lehrgang

DAUER: insgesamt 3 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Service, Küche und Raumpflege in Bildungszentren, Heimen und Kindergärten, Hotels und Privathaushalten.
- Lebensmittel verarbeitenden Betrieben
- 'Urlaub auf dem Bauernhof Betrieben'
- Hofläden

Mit dem Abschluss der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung erwerben die Jugendlichen die Befähigung zur Führung eines 'Urlaub auf dem Bauernhof Betriebes'. Absolventinnen und Absolventen der Fachrichtung Agrotourismus erwerben zudem die Eignung zur Führung eines gastgewerblichen Betriebes.

Berufsfachschule für Bautechnik



Die Berufsfachschule bietet eine umfassende Ausbildung im Bereich **Baukonstruktion**. Die Jugendlichen lernen **Entwürfe und Baupläne anzufertigen**. Weiters lernen sie die Bereiche Massivbau, Holzbau und Trockenbau und die fachgerechte Ausführung von **Maurer- und Zimmererarbeiten** im Innen- und Außenbereich kennen. Sie üben sich außerdem in der **Planung, Arbeitsvorbereitung und Abrechnung von Bauvorhaben**.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- Vorbereitung auf den Arbeitsalltag
- mehrwöchige Praktika in Betrieben

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse und Geschick für praktische und körperliche Arbeit
- Interesse an der Arbeit am Bau
- Interesse am Zeichnen von technischen Plänen
- räumliches Vorstellungsvermögen, technisches Verständnis

.....
DAUER: insgesamt 3 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN FÜR DIE BERUFSGRUNDSTUFE/1. KLASSE FACHSCHULE

Abschlussdiplom der Mittelschule

SCHULORTE

Berufsgrundstufe (1. Jahr): siehe S. 112.

Berufsfachschule (2. – 3.Klasse):

Bruneck:

Berufsbildungszentrum Bruneck
Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) für Bautechnik
Maturaführender Lehrgang (5. Jahr) Handwerk und Industrie

Schlanders:

Landesberufsschule Schlanders
Die Jugendlichen steigen direkt in die 1. Klasse der Fachschule ein.
Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) für Bautechnik
Maturaführender Lehrgang (5. Jahr) Handwerk und Industrie

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 206 aufgelistet.

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER BERUFSSCHULE IN SCHLANDERS

Die Stundentafeln der anderen Berufsschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. | 2. KL. | 3. KL. | 4. KL. | 5. KL. |
|---|-----------|-----------|-----------|--------|--------|
| ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH | | | | | |
| Deutsch | 3 | 3 | 3 | | |
| Italienisch 2. Sprache | 3 | 2 | 2 | | |
| Mathematik | 2 | 2 | 2 | | |
| Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte | 3 | 2 | - | | |
| Informationstechnische Grundbildung | 2 | - | - | | |
| Rechts- und Wirtschaftskunde | - | - | 2 | | |
| Englisch | 2 | 2 | 2 | | |
| Bewegung und Sport | 2 | 2 | 2 | | |
| Katholische Religion | 1 | 1 | 1 | | |
| FACHTHEORIE | | | | | |
| Naturwissenschaften und Technik | 6 | - | - | | |
| Fachkunde Massivbau | - | 2 | 2 | | |
| Fachkunde Holzbau | - | 2 | 2 | | |
| Fachzeichnen/CAD | - | 3 | 3 | | |
| Planung und Baumanagement | - | 3 | 3 | | |
| FACHPRAXIS | | | | | |
| Praxis Bau | 6 | 6 | 6 | | |
| Praxis Holz | 6 | 6 | 6 | | |
| GESAMTSTUNDEN | 36 | 36 | 36 | | |

Spezialisierungsjahr
Maturaführender Lehrgang

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- in der Arbeitsvorbereitung und Bauabrechnung
- als technische Sachbearbeiterin und technischer Sachbearbeiter
- auf der Baustelle als Maurerin und Maurer oder Zimmerin und Zimmerer

Berufsfachschule für Elektrotechnik

Die Schule sieht ihr Ziel in der Ausbildung von Elektrikerinnen und Elektriker mit breiten Grundkenntnissen in den verschiedenen elektrotechnischen Berufszweigen. Die Jugendlichen erhalten viel Praxis in den unterschiedlichen Bereichen der Elektrotechnik, wie **Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Elektronik, Pneumatik und Hydraulik**. In der Gebäude- und Infrastrukturtechnik kommen programmierte automatische Abläufe zur Anwendung, die zum **Überwachen und Steuern der elektrischen Anlagen** von unterschiedlichen Gebäuden dienen.

BESONDERE MERKMALE

- Allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- Vorbereitung auf den Arbeitsalltag
- Mehrwöchige Praktika in Betrieben

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse an elektrischen und elektronischen Apparaten und Installationen
- gute Handgeschicklichkeit
- logisch-abstraktes Denkvermögen und räumliches Vorstellungsvermögen
- exakte Arbeitsweise

SCHULORTE

Berufsgrundstufe (1. Jahr): siehe S. 112.

Berufsfachschule (2. – 3.Klasse):

Bozen:

Landesberufsschule für Handwerk und Industrie
Die Jugendlichen können direkt in die 1. Klasse Berufsfachschule einsteigen.
Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) für Industrie und Gebäudeautomation
Maturaführender Lehrgang (5. Jahr) Industrie und Handwerk

Bruneck:

Berufsbildungszentrum Bruneck
Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) für Industrie und Gebäudeautomation

Meran:

Landesberufsschule für Handel, Handwerk und Industrie „Luis Zuegg“

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 206 aufgelistet.



DAUER: insgesamt 3 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN FÜR DIE BERUFSGRUNDSTUFE/1. KLASSE FACHSCHULE

Abschlussdiplom der Mittelschule

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER BERUFSSCHULE IN MERAN

Die Stundentafeln der anderen Berufsschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. | 2. KL. | 3. KL. | 4. KL. | 5. KL. |
|---|-----------|-----------|-----------|--------|--------|
| ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH | | | | | |
| Deutsch | 3 | 3 | 3 | | |
| Italienisch 2. Sprache | 3 | 2 | 2 | | |
| Englisch | 2 | 2 | 2 | | |
| Berufs, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte | 3 | 2 | - | | |
| Rechts- und Wirtschaftskunde | - | - | 2 | | |
| Informationstechnische Grundbildung | 2 | - | - | | |
| Mathematik | 2 | 2 | 2 | | |
| Bewegung und Sport | 2 | 2 | 2 | | |
| Katholische Religion | 1 | 1 | 1 | | |
| FACHTHEORIE | | | | | |
| Elektrotechnik | | | 2 | 2 | |
| Elektronik | | | 2 | 2 | |
| Infrastruktur-, Installationstechnik | | | 2 | 2 | |
| Mess-, Steuer-, Regeltechnik | | | 2 | 2 | |
| FACHPRAXIS | | | | | |
| Praxis Elektrotechnik | | | 3 | 3 | |
| Praxis Elektronik | | | 2 | 3 | |
| Praxis Infrastruktur-, Installationstechnik | | | 4 | 4 | |
| Praxis Mess-, Steuer- und Regeltechnik | | | 2 | 4 | |
| Pneumatik, Hydraulik | | | 3 | - | |
| GESAMTSTUNDEN | 36 | 36 | 36 | | |

Spezialisierungsjahr
Maturaführender Lehrgang

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an. Neben den Spezialisierungslehrgängen im Bereich Elektrotechnik ist das 4. Jahr auch in Bozen an der LBS für Handwerk und Industrie im Bereich IT- Systemelektronik und Anwendungsentwicklung und in Brixen an der LBS „Ch. J. Tschuggmall“ im Bereich Fachinformatik und Netzwerktechnik möglich.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Handwerkliche und industrielle Installationsbetriebe
- Elektrowerke, Baustellen
- Kundenbetreuung
- Telefongesellschaften

Berufsfachschule für Fachinformatik

Jugendliche erlernen die neuen Informations- und Kommunikationstechnologien, den Umgang mit **Hardware und Softwareprogrammen** und sind fähig, **kleinere IT-Systeme zu programmieren, zu installieren und zu warten**. Weiters erwerben sie praxisbezogenes Wissen in **Elektrotechnik und Elektronik**.

BESONDERE MERKMALE

- Allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt
- mehrwöchige Praktika in Betrieben

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse für Informatik (Hardware- und Softwarelösungen)
- Interesse für Tüfteln und Fehlersuche
- Verständnis für technisch-logische Zusammenhänge, mathematisch-analytische Begabung
- genaue Arbeitsweise

SCHULORTE

Berufsgrundstufe (1. Jahr): siehe S. 112.

Berufsfachschule (2. – 3.Klasse):

Bozen:

Landesberufsschule für Handwerk und Industrie
Die Jugendlichen können direkt in die 1. Klasse Berufsfachschule einsteigen.
Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) für IT-Systemelektronik und Anwendungsentwicklung
Maturaführender Lehrgang (5. Jahr) Industrie und Handwerk

Brixen:

Landesberufsschule für Handel, Handwerk und Industrie
„Ch. J. Tschuggmall“
Die Jugendlichen steigen direkt in die 1. Klasse Berufsfachschule ein.
Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) für Fachinformatik und Netzwerktechnik
Maturaführender Lehrgang (5. Jahr) Industrie und Handwerk

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 206 aufgelistet.



DAUER: insgesamt 3 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN FÜR
DIE BERUFSGRUNDSTUFE/1. KLASSE
FACHSCHULE

Abschlussdiplom der Mittelschule

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER BERUFSSCHULE IN BOZEN

Die Stundentafeln der anderen Berufsschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. | 2. KL. | 3. KL. | 4. KL. | 5. KL. |
|---|-----------|-----------|-----------|--------|--------|
| ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH | | | | | |
| Deutsch | 3 | 3 | 3 | | |
| Italienisch 2. Sprache | 3 | 3 | 3 | | |
| Englisch | 2 | 4 | 4 | | |
| Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte | 3 | 2 | - | | |
| Rechts- und Wirtschaftskunde | - | - | 2 | | |
| Informationstechnische Grundbildung | 2 | - | - | | |
| Mathematik | 2 | 3 | 3 | | |
| Bewegung und Sport | 2 | 2 | 2 | | |
| Katholische Religion | 1 | 1 | 1 | | |
| FACHTHEORIE/FACHPRAXIS | | | | | |
| Elektronik, Elektrotechnik | | | 4 | 4 | |
| Betriebssysteme und Netzwerktechnik | | | 4 | 4 | |
| Praxis Computertechnik | | | 4 | - | |
| Praxis Datenbanksysteme | | | - | 4 | |
| Praxis Informatik | | | 6 | 6 | |
| GESAMTSTUNDEN | 36 | 36 | 36 | | |

Spezialisierungsjahr
Maturaführender Lehrgang

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Programmierung
- Installation
- Verkauf
- Wartung und Bedienung von Rechneranlagen in unterschiedlichen Betrieben.

Berufsfachschule für Holztechnik

Diese Fachschule vermittelt angehenden Tischlerinnen und Tischlern vertiefte Grundkenntnisse der Holzverarbeitung und der Holzbearbeitung.

In den Bereichen **Planen und Kalkulieren** wird von Beginn an auf **computerunterstützte Methoden** gesetzt, während beim **Entwerfen und Herstellen von Möbeln** traditionelle handwerkliche Fertigkeiten im Mittelpunkt stehen.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt
- mehrwöchige Praktika in Betrieben

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse für praktisches Arbeiten mit Werkzeugen und Maschinen
- Interesse für den Werkstoff Holz
- gutes Handgeschick und Augenmaß sowie eine genaue Arbeitsweise
- technisches Verständnis und räumliches Vorstellungsvermögen

SCHULORTE

Berufsgrundstufe (1. Jahr): siehe S. 112.

Berufsfachschule (2. – 3.Klasse):

Brixen:

Landesberufsschule für Handel, Handwerk und Industrie
„Ch. J. Tschuggmall“

Die Jugendlichen steigen direkt in die 1. Klasse Berufsfachschule ein.
Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) für Möbelbau
Maturaführender Lehrgang (5.Jahr) Handwerk und Industrie

Meran:

Landesberufsschule für Handel, Handwerk und Industrie
„Luis Zuegg“

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 206 aufgelistet.



DAUER: insgesamt 3 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN FÜR DIE BERUFSGRUNDSTUFE/1. KLASSE FACHSCHULE

Abschlussdiplom der Mittelschule

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER BERUFSSCHULE IN BRIXEN

Die Stundentafeln der anderen Berufsschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. | 2. KL. | 3. KL. | 4. KL. | 5. KL. |
|---|-----------|-----------|-----------|--------|--------|
| ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH | | | | | |
| Deutsch | 3 | 3 | 3 | | |
| Italienisch 2. Sprache | 3 | 2 | 2 | | |
| Englisch | 2 | 2 | 2 | | |
| Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte | 3 | 2 | - | | |
| Rechts- und Wirtschaftskunde | - | - | 2 | | |
| Informationstechnische Grundbildung | 2 | - | - | | |
| Mathematik | 2 | 2 | 2 | | |
| Bewegung und Sport | 2 | 2 | 2 | | |
| Katholische Religion | 1 | 1 | 1 | | |
| FACHTHEORIE | | | | | |
| Fachrechnen und Geometrie | | | 2 | 2 | |
| Fachzeichnen/CAD/Stilkunde | | | 2 | 2 | |
| Werkstoffkunde | | | 2 | 1 | |
| Arbeitskunde | | | 1 | 1 | |
| Geräte- und Maschinenkunde | | | 1 | - | |
| Raumgestaltung | | | - | 2 | |
| FACHPRAXIS | | | | | |
| Fachpraxis Holz | | | 14 | 14 | |
| GESAMTSTUNDEN | 36 | 36 | 36 | | |

Spezialisierungsjahr
Maturaführender Lehrgang

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- in holzverarbeitenden Handwerksbetrieben und Industriebetrieben

Berufsfachschule für Mechatronik

Der Begriff Mechatronik setzt sich aus folgenden Bezeichnungen zusammen: **Maschinenbaumechanik, Elektronik und Informatik**. Die Jugendlichen erwerben mit dieser Ausbildung die Fähigkeiten zur **Montage und Instandhaltung von komplexen Maschinen und Anlagen**, sowie die Kenntnisse, um **Systeme elektronisch zu steuern, zu programmieren und zu überwachen**. Der Praxisunterricht an der Fachschule erfolgt mit einem hohen Anteil an Unterricht in Steuerungstechnik, Elektronik, Mechanik, Metall und Elektrotechnik.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt
- mehrwöchige Praktika in Betrieben

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse an mechanischen Abläufen und Steuerungsprozessen
- Interesse für Maschinenbaumechanik, Elektronik und Informatik
- technisches Verständnis und logisch-analytisches Denkvermögen
- handwerkliches Geschick

SCHULORTE

Berufsgrundstufe (1. Jahr): siehe S. 112.

Berufsfachschule (2. – 3.Klasse):

Bozen:

Landesberufsschule für Handwerk und Industrie Bozen

Spezialisierungslehrgang (4.Jahr) für Wartung und Instandhaltung mechatronischer Systeme

Maturaführender Lehrgang (5.Jahr) Industrie und Handwerk

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 206 aufgelistet.



DAUER: insgesamt 3 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN FÜR DIE BERUFSGRUNDSTUFE/1. KLASSE FACHSCHULE

Abschlussdiplom der Mittelschule

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. | 2. KL. | 3. KL. | 4. KL. | 5. KL. |
|---|-----------|-----------|-----------|--------|--------|
| ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH | | | | | |
| Deutsch | 3 | 3 | 3 | | |
| Italienisch 2. Sprache | 3 | 2 | 2 | | |
| Englisch | 2 | 2 | 2 | | |
| Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte | 3 | 2 | - | | |
| Rechts- und Wirtschaftskunde | - | - | 2 | | |
| Informationstechnische Grundbildung | 2 | - | - | | |
| Mathematik | 2 | 2 | 2 | | |
| Bewegung und Sport | 2 | 2 | 2 | | |
| Katholische Religion | 1 | 1 | 1 | | |
| FACHTHEORIE UND FACHPRAXIS | | | | | |
| Elektronik | | | 2 | 2 | |
| Informatik | | | 2 | 2 | |
| Steuerungstechnik | | | 6 | 6 | |
| Mechanik/Metall | | | 6 | 6 | |
| Elektrotechnik | | | 6 | 6 | |
| GESAMTSTUNDEN | 36 | 36 | 36 | | |

Spezialisierungsjahr
Maturaführender Lehrgang

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- in der Industrie
- in Werkstätten
- Montagebaustellen
- in Automatisierungsanlagen
- in verschiedenen Verarbeitungsbereichen (z.B. Abfüllanlagen),
- Servicebereich

Berufsfachschule für Mediengestaltung von Digital- und Printmedien



Die Aufgaben der Mediengestalterin und des Mediengestalters umfassen die Kundenberatung, die Planung, die grafische Gestaltung sowie die Umsetzung von Digital- und Printmedien (Broschüren, Zeitungen, Webseiten usw.) mit den **gängigen Computerprogrammen**. Die Schülerinnen und Schüler lernen den gesamten Vorgang der Multimediaproduktion und der Druckvorstufe kennen. In den Praxisfächern werden ihnen Kenntnisse in der **Fotografie, der Grafik, der Mediengestaltung- und Technik, der Video- und Audiotechnik, des Webdesigns, der Webprogrammierung sowie der 3D-Technik** vermittelt.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- mehrwöchige Praktika in Betrieben
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse am Gestalten und Arbeiten am Computer und mit technischen Geräten
- Interesse für die Vorbereitung und Herstellung von Druckerzeugnissen und ausgeprägtes Farbempfinden
- Kreativität und gutes Vorstellungsvermögen
- genaues Arbeiten
- technisches Verständnis

SCHULORTE

Bozen:

Landesberufsschule für Handel und Grafik „J. Gutenberg“
Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) für Multimediagegestaltung
Maturaführender Lehrgang (5. Jahr) Handwerk und Industrie

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 206 aufgelistet.

DAUER: insgesamt 3 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN FÜR DIE BERUFSGRUNDSTUFE/1. KLASSE FACHSCHULE

Abschlussdiplom der Mittelschule

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. | 2. KL. | 3. KL. | 4. KL. | 5. KL. |
|---|-----------|-----------|-----------|--------|--------|
| ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH | | | | | |
| Deutsch | 3 | 3 | 3 | | |
| Italienisch 2. Sprache | 3 | 2 | 2 | | |
| Englisch | 2 | 2 | 2 | | |
| Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte | 3 | 2 | - | | |
| Rechts- und Wirtschaftskunde | - | - | 2 | | |
| Informationstechnische Grundbildung | 2 | - | - | | |
| Mathematik | 2 | 2 | 2 | | |
| Bewegung und Sport | 2 | 2 | 2 | | |
| Katholische Religion | 1 | 1 | 1 | | |
| FACHTHEORIE | | | | | |
| Medientechnologie, -produkte | - | 5 | 5 | | |
| Entwerfen/Gestalten | - | 3 | 3 | | |
| FACHPRAXIS | | | | | |
| Naturwissenschaften und Technik | 2 | - | - | | |
| Praxis Medientechnik/Drucktechnik | 16 | - | - | | |
| Praxis Medientechnik | - | 7 | 7 | | |
| Praxis Fertigung/Gestaltung | - | 7 | 7 | | |
| GESAMTSTUNDEN | 36 | 36 | 36 | | |

Spezialisierungsjahr
Maturaführender Lehrgang

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Werbe- und Multimediaagenturen, Medienberatungsunternehmen
- Hersteller von On- und Offlinemedien
- Audio- und Videoverlage
- Film- und Fernsehproduktionen
- Unternehmen der Druck- und Mediovorstufe sowie der Datentechnik
- Druckereien und Verlage.

Berufsfachschule für Metalltechnik mit Robotik



In dieser Fachschule wird eine breite Grundausbildung im Metallbereich geboten, wie sie beispielsweise in der Industrie notwendig ist. Die Schülerinnen und Schüler erlernen die **Grundkenntnisse der Metallverarbeitung wie feilen, fräsen, bohren, drehen, schweißen**, sowie technologische und mechanische Grundlagen. In den Bereichen **Planen, Kalkulieren und Automatisieren** wird von Beginn an auf **computer- und robotikunterstützte Methoden** gesetzt, während beim Entwerfen und Herstellen von Werkstücken hochmoderne Verfahren im Mittelpunkt stehen.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- mehrwöchige Praktika in Betrieben
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse für Metallbearbeitung und Maschinenarbeit
- Interesse für technisches, computerunterstütztes Zeichnen
- Verständnis für technische und mechanische Abläufe
- räumliches Vorstellungsvermögen
- handwerkliches Geschick

SCHULORTE

Berufsgrundstufe (1. Jahr): siehe S. 112.

Berufsfachschule (2. – 3.Klasse):

Brixen:

Landesberufsschule für Handel, Handwerk und Industrie
„Ch. J. Tschuggmall“

Die Jugendlichen steigen direkt in die 1. Klasse der Fachschule ein.
Spezialisierungslehrgang (4.Jahr) für Maschinenbau mit Robotik
Maturaführender Lehrgang (5.Jahr) Industrie und Handwerk

Bruneck:

Berufsbildungszentrum Bruneck

Schlanders:

Landesberufsschule Schlanders

Die Jugendlichen steigen direkt in die 1. Klasse der Fachschule ein.
Spezialisierungslehrgang (4.Jahr) für Maschinenbau
Maturaführender Lehrgang (5.Jahr) Industrie und Handwerk

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 206 aufgelistet.

DAUER: insgesamt 3 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN FÜR
DIE BERUFSGRUNDSTUFE/1. KLASSE
FACHSCHULE

Abschlussdiplom der Mittelschule

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER FACHSCHULE BRUNECK

Die Stundentafeln der anderen Berufsfachschulen für Metalltechnik mit Robotik können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. | 2. KL. | 3. KL. | 4. KL. | 5. KL. |
|--|-----------|-----------|-----------|--------|--------|
| ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH | | | | | |
| Deutsch | 3 | 3 | 3 | | |
| Italienisch 2. Sprache | 3 | 2 | 2 | | |
| Englisch | 2 | 2 | 2 | | |
| Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte | 3 | 2 | - | | |
| Rechts- und Wirtschaftskunde | - | - | 2 | | |
| Informationstechnische Grundbildung | 2 | - | - | | |
| Mathematik | 2 | 2 | 2 | | |
| Bewegung und Sport | 2 | 2 | 2 | | |
| Katholische Religion | 1 | 1 | 1 | | |
| FACHTHEORIE | | | | | |
| Technische Mechanik | | | 2 | 2 | |
| Werkstofftechnik | | | 2 | 2 | |
| Technische Kommunikation | | | 3 | 3 | |
| FACHPRAXIS | | | | | |
| Praxis Maschinenbau | | | 8 | 6 | |
| Praxis Stahlbau | | | 6 | 6 | |
| Praxis Automatisierung und Robotik | | | 1 | 3 | |
| GESAMTSTUNDEN | 36 | 36 | 36 | | |

Spezialisierungsjahr
Maturaführender Lehrgang

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- in der Industrie
- als Dreherin und Dreher oder Schweißerin und Schweißer
- als Werkzeugmacherin und Werkzeugmacher
- als Technische Zeichnerin und Technischer Zeichner

Berufsfachschule für Kunsthandwerk

Holzschnitzerei/Holzbildhauerei und Fassmalerei/Dekorative Malerei



In den vier Jahren werden die Kenntnisse der **Schnitzerei, Holzbildhauerei, der Fassmalerei** und der **Dekorativen Malerei** vertieft. Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt im Entwickeln der persönlichen kreativ-handwerklichen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Dies geschieht vor allem im praktischen Unterricht in den Werkstätten.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- mehrwöchige Praktika in Betrieben
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse für Formen und Gestalten
- Interesse für den Werkstoff Holz
- Interesse für Entwerfen, Zeichnen und verschiedene Maltechniken
- handwerkliche und künstlerisch-gestalterische Fähigkeit
- Ausdauer und Konzentration im grob- und feinmotorischen Arbeiten

SCHULORTE

St. Ulrich:

Landesberufsschule für das Kunsthandwerk Gröden
Maturaführender Lehrgang (5. Jahr) Handwerk und Industrie

Der Unterricht findet nach dem paritätischen Unterrichtsmodell statt, d.h. einige Fächer werden in italienischer Sprache, einige in deutscher Sprache unterrichtet und Ladinisch gibt es als zusätzliches Fach.

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 206 aufgelistet.

DAUER: insgesamt 4 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN FÜR DIE BERUFSGRUNDSTUFE/1. KLASSE FACHSCHULE

Abschlussdiplom der Mittelschule

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. | 2. KL. | 3. KL. | 4. KL. | 5. KL. |
|---|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH | | | | | |
| Deutsch | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Italiano | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Ladin | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| English | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Geschichte | 2 | 2 | - | - | - |
| Geschichte, Gesellschaftslehre | - | - | - | 2 | - |
| Betriebswirtschaft | - | - | 2 | 2 | - |
| Mathematik | 2 | 2 | 2 | 3 | - |
| Scienze motorie e sportive | 2 | 2 | 2 | 1 | - |
| Katholische Religion | 1 | 1 | 1 | 1 | - |
| FACHTHEORIE | | | | | |
| Mediengestaltung | 2 | 2 | 2 | 2 | - |
| Freihandzeichnen | 2 | 2 | 2 | - | - |
| Progettazione, realizzazione | 2 | 2 | 2 | 3 | - |
| Storia dell'arte | 2 | 2 | 2 | 3 | - |
| FACHPRAXIS | | | | | |
| Praxis Schnitzen oder Malen | 8 | 8 | 8 | 12 | - |
| Laboratorio di plastica | 4 | 4 | 4 | - | - |
| Zusätzliches Lernangebot im Bereich Kunsthandwerk | 2 | 2 | 2 | - | - |
| GESAMTSTUNDEN | 39 | 39 | 39 | 39 | 39 |

Maturaführender Lehrgang

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis nach der 3. Klasse, Berufsbildungsdiplom nach der 4. Klasse

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- als Holzschnitzerin und Holzschnitzer oder Fassmalerin und Fassmaler
- Tätigkeit in verwandten Berufen.

Berufsfachschule für Steinbearbeitung



In der Berufsfachschule werden **steinbearbeitende Methoden** erlernt, wobei der Gölfaner und Laaser Marmor als Werkstoff eine besondere Rolle spielen. Die Arbeiten werden von Hand aber auch mittels Maschinen ausgeführt. Das **Erstellen von Werkzeichnungen, das Freihandzeichnen und die Natursteinkunde** spielen eine wichtige Rolle. In der Werkstatt entstehen **Schriften, Ornamente und Skulpturen**, in der **Schmiede** werden Stahlwerkzeuge bearbeitet.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- mehrwöchige Praktika in Betrieben
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse für Formen und Gestalten
- Interesse für den Werkstoff Stein
- Interesse für Entwurf und Zeichnen
- handwerkliche und künstlerisch-gestalterische Fähigkeiten

SCHULORTE

Schlanders:

Landesberufsschule Schlanders
Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) für Steinbearbeitung/Steinbildhauerei
Alternativ gibt es die Möglichkeit einer weiteren beruflichen Spezialisierung:
Steinbildhauerei mit anschließender Meisterklasse.
Maturaführender Lehrgang (5. Jahr) Industrie und Handwerk

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 206 aufgelistet.

.....
DAUER: insgesamt 3 Jahre

.....
**ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN FÜR
DIE BERUFSGRUNDSTUFE/1. KLASSE
FACHSCHULE**

Abschlussdiplom der Mittelschule

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. | 2. KL. | 3. KL. | 4. KL. | 5. KL. |
|--|-----------|-----------|-----------|--------|--------|
| ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH | | | | | |
| Deutsch | 3 | 3 | 3 | | |
| Italienisch 2. Sprache | 3 | 2 | 2 | | |
| Englisch | 2 | 2 | 2 | | |
| Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte | 3 | 2 | - | | |
| Rechts- und Wirtschaftskunde | - | - | 2 | | |
| Mathematik | 2 | 2 | 2 | | |
| Informationstechnische Grundbildung | 2 | - | - | | |
| Bewegung und Sport | 2 | 2 | 2 | | |
| Katholische Religion | 1 | 1 | 1 | | |
| FACHTHEORIE | | | | | |
| Erdwissenschaften | - | 1 | 1 | | |
| Geometrie | - | 1 | 1 | | |
| Kunstgeschichte | - | 1 | 1 | | |
| Arbeitskunde | - | 1 | 1 | | |
| Freihandzeichnen | - | 1 | 1 | | |
| Entwerfen/Gestalten | - | 1 | 1 | | |
| Schrift | - | 3 | 3 | | |
| Fachzeichnen | - | 1 | 1 | | |
| FACHPRAXIS | | | | | |
| Naturwissenschaften und Technik | 6 | - | - | | |
| Praxis Modellieren | - | 2 | 2 | | |
| Praxis Steinbearbeitung | - | 10 | 10 | | |
| Holz-, Steinbearbeitung und zusätzliche Materialien (Glas, Ton, Metalle) Entwerfen/Gestalten | 12 | - | - | | |
| GESAMTSTUNDEN | 36 | 36 | 36 | | |

Spezialisierungsjahr
Maturaführender Lehrgang oder Meisterklasse

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Steinmetz- und Steinbildhauerbetrieben
- in Werkstätten und im Freien (z.B. Grabmale)
- im Verkaufsbereich.

Berglandwirtschaft

Ökologische Berglandwirtschaft Nutztierhaltung

Die Jugendlichen erhalten eine Ausbildung im Bereich Berglandwirtschaft, die sie befähigt im Jahresverlauf anfallende Arbeiten fachgerecht auszuführen. In Theorie und Praxisfächern lernen sie z.B. wie **Pflanzen** am besten gedeihen, welche **Haltung und Fütterung Nutztier**e benötigen, wie ein **landwirtschaftlicher Betrieb** geführt wird.

Die Schülerinnen und Schüler lernen in der Fachpraxis wie die **Produkte des Hofes** verarbeitet werden können, erhalten Einblicke in die Betriebswirtschaft, die Wartung und Reparatur von **Landmaschinen**, sowie in die **Holz- und Metallverarbeitung**.

Je nach Fachrichtung werden unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- mehrwöchige Praktika in Betrieben
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse an Pflanzen und Tieren
- Interesse an körperlicher Arbeit im Freien
- handwerkliches Geschick und technisches Verständnis
- selbstständige Arbeitsweise

SCHULORTE

Dietenheim:

Fachschule für Landwirtschaft Dietenheim: Berglandwirtschaft
Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) für Berglandwirtschaft – Nutztierhaltung

Mals (Burgeis):

Fachschule für Land- und Forstwirtschaft Fürstenburg
Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) für Berglandwirtschaft – Nutztierhaltung

Vahn:

Fachschule für Land- und Hauswirtschaft Salern:
Ökologische Berglandwirtschaft

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 206 aufgelistet.



DAUER: insgesamt 3 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

Berglandwirtschaft (Dietenheim/Bruneck)

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. | 2. KL. | 3. KL. | 4. KL. | 5. KL. |
|---|-----------|-----------|-----------|--------|--------|
| BILDUNGSBEREICHE DER ALLGEMEINBILDUNG | | | | | |
| Deutsch | 3 | 3 | 2 | | |
| Italienisch (2. Sprache) | 3 | 3 | 2 | | |
| Englisch | 2 | 2 | 2 | | |
| Geschichte, Recht und Wirtschaft | 1 | 2 | 2 | | |
| Mathematik | 2 | 3 | 3 | | |
| Informations- und Kommunikationstechnologien | 2 | 1 | 1 | | |
| Bewegung und Sport | 2 | 1 | 2 | | |
| Katholische Religion | 1 | 1 | 1 | | |
| BERUFSSPEZIFISCHE BILDUNGSBEREICHE | | | | | |
| Biologie und Chemie | 4 | - | - | | |
| Bodenkunde, Ökologie und Gemüsebau | 1 | 1 | 1 | | |
| Physik | 1 | 1 | 1 | | |
| Forst-, Alm- und Energiewirtschaft | - | 2 | 1 | | |
| Nutztierhaltung | 2 | 2 | 2 | | |
| Ackerbau und Grünland | 1 | 2 | 1 | | |
| Betriebswirtschaft | - | 1 | 2 | | |
| Urlaub am Bauernhof und Direktvermarktung | - | - | 1 | | |
| Landwirtschaftliches Bauwesen | - | - | 1 | | |
| Fachpraxis: | | | | | |
| Landtechnik | | | | | |
| Holzverarbeitung | | | | | |
| Metallverarbeitung | | | | | |
| Lebensmittelverarbeitung: Milch- Fleisch- Pflanzliche Lebensmittel | 6 | 6 | 6 | | |
| GESAMTSTUNDEN | 31 | 31 | 31 | | |
| Unterrichtseinheiten zu 60 Minuten | | | | | |

Spezialisierungsjahr

Maturaführender Lehrgang

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- als selbstständige, qualifizierte Bäuerinnen und Bauern
- als Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter eines landwirtschaftlichen Betriebes
- als Angestellte der Gemeinden oder des Landes (z.B. als Schutzgebietsbetreuerinnen und Schutzgebietsbetreuer, Forstwachen oder Praxislehrpersonen)
- als Fachkräfte in der Privatwirtschaft (z. B. im landwirtschaftlichen Verkauf, bei Genossenschaften und Verbänden)



Ökologische Berglandwirtschaft (Salern/Vahrn)

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. | 2. KL. | 3. KL. | 4. KL. | 5. KL. |
|--|-----------|-----------|-----------|--------|--------|
| BILDUNGSBEREICHE DER ALLGEMEINBILDUNG | | | | | |
| Deutsch | 3 | 3 | 2,5 | | |
| Italienisch (2. Sprache) | 3 | 3 | 2,5 | | |
| Englisch | 2 | 2 | 2 | | |
| Geschichte/Bürgerkunde | 1 | 2 | - | | |
| Rechts-/Wirtschaftkunde | - | - | 2 | | |
| Mathematik | 2 | 3 | 3 | | |
| Informatik | 2 | 1 | 1 | | |
| Sport | 2 | 1 | 1 | | |
| Katholische Religion | 1 | 1 | 1 | | |
| BERUFSSPEZIFISCHE BILDUNGSBEREICHE | | | | | |
| Chemie | 2 | - | - | | |
| Botanik | 2 | - | - | | |
| Bodenkunde und Ökologie | 2 | - | - | | |
| Pflanzenernährung | - | 2 | - | | |
| Physik/Landtechnik | 2 | 1 | - | | |
| Landtechnik/landw. Bauwesen | - | - | 2 | | |
| Anatomie und Physiologie der Nutztiere | 2 | - | - | | |
| Fütterung der Nutztiere | - | 2 | - | | |
| Tierhaltung und Tierzucht | - | - | 2 | | |
| Grünland und Futterbau | - | 2 | - | | |
| Ackerbau | - | - | 1 | | |
| Ökologischer Landbau | - | - | 2 | | |
| Forst- und Almwirtschaft | - | 1 | 1 | | |
| Pflanzenbau und Pflanzenschutz | - | 1 | - | | |
| Landwirtschaftliche Betriebsführung | - | 1 | 2 | | |
| Sonderkulturen | - | - | 1 | | |
| Fachpraxis | 7 | 7 | 7 | | |
| GESAMTSTUNDEN | 33 | 33 | 33 | | |
| Unterrichtseinheiten zu 50 Minuten | | | | | |

Spezialisierungsjahr
Maturaführender Lehrgang

Nutztierhaltung (Fürstenburg/Mals)

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. | 2. KL. | 3. KL. | 4. KL. | 5. KL. |
|--|-----------|-----------|-----------|--------|--------|
| BILDUNGSBEREICHE DER ALLGEMEINBILDUNG | | | | | |
| Deutsch | 3 | 3 | 2 | | |
| Italienisch (2. Sprache) | 3 | 3 | 2 | | |
| Englisch | 2 | 2 | 2 | | |
| Geschichte, Recht und Wirtschaft | 1 | 2 | 2 | | |
| Mathematik | 2 | 3 | 3 | | |
| Informations- und Kommunikationstechnologien | 2 | 1 | 1 | | |
| Bewegung und Sport | 2 | 1 | 1 | | |
| Katholische Religion | 1 | 1 | 1 | | |
| BERUFSSPEZIFISCHE BILDUNGSBEREICHE | | | | | |
| Chemie | 2 | - | - | | |
| Botanik und Mikrobiologie | 2 | - | - | | |
| Bodenkunde und Pflanzenernährung | - | 2 | - | | |
| Ökologie | 2 | - | - | | |
| Anatomie und Physiologie | 1 | - | - | | |
| Grundlagen des Obstbaus | 1 | - | - | | |
| Physik, Landtechnik und landwirtschaftliches Bauwesen | - | 2 | 2 | | |
| Acker- und Feldgemüsebau | - | - | 2 | | |
| Forst- und Almwirtschaft | 1 | - | - | | |
| Landwirtschaftliche Betriebsführung | - | - | 3 | | |
| Zu- und Nebenerwerb | - | - | 1 | | |
| Fütterung der Nutztiere | - | 3 | - | | |
| Grünland und Futterbau | - | 2 | - | | |
| Nutztierhaltung, ökologische Nutztierhaltung und Tierzucht | - | - | 3 | | |
| Fachpraxis | 6 | 6 | 6 | | |
| GESAMTSTUNDEN | 31 | 31 | 31 | | |
| Unterrichtseinheiten zu 60 Minuten | | | | | |

Spezialisierungsjahr
Maturaführender Lehrgang

Forstwirtschaft



Die Jugendlichen erhalten eine fundierte Ausbildung im Bereich Forstwirtschaft. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit der **Bewirtschaftung von Waldflächen** und erlernen Techniken der **Landschaftspflege und des Umweltschutzes**. Themen sind u.a. Pflanzung von Bäumen, Anbau von Waldwegen, Pflege des Waldes und der Almen, Holzmesslehre, Jagd, Fischerei und Arbeitssicherheit.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- mehrwöchige Praktika in Betrieben
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse an Pflanzen und Tieren
- Interesse an körperlicher Arbeit im Freien
- handwerkliches Geschick und technisches Verständnis
- selbstständige Arbeitsweise

SCHULORTE

Mals (Burgeis):

Fachschule für Land- und Forstwirtschaft Fürstenburg
Spezialisierungslehrgang (4.Jahr) für Forstwirtschaft
Maturaführender Lehrgang (5.Jahr) Landwirtschaft und Entwicklung im ländlichen Raum

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 206 aufgelistet.

.....
DAUER: insgesamt 3 Jahre

.....
ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN
Abschlussdiplom der Mittelschule

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. | 2. KL. | 3. KL. | 4. KL. | 5. KL. |
|---|-----------|-----------|-----------|--------|--------|
| BILDUNGSBEREICHE DER ALLGEMEINBILDUNG | | | | | |
| Deutsch | 3 | 3 | 2 | | |
| Italienisch 2. Sprache | 3 | 3 | 2 | | |
| Englisch | 2 | 2 | 2 | | |
| Geschichte, Recht und Wirtschaft | 1 | 2 | 2 | | |
| Mathematik | 2 | 3 | 3 | | |
| Informations- und Kommunikationstechnologien | 2 | 1 | 1 | | |
| Bewegung und Sport | 2 | 1 | 1 | | |
| Katholische Religion | 1 | 1 | 1 | | |
| BERUFSSPEZIFISCHE BILDUNGSBEREICHE | | | | | |
| Chemie | 2 | - | - | | |
| Botanik und Mikrobiologie | 2 | - | - | | |
| Bodenkunde und Pflanzenernährung | - | 2 | - | | |
| Ökologie | 2 | - | - | | |
| Anatomie und Physiologie | 1 | - | - | | |
| Grundlagen des Obstbaus | 1 | - | - | | |
| Physik, Landtechnik und landwirtschaftliches Bauwesen | - | 2 | 2 | | |
| Acker- und Feldgemüsebau | - | - | 2 | | |
| Forst- und Almwirtschaft | 1 | - | - | | |
| Landwirtschaftliche Betriebsführung | - | - | 3 | | |
| Zu- und Nebenerwerb | - | - | 1 | | |
| Forstwirtschaft | - | 3 | 3 | | |
| Landschafts- und Umweltschutz | - | 2 | - | | |
| Fachpraxis | 6 | 6 | 6 | | |
| GESAMTSTUNDEN | 31 | 31 | 31 | | |
| Unterrichtseinheiten zu 60 Minuten | | | | | |

Spezialisierungsjahr
Maturaführender Lehrgang

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- als selbstständige, qualifizierte Bäuerinnen und Bauern
- als Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter eines landwirtschaftlichen Betriebes
- als Angestellte der Gemeinden oder des Landes (z.B. als Schutzgebietsbetreuerinnen und Schutzgebietsbetreuer, Forstwachen oder Praxislehrpersonen)
- als Fachkräfte in der Privatwirtschaft (z. B. im landwirtschaftlichen Verkauf, bei Genossenschaften und Verbänden)

Gartenbau und Floristik



In Fächern wie **Botanik, Gartenbau oder Bodenkunde** lernen die Schülerinnen und Schüler die **verschiedenen Pflanzen** sowie die optimalen Bedingungen für ihr Gedeihen kennen. Im Fach Floristik steht das kunstvolle Binden und Gestalten von **Blumensträußen oder Gestecken** im Vordergrund.

Diese Ausbildung besteht aus 2 Jahren schulischer Vollzeitausbildung und anschließender Lehrlingsausbildung (siehe S. 179) als Gärtnerin und Gärtner oder Floristin und Florist von weiteren 2 Jahren.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- Schnupperlehre (eine Woche pro Semester)
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse an Pflanzen und Blumen
- Interesse am kreativ-gestalterischen Umgang mit Pflanzen
- Interesse an Naturwissenschaften
- Freude an körperlicher Arbeit
- Handgeschicklichkeit
- selbstständige Arbeitsweise

SCHULORTE

Pfaffen:

Fachschule Laimburg

Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) Zierpflanzenbau (für Gärtnerinnen/Gärtner und Floristinnen/Floristen)

Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) Gartenbau und Landschaftsbau (für Gärtnerinnen/Gärtner)

Maturaführender Lehrgang (5. Jahr) Landwirtschaft und Entwicklung im ländlichen Raum'

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 206 aufgelistet.

DAUER: 2 Jahre Vollzeitschule und 2 Jahre Lehrlingsausbildung

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN
Abschlussdiplom der Mittelschule

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. | 2. KL. | LEHRE | LEHRE | 4. KL. |
|--|-----------|-----------|-------|-------|--------|
| ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH | | | | | |
| Deutsch | 3 | 3 | | | |
| Italienisch 2. Sprache | 3 | 3 | | | |
| Englisch | 2 | 2 | | | |
| Mathematik | 2 | 3 | | | |
| Informations- und Kommunikationstechnologien | 2 | 1 | | | |
| Geschichte | 1 | 2 | | | |
| Bewegung und Sport | 2 | 1 | | | |
| Katholische Religion | 1 | 1 | | | |
| BERUFSSPEZIFISCHE BILDUNGSBEREICHE | | | | | |
| Chemie | 2 | - | | | |
| Botanik | 2 | - | | | |
| Pflanzenschutz | - | 2 | | | |
| Bodenkunde und Ökologie | 2 | - | | | |
| Physik und Technik | - | 2 | | | |
| Gartenbau | 2 | 2 | | | |
| Floristik | 2 | 2 | | | |
| Pflanzenkenntnis | 1 | 1 | | | |
| Praxis/Projekt | 4 | 6 | | | |
| GESAMTSTUNDEN | 31 | 31 | | | |
| Einheiten zu 60 Minuten | | | | | |

9-wöchiger Blockkurs als Gärtner oder Florist

9-wöchiger Blockkurs als Gärtnerin oder Floristin

Spezialisierungsjahr

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an.

Lebensmitteltechnik

Fruchtverarbeitung und Getränkeherstellung



Diese Ausbildung vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten in verschiedenen Bereichen der Lebensmittelverarbeitung, besonders in der Fruchtverarbeitung und Getränkeherstellung. Die Schülerinnen und Schüler lernen den **Herstellungsprozess von der Frucht zum fertigen Produkt** kennen, sie analysieren **Lebensmittel und deren Inhaltsstoffe**. Die Jugendlichen erlernen **Maschinen zu bedienen** und **Qualitätskontrollen** durchzuführen.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- mehrwöchige Praktika in Betrieben
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse an naturwissenschaftlichen Fächern
- Interesse an der Produktion und Verarbeitung von Lebensmitteln
- Interesse an der Arbeit mit technischen Geräten
- handwerkliches Geschick und technisches Verständnis
- selbstständige und sorgfältige Arbeitsweise

SCHULORTE

Pfaffen:

Fachschule Laimburg
Maturaführender Lehrgang (5. Jahr) Landwirtschaft und Entwicklung im ländlichen Raum

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 206 aufgelistet.

DAUER: insgesamt 4 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. | 2. KL. | 3. KL. | 4. KL. | 5. KL. |
|--|-----------|-----------|-----------|-----------|--------|
| BILDUNGSBEREICHE DER ALLGEMEINBILDUNG | | | | | |
| Deutsch | 3 | 3 | 2 | 4 | |
| Italienisch 2. Sprache | 3 | 3 | 2 | 3 | |
| Englisch | 2 | 2 | 2 | 3 | |
| Geschichte, Recht und Wirtschaft | 1 | 1 | 2 | - | |
| Mathematik | 2 | 3 | 3 | 3 | |
| Informatik | 2 | 2 | 2 | - | |
| Bewegung und Sport | 1 | 1 | 1 | 1 | |
| Katholische Religion | 1 | 1 | 1 | 1 | |
| BERUFSSPEZIFISCHE BILDUNGSBEREICHE | | | | | |
| Ökologie/Bodenkunde | 2 | - | - | - | |
| Mikrobiologie | 2 | - | - | - | |
| Chemie und Lebensmittelchemie | 3 | 2 | - | - | |
| Pflanzenbau | 3 | 3 | - | - | |
| Physik | - | 2 | - | - | |
| Ernährungslehre | - | 2 | 2 | - | |
| Betriebswirtschaft und Lebensmittelrecht | - | - | 3 | - | |
| Marketing | - | - | 2 | - | |
| Verfahrenstechnik | - | - | 2 | 2 | |
| Qualitätssicherung | - | - | 2 | 3 | |
| Lebensmitteltechnologie | - | - | 2 | 3 | |
| Betriebspsychologie und Personalmanagement | - | - | - | 2 | |
| Fachpraxis Landwirtschaft | 3 | 3 | - | - | |
| Fachpraxis Laboratorium und Technologie | 3 | 3 | 3 | 6 | |
| Betriebspraxis (Wochen zu je 40 Stunden) | - | - | 4 | 8 | |
| GESAMTSTUNDEN | 31 | 31 | 31 | 31 | |
| Unterrichtseinheiten zu 60 Minuten | | | | | |

Maturaführender Lehrgang

ABSCHLUSS

Berufsbildungsdiplom

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- in Obst verarbeitenden Betrieben
- in der Fruchtsaftproduktion, Obstgenossenschaften
- in Brennereien, in Kellereien

Obstbau/Obst- und Weinbau



Diese Fachschule vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten der **landwirtschaftlichen Produktion und Verarbeitung** in verschiedenen Bereichen des Obst- bzw. Weinbaues. Die Ausbildung bereitet vor allem auf die Führung eines landwirtschaftlichen Betriebes vor. Es geht beispielsweise um das Anlegen und die **Nutzung von Obstanlagen, um Pflanzenzucht und Pflanzenschutz**, beim Weinbau um die **Kellerwirtschaft**. Grundsätze der integrierten und biologischen Produktion sind wichtige Schwerpunkte.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- Mehrwöchige Praktika in Betrieben
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse an der landwirtschaftlichen Produktion
- Interesse an körperlicher Arbeit im Freien
- handwerkliches Geschick und technisches Verständnis
- selbstständige Arbeitsweise

SCHULORTE

Pfaffen:

Fachschule Laimburg

Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) für Obst- und Weinbau

Maturaführender Lehrgang (5. Jahr) Landwirtschaft und Entwicklung im ländlichen Raum

Mals:

Fachschule für Land- und Forstwirtschaft Fürstentum Fachrichtung Obstbau

Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) für Obstbau

Maturaführender Lehrgang (5. Jahr) Landwirtschaft und Entwicklung im ländlichen Raum

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 206 aufgelistet.

DAUER: insgesamt 3 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. | 2. KL. | 3. KL. | 4. KL. | 5. KL. |
|--|-----------|-----------|-----------|--------|--------|
| BILDUNGSBEREICHE DER ALLGEMEINBILDUNG | | | | | |
| Deutsch | 3 | 3 | 2 | | |
| Italienisch 2. Sprache | 3 | 3 | 2 | | |
| Englisch | 2 | 2 | 2 | | |
| Geschichte, Recht und Wirtschaft | 1 | 2 | 2 | | |
| Mathematik | 2 | 3 | 3 | | |
| Informations- und Kommunikationstechnologien | 2 | 1 | 1 | | |
| Bewegung und Sport | 2 | 1 | 1 | | |
| Katholische Religion | 1 | 1 | 1 | | |
| BERUFSSPEZIFISCHE BILDUNGSBEREICHE OBST- UND WEINBAU (LAIMBURG) | | | | | |
| Chemie | 2 | - | - | | |
| Botanik | 2 | - | - | | |
| Bodenkunde und Ökologie | - | 2 | - | | |
| Pflanzenschutz | - | - | 2 | | |
| Physik und Landtechnik | - | 2 | 2 | | |
| Weinbau und Kellerwirtschaft | 2 | 2 | 2 | | |
| Obstbau | 3 | 3 | 2 | | |
| Betriebswirtschaft | - | - | 3 | | |
| Fachpraxis | 6 | 6 | 6 | | |
| GESAMTSTUNDEN | 31 | 31 | 31 | | |
| Unterrichtseinheiten zu 60 Minuten | | | | | |

Spezialisierungsjahr
Maturaführender Lehrgang

| BERUFSSPEZIFISCHE BILDUNGSBEREICHE OBSTBAU (FÜRSTENBURG) | 1. KL. | 2. KL. | 3. KL. | 4. KL. | 5. KL. |
|---|-----------|-----------|-----------|--------|--------|
| Chemie | 2 | - | - | | |
| Botanik und Mikrobiologie | 2 | - | - | | |
| Bodenkunde und Pflanzenernährung | - | 2 | - | | |
| Ökologie | 2 | - | - | | |
| Anatomie und Physiologie | 1 | - | - | | |
| Grundlagen des Obstbaus | 1 | - | - | | |
| Physik, Landtechnik und landwirtschaftliches Bauwesen | - | 2 | 2 | | |
| Acker- und Feldgemüsebau | - | - | 2 | | |
| Forst- und Almwirtschaft | 1 | - | - | | |
| Landwirtschaftliche Betriebsführung | - | - | 3 | | |
| Zu- und Nebenerwerb | - | - | 1 | | |
| Obstbau | - | 3 | - | | |
| Pflanzenschutz | - | 2 | - | | |
| Angewandter und ökologischer Obstbau | - | - | 3 | | |
| Fachpraxis | 6 | 6 | 6 | | |
| GESAMTSTUNDEN | 31 | 31 | 31 | | |
| Unterrichtseinheiten zu 60 Minuten | | | | | |

Spezialisierungsjahr
Maturaführender Lehrgang

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- als selbstständige, qualifizierte Bäuerinnen und Bauern
- als Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter eines landwirtschaftlichen Betriebes
- als Angestellte der Gemeinden oder des Landes (z.B. als Schutzgebietsbetreuerinnen und Schutzgebietsbetreuer, Forstwachen oder Praxislehrpersonen)
- als Fachkräfte in der Privatwirtschaft (z. B. im landwirtschaftlichen Verkauf, bei Genossenschaften und Verbänden)

Pflege und Soziales

Diese Ausbildung ist für Jugendliche gedacht, die die in Einrichtungen des sozialen und sanitären Bereichs tätig sein wollen. In den ersten zwei Schuljahren liegt der Schwerpunkt in den allgemeinbildenden Fächern und Bereichen wie **Kommunikation** und **Gesellschaft, Gesundheit und Hygiene sowie Wohnen und Ernährung**.

Im stark berufsspezifischen zweiten Biennium sind zusätzlich zu den allgemeinbildenden Fächern und spezifischen fachtheoretischen Inhalten auch zwölf Wochen **Praktikum in Sanitäts- und Sozialeinrichtungen** vorgesehen. Die Absolventinnen und Absolventen der vierjährigen Ausbildung sind **diplomierte Pflegehelferinnen und Pflegehelfer**.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- Praktika in verschiedenen Einrichtungen
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Freude am Umgang mit Menschen
- Interesse für den Gesundheitsbereich und die Pflege
- körperliche und psychische Belastbarkeit
- Einfühlungsvermögen
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Team

SCHULORTE

Bozen:

Landesfachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt“

Brixen, Meran (Außenstellen):

bei genügenden Anmeldungen

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 206 aufgelistet.



DAUER: 4 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. KL. | 2. KL. | 3. KL. | 4. KL. | 5. KL. |
|---|-----------|-----------|-----------|-----------|--------|
| ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH | | | | | |
| Deutsch | 3 | 3 | 3 | 3 | |
| Italienisch 2. Sprache | 3 | 3 | 3 | 3 | |
| Englisch | 2 | 2 | 2 | 2 | |
| Gemeinschaftskunde und Zeitgeschichte | 3 | 3 | 3 | 3 | |
| Mathematik | 2 | 2 | - | - | |
| Informationstechnische Grundbildung | 2 | 2 | - | - | |
| Bewegung und Sport | 2 | 2 | 2 | 2 | |
| Katholische Religion | 1 | 1 | 1 | 1 | |
| BERUFSQUALIFIZIERENDER BEREICH | | | | | |
| Kommunikation und Gesellschaft (Psychologie und Soziologie) | 4 | 4 | - | - | |
| Gesundheit und Hygiene | 3 | 3 | - | - | |
| Wohnen und Ernähren | 6 | 5 | - | - | |
| Berufsfelder und Berufsrollen (Psychologie und Rechtskunde) | 2 | 3 | - | - | |
| Projektarbeit | 3 | 3 | - | - | |
| Pflege | - | - | 6 | 6 | |
| Psychologie | - | - | 4 | 4 | |
| Praxis und Methodenlehre | - | - | 2 | 2 | |
| Anatomie, Physiologie | - | - | 2 | 2 | |
| Ernährungslehre | - | - | 2 | 2 | |
| Rechtskunde | - | - | 2 | - | |
| Soziologie | - | - | - | 2 | |
| GESAMTSTUNDEN | 36 | 36 | 36 | 36 | |

Maturaführender Lehrgang

ABSCHLUSS

Berufsbildungsdiplom

STUDIENFORTSETZUNG

Nach dem 2. Jahr kann man die Ausbildung zur Sozialbetreuerin und zum Sozialbetreuer beginnen.

Nach dem Abschluss der 4. Klasse hat man die Möglichkeit in die 2. Klasse der 3-jährigen Ausbildung zur Sozialbetreuerin/zum Sozialbetreuer einzusteigen.

Es bietet sich außerdem der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an, zurzeit an der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung in Kortsch möglich.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Alten- und Pflegeheime
- Hauspflegedienste, Krankenhäuser
- Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigung

Pflegehelfer und Pflegehelferin



Die Pflegehelferin bzw. der Pflegehelfer ist eine Hilfskraft, die sowohl im sozialen als auch im sanitären Bereich tätig ist. Die Ausbildung umfasst 1.200 Unterrichtseinheiten, davon 750 Unterrichtseinheiten Theorie und 450 Stunden Praktikum. Das Praktikum besteht aus mindestens zwei Praktika, die in verschiedenen Institutionen oder Einrichtungen - eines nach Möglichkeit im Sozialwesen, eines nach Möglichkeit im Gesundheitswesen - abzuwickeln sind.

BESONDERE MERKMALE

- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt
- Praxis im Unterricht
- Praktika in verschiedenen Einrichtungen

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Freude am Umgang mit Menschen
- Interesse für den Gesundheitsbereich und die Pflege
- körperliche und seelische Belastbarkeit, Einfühlungsvermögen
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Team

SCHULORTE

Bozen:
Landesfachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt“

Brixen, Meran (Außenstellen):
bei genügenden Anmeldungen

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 206 aufgelistet.

.....
DAUER: 1 Jahr, 1.200 Stunden

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

.....
Abschlussdiplom der Mittelschule und Mindestalter von 17 Jahren innerhalb der Einschreibefrist (zumeist 15.02.), Vorpraktikum empfohlen.

| FACHBEREICHE | LEHRFÄCHER | UNTERRICHTSEINHEITEN |
|---|---|----------------------|
| Sozio-kultureller und institutioneller Bereich | Soziale- und Gesundheitsdienste | 30 |
| | Gesetzgebung | |
| Gesetzgebung | Erste Sprache Italienisch/Deutsch | 30 |
| | Zweite Sprache Italienisch/Deutsch | 50 |
| Psychologischer und sozialer Bereich | Psychologie, Kommunikation | 130 |
| | Gerontopsychiatrie | 40 |
| | Soziologie | 30 |
| | Ethik und Deontologie | 20 |
| | Ernährungslehre und Hauswirtschaft | 60 |
| Gesundheits- und Krankenpflege | Praxis und Methodenlehre | 40 |
| | Pflege, Erste Hilfe und Rehabilitation (Anatomie und Physiologie) | 320 |
| | Hygiene | |
| | Praktikum | 450 |
| GESAMTSTUNDEN | | 1200 |

ABSCHLUSS

Berufsbildungsdiplom

STUDIENFORTSETZUNG

.....
Es ist möglich, in das 2. Jahr der Ausbildung zur Sozialbetreuerin und zum Sozialbetreuer einzusteigen.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

-
- Alten- und Pflegeheime
 - Hauspflegedienste, Krankenhäuser
 - Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigung

Sozialbetreuer und Sozialbetreuerin



Sozialbetreuerinnen und Sozialbetreuer **betreuen hauptsächlich alte Menschen, Menschen mit Beeinträchtigung und psychisch kranke Personen.**

Neben den allgemeinbildenden Fächern und der Fachtheorie erfolgt die Fachpraxis in schulbegleitenden Praktikumseinsätzen in Einrichtungen der Sozialdienste wie **Altenheimen, ambulanten Diensten, Wohn- und Arbeitseinrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigung.**

BESONDERE MERKMALE

- Fachtheorie und Praxis im Unterricht
- Praktika in verschiedenen Einrichtungen
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse für die Arbeit mit Menschen
- Interesse für den Sozial- und Gesundheitsbereich
- körperliche und seelische Belastbarkeit
- Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit
- Fähigkeit zu selbstständiger Arbeit
- Toleranz und Aufgeschlossenheit gegenüber anderen

SCHULORTE

Bozen:

Landesfachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt“

Brixen, Meran (Außenstellen):

bei genügenden Anmeldungen

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 206 aufgelistet.

.....
DAUER: 3 Jahre, 38 Wochenstunden

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule
4 Wochen Vorpraktikum im sozialen Bereich und
Mindestalter von 18 Jahren innerhalb der Einschreibzeit (zumeist 15.02.)
oder
2 positiv abgeschlossene Jahre Oberschule oder einer Vollzeitberufsbildung (z.B. Berufsfachschule für Pflege und Soziales) bzw. eine abgeschlossenen Lehre

| UNTERRICHTSFÄCHER | 1. JAHR | 2. JAHR | 3. JAHR |
|--|-----------|-----------|-----------|
| ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH | | | |
| Deutsch | 3 | 2 | 2 |
| Italienisch 2. Sprache | 3 | 2 | 2 |
| Gemeinschaftskunde | 2 | 2 | - |
| Sport/Motopädagogik | 2 | - | - |
| Katholische Religion | 1 | 1 | 1 |
| FACHTHEORIE | | | |
| Pädagogik/Psychologie | 6 | 5 | 5 |
| Anatomie/Pathologie/Pharmakologie | 4 | 4 | 4 |
| Pflege | 4 | 4 | 5 |
| Rehabilitation | 2 | 4 | 4 |
| Freizeitpädagogik | 3 | 3 | 3 |
| Ernährungslehre/ Hauswirtschaftskunde | 2 | 4 | 2 |
| Praxis- und Methodenlehre | 2 | 2 | 2 |
| Ernährungslehre/ Hauswirtschaftskunde | 2 | 4 | 2 |
| Praxis- und Methodenlehre | 2 | 2 | 2 |
| Praktikum | 25 | 30 | 29 |
| GESAMTSTUNDEN | 36 | 37 | 34 |

ABSCHLUSS

Berufsbildungsdiplom

STUDIENFORTSETZUNG

Zugang zur 1-jährigen Ausbildung:
„Fachkraft für die Kinderbetreuung“.
Zugang zur Ausbildung: „Mitarbeitende für Integration“

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Alten- und Pflegeheime
- Hauspflagedienste
- Wohn- und Arbeitseinrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigung
- Wohn- und Arbeitseinrichtungen für psychisch kranke Menschen
- Familien und familienähnliche Einrichtungen, Kindergärten und Schulen (Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigung) sofern die erforderlichen Spezialisierungen absolviert wurden.

Maturaführender Lehrgang in der Berufsbildung

Das Ziel dieses Lehrgangs ist es, die Schülerinnen und Schüler auf die staatliche Abschlussprüfung (Matura) vorzubereiten.

BEREICHE DER EINJÄHRIGEN LEHRGÄNGE

- Industrie und Handwerk
- Verwaltung, Handel, Tourismus und personenbezogene Dienstleistungen
- Soziale Dienste
- Landwirtschaft und Umwelt

AUFNAHMEBEDINGUNGEN IN DEN LEHRGANG

- Berufsbildungsdiplom nach 4-jähriger Ausbildung*
- Alle Interessierten müssen vor dem Einstieg in das 5. Jahr einen Vorbereitungslehrgang von 60 Stunden absolvieren und ein Motivationsgespräch bestehen.

ABSCHLUSS

Abschlussdiplom einer berufsbildenden Oberschule (Istituto professionale)

STUDIENFORTSETZUNG

Nach dem Abschlussdiplom der berufsbildenden Oberschule ist ein Studium vor allem in der gewählten Fachrichtung möglich. Der Zugang zu sämtlichen Studienrichtungen steht offen, falls die entsprechenden Aufnahmeverfahren bewältigt werden.

* Alle weiteren Informationen zur Aufnahme, Zuordnung der Fachrichtungen oder Aufbau der Prüfung, finden Sie unter www.provinz.bz.it/berufsbildung oder erhalten Sie in den jeweiligen Schulsekretariaten.

Standorte der Ausbildungen im Schuljahr 2023/2024

| STANDORT | FACHBEREICH | VORAUSSETZUNG: BERUFSBILDUNGS-DIPLOM ALS |
|--|------------------------------------|---|
| Berufsbildungszentrum Bruneck | Handel und Dienstleistungen | <ul style="list-style-type: none"> • Spezialisierte Fachkraft für Verkauf • Spezialisierte Fachkraft für Verwaltung • Schönheitspflegerin/ Schönheitspfleger • Spezialisierte Fachkraft für Nahrungsmittelgewerbe • Spezialisierte Fachkraft für Service und Frontoffice |
| | Industrie und Handwerk | <ul style="list-style-type: none"> • Spezialisierte Fachkraft für Industrie- und Gebäudeautomation • Spezialisierte Fachkraft für Bautechnik |
| Landesberufsschule ‚Tschuggmall‘ Brixen | Industrie und Handwerk | <ul style="list-style-type: none"> • Spezialisierte Fachkraft für Fachinformatik-Netzwerktechnik • Spezialisierte Fachkraft für Maschinenbau • Spezialisierte Fachkraft für Möbelbau |
| Landesberufsschule für das Gast- und Nahrungsmittelgewerbe ‚E. Hellenstainer‘ | Önogastronomie | <ul style="list-style-type: none"> • Spezialisierte Fachkraft für Nahrungsmittelgewerbe • Spezialisierte Fachkraft für Service und Front Office |
| Landesberufsschule für Handwerk und Industrie Bozen | Industrie und Handwerk | <ul style="list-style-type: none"> • Spezialisierte Fachkraft für Wartung und Instandhaltung • Spezialisierte Fachkraft für Elektro-, Gebäude- und Infrastrukturtechnik • Spezialisierte Fachkraft für Systemelektronik und Anwendungsentwicklung • Spezialisierte Fachkraft für Steinbearbeitung |
| Landesberufsschule Schlanders | Industrie und Handwerk | <ul style="list-style-type: none"> • Spezialisierte Fachkraft für Bautechnik • Spezialisierte Fachkraft für Maschinenbau |
| Landesberufsschule für Handel und Grafik Bozen | Handel und Dienstleistungen | <ul style="list-style-type: none"> • Spezialisierte Fachkraft für Verkauf • Spezialisierte Fachkraft für Verwaltung • Spezialisierte Fachkraft für Multimediagestaltung |
| | Industrie und Handwerk | |
| Landesberufsschule ‚L. Zuegg‘ Meran | Handel und Dienstleistungen | <ul style="list-style-type: none"> • Spezialisierte Fachkraft für Verkauf • Spezialisierte Fachkraft für Verwaltung • Schönheitspflegerin/ Schönheitspfleger • Spezialisierte Fachkraft für Bekleidung und Mode |
| Landesberufsschule für das Kunsthandwerk | Industrie und Handwerk | <ul style="list-style-type: none"> • Technikerin/Techniker für Holzschnitzerei bzw. Fassmalerei |

Fortsetzung auf der nächsten Seite

| | | |
|---|--|--|
| Fachschule für Obst- und Weinbau ‚Laimburg‘ | Landwirtschaft und Entwicklung im ländlichen Raum | <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaftliche Betriebsleiterin und Landwirtschaftlicher Betriebsleiter in der Fachrichtung Obst- und Weinbau • Landwirtschaftliche Betriebsleiterin und Landwirtschaftlicher Betriebsleiter in der Fachrichtung Obst- und Weinbau • Berufsbildungsdiplom als Technikerin und Techniker im Garten-Landschaftsbau oder im Zierpflanzenbau • Berufsbildungsdiplom als Lebensmitteltechnikerin und -techniker |
| Fachschule für Land- und Forstwirtschaft ‚Fürstenburg‘ | Landwirtschaft und Entwicklung im ländlichen Raum | <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaftliche Betriebsleiterin und Landwirtschaftlicher Betriebsleiter in der Fachrichtung Nutztierhaltung, Obstbau oder Forstwirtschaft |
| Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Kortsch | Önogastronomie und Gastgewerbe mit Schwerpunkt Önogastronomie | <ul style="list-style-type: none"> • Spezialisierte Fachkraft für Agrotourismus und Großhaushalte • Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin und Hauswirtschaftlicher Betriebsleiter • Spezialisierte Fachkraft für Nahrungsmittelgewerbe • Spezialisierte Fachkraft für Service und Frontoffice |

Modellstudenten-tafel für den maturaführenden Lehrgang

| ALLGEMEIN BILDENDER FACHBEREICH | WOCHENSTUNDEN |
|---------------------------------------|---------------|
| Deutsch | 5 |
| Italienisch 2. Sprache | 4 |
| Englisch | 2 |
| Geschichte | 3 |
| Mathematik | 4 |
| Betriebswirtschaftslehre | 3 |
| Bewegung und Sport | 1 |
| Katholische Religion | 1 |
| Insgesamt | 23 |
| Berufsqualifizierender Bereich | |
| Fachrichtungsbezogene Wissenschaft | |
| Projektmanagement | 12 |
| Projekte | |
| Fachrichtungsspezifisches Fach | |
| TOTALE | 35 |

Teil 3

Lehre

Übersicht

| | |
|---|-----|
| Lehre | 174 |
| Liste der Südtiroler Lehrberufe | 176 |
| Lehrabschlussprüfung – wie geht's weiter? | 192 |
| Wichtige Adressen | 194 |

Lehre

Die **traditionelle Lehre** führt zu einer Qualifikation in dem gewählten Lehrberuf. Sie spricht praktisch begabte Jugendliche an, da der Schwerpunkt auf dem Lernen durch Tun liegt.

Die Ausbildung erfolgt an **2 Lernorten**, deswegen auch **duale Ausbildung** genannt, **im Lehrbetrieb und in der Berufsschule**. Der Besuch der Berufsschule ist verpflichtend.

Das Lehrverhältnis stellt ein besonderes Arbeits- und Ausbildungsverhältnis dar, das durch einen geregelten Lehrvertrag abgeschlossen wird.

In der Lehrzeit soll der Lehrling in Betrieb und Schule den Beruf erlernen. Sie beträgt je nach **Lehrberuf 3 oder 4 Jahre** (siehe Lehrberufsliste).

Dreijährige Lehren schließen nach bestandener Lehrabschlussprüfung mit einem **Berufsbefähigungszeugnis**, vierjährige Lehren mit einem **Berufsbildungsdiplom** ab.

Die **Voraussetzungen** für den Beginn einer Lehre sind:

- **Mindestalter von 15 Jahren**
- **Mittelschuldiplom.**

Mit einem Lehrvertrag kannst du angestellt werden, wenn du das 25. Lebensjahr nicht überschritten hast (24 Jahre und 364 Tage).

Nachdem du entschieden hast, welchen Lehrberuf du erlernen willst, **suchst du dir eine Lehrstelle** und unterschreibst einen Lehrvertrag. Wenn du minderjährig bist, müssen auch deine Eltern bzw. Erziehungsberechtigten unterschreiben.

Deine Arbeitgeberin oder dein Arbeitgeber meldet den Beginn der Lehre der Landesverwaltung. Das Landesamt für Lehrlingswesen und Meisterausbildung schreibt dich darauf in die entsprechende Berufsschule ein. **Die Schule informiert dich rechtzeitig über den Schulbesuch.** Du kannst dich nicht selbst in der Berufsschule anmelden.

Du solltest möglichst bis September einen Lehrvertrag abschließen, damit du von Anfang an die Ausbildung der Berufsschule gut nutzen kannst; wenn du schulpflichtig bist, ist das sogar Pflicht.

Es gibt **2 Formen**, in denen der Unterricht an der Berufsschule organisiert ist:

- Unterrichtsblöcke bis zu 10 Wochen pro Berufsschuljahr = **Lehrgangsklassen**
- 1 Unterrichtstag pro Woche mit 8 bis 9 Unterrichtseinheiten = **Jahresklassen.**

Für Berufe mit sehr wenigen Lehrlingen gibt es keine schulische Ausbildungsmöglichkeit in Südtirol, man spricht von **»Splitterberufen«**. Als Lehrling im Splitterberuf besuchst du die **entsprechende Fachklasse mit Blockunterricht an einer Berufsschule im deutschsprachigen Ausland, vorwiegend in Österreich.**

Du kannst um Rückerstattung der Heim- und Fahrtspesen ansuchen. Die Einschreibung an der Schule im Ausland erfolgt durch das Amt für Lehrlingswesen und Meisterausbildung.

Der Unterricht an den Berufsschulen ist **kostenlos**. Lehrlinge können das ABO+ Jahresabonnement für die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel in Anspruch nehmen.

Liste der Südtiroler Lehrberufe

Lehrberufe mit dreijähriger Ausbildung

| | |
|-----------------------|--|
| Lehrberuf: | Autotapeziererin / Autotapezierer |
| Schulstandort | Lilienfeld (NÖ) |
| Schulische Ausbildung | Landesberufsschule Lilienfeld (NÖ). Blockunterricht – die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 10 Schulwochen pro Jahr. |

| | |
|-----------------------|--|
| Lehrberuf: | Bäckerin / Bäcker |
| Schulstandort | Brixen |
| Schulische Ausbildung | Blockunterricht - die Lehrgangsdauer beträgt 10 Schulwochen pro Jahr |

| | |
|-----------------------|---|
| Lehrberuf: | Bautechnische Zeichnerin / Bautechnischer Zeichner |
| Schulstandort | Absam (Nordtirol) |
| Schulische Ausbildung | Tiroler Fachberufsschule für Bautechnik und Malerei in Absam (Tirol). Blockunterricht – die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 9 1/3 Schulwochen pro Jahr. |

| | |
|-----------------------|--|
| Lehrberuf: | Binderin / Binder |
| Schulstandort | Pöchlarn (NÖ) |
| Schulische Ausbildung | Landesberufsschule Pöchlarn (NÖ). Blockunterricht – die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 10 Schulwochen pro Jahr. |

| | |
|-----------------------|---|
| Lehrberuf: | Blechblasinstrumentenbauerin / Blechblasinstrumentenbauer |
| Schulstandort | Wien (A) |
| Schulische Ausbildung | Berufsschule Holz, Klang, Farbe & Lack in Wien. Blockunterricht - die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 10 Schulwochen pro Jahr |

| | |
|-----------------------|--|
| Lehrberuf: | Bodenlegerin / Bodenleger |
| Schulstandort | Hall in Tirol (Nordtirol) |
| Schulische Ausbildung | Tiroler Fachberufsschule für Garten, Raum und Mode (GARAMO) in Hall in Tirol. Blockunterricht – die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 9 1/3 Schulwochen pro Jahr. Im 4. – fakultativen – Lehrjahr erfolgt der Berufsschulbesuch in Südtirol (Dauer 4 Wochen). |

| | |
|-----------------------|---|
| Lehrberuf: | Brauerin und Mälzerin / Brauer und Mälzer |
| Schulstandort | München (D) |
| Schulische Ausbildung | Städtische Berufsschule für das Hotel- Gaststätten- und Braugewerbe in München. Blockunterricht - der Lehrgang ist in mehrere „Wochenblöcke“ aufgeteilt. |

| | |
|-----------------------|-------------------------------------|
| Lehrberuf: | Buchbinderin / Buchbinder |
| Schulstandort | Bozen |
| Schulische Ausbildung | 1 Schultag pro Woche – Jahresklasse |

| | |
|-----------------------|--|
| Lehrberuf: | Büchsenmacherin / Büchsenmacher |
| Schulstandort | Ferlach (Kärnten) |
| Schulische Ausbildung | Fachberufsschule Ferlach (Kärnten). Blockunterricht - die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 10 Schulwochen pro Jahr |

| | |
|-----------------------|-------------------------------------|
| Lehrberuf: | Bürofachkraft |
| Schulstandort | Bozen |
| Schulische Ausbildung | 1 Schultag pro Woche – Jahresklasse |

| | |
|-----------------------|--|
| Lehrberuf: | Chemielaborantin / Chemielaborant |
| Schulstandort | wird bei Bedarf festgelegt |
| Schulische Ausbildung | Blockunterricht |

| | |
|-----------------------|---|
| Lehrberuf: | Dachdeckerin / Dachdecker |
| Schulstandort | Hallein (Salzburg) |
| Schulische Ausbildung | Landesberufsschule Hallein in Salzburg. Blockunterricht – die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 9 Schulwochen pro Jahr. Im 4. – fakultativen – Lehrjahr erfolgt der Berufsschulbesuch in Südtirol (Dauer 4 Wochen). |

| | |
|-----------------------|---|
| Lehrberuf: | Destillateurin / Destillateur |
| Schulstandort | Dortmund (D) |
| Schulische Ausbildung | Fritz-Henßler-Berufskolleg in Dortmund (D). Blockunterricht - die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 10 Schulwochen pro Jahr |

| | |
|-----------------------|---|
| Lehrberuf: | Drechslerin / Drechsler |
| Schulstandort | Wien (A) |
| Schulische Ausbildung | Berufsschule für Holz, Klang, Farbe und Lack in Wien. Blockunterricht - die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 10 Schulwochen pro Jahr |

| | |
|-----------------------|--|
| Lehrberuf: | Drogistin / Drogist |
| Schulstandort | Innsbruck (Nordtirol) |
| Schulische Ausbildung | Tiroler Fachberufsschule für Handel und Büro in Innsbruck (Tirol). 1. und 2. Klasse: 14tägig von September bis Ende April (abwechselnd 1 Woche in der Schule und 1 Woche im Lehrbetrieb) Blockunterricht in der 3. Klasse - die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 9 1/3 Wochen. |
| Lehrberuf: | Fachfrau für Lagerlogistik / Fachmann für Lagerlogistik |
| Schulstandort | Bozen |
| Schulische Ausbildung | 1 Schultag pro Woche - Jahresklasse |
| Lehrberuf: | Fachfrau für Lebensmittelherstellung / Fachmann für Lebensmittelherstellung |
| Schulstandort | Heilbronn (D) |
| Schulische Ausbildung | Peter-Bruckmann-Schule in Heilbronn (D). Blockunterricht - 3 Teilblöcke zu zirka je 4 Wochen pro Schuljahr |
| Lehrberuf: | Fachfrau für Reinigungstechnik / Fachmann für Reinigungstechnik |
| Schulstandort | Lilienfeld (NÖ) |
| Schulische Ausbildung | Landesberufsschule Lilienfeld (NÖ). Blockunterricht – die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 10 Schulwochen pro Jahr. |
| Lehrberuf: | Fachfrau für Transportbetontechnik / Fachmann für Transportbetontechnik |
| Schulstandort | Freistadt (OÖ) |
| Schulische Ausbildung | Berufsschule Freistadt (OÖ). Blockunterricht – die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 10 Schulwochen pro Jahr. |
| Lehrberuf: | Fachfrau für Verfahrenstechnik - Mühlen- und Getreidewirtschaft / Fachmann für Verfahrenstechnik - Mühlen- und Getreidewirtschaft |
| Schulstandort | Stuttgart (D) |
| Schulische Ausbildung | Gewerbliche Schule Im Hoppenlau, Stuttgart (D) Blockunterricht – die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 12 Schulwochen pro Jahr (2 Blöcke à ca. 6 Wochen pro Schuljahr) |
| Lehrberuf: | Fachfrau für Werkstoffproduktion - Holztechnik / Fachmann für Werkstoffproduktion - Holztechnik |
| Schulstandort | Kuchl (Salzburg) |
| Schulische Ausbildung | Landesberufsschule Kuchl in Kuchl (Salzburg). Blockunterricht - die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 9 1/3 Wochen. |

| | |
|-----------------------|--|
| Lehrberuf: | Fahrradmechatronikerin / Fahrradmechatroniker |
| Schulstandort | Kufstein (Nordtirol) |
| Schulische Ausbildung | Blockunterricht - die Lehrgangsdauer beträgt von etwa 10 Wochen pro Jahr. |
| Lehrberuf: | Federkieltickerin / Federkielticker |
| Schulstandort | Privatisten können die Lehrabschlussprüfung an der Landesberufsschule J. Gutenberg in Bozen ablegen. |
| Lehrberuf: | Floristin / Florist |
| Schulstandort | Hall in Tirol (Nordtirol) + Laimburg |
| Schulische Ausbildung | 1. Klasse an der Tiroler Fachberufsschule für Garten, Raum und Mode (GARAMO) in Hall in Tirol; Ab der zweiten Klasse an der Fachschule Laimburg Blockunterricht – die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 10 Schulwochen pro Jahr oder Biennium für Gartenbau und Floristik (Vollzeitausbildung) und 2 Jahre Blockunterricht (9 Wochen) an der Fachschule Laimburg |
| Lehrberuf: | Forstfacharbeiterin / Forstfacharbeiter |
| Schulstandort | Rotholz (Nordtirol) |
| Schulische Ausbildung | Tiroler Fachberufsschule für Forstwirtschaft in Rotholz (Tirol). Blockunterricht - die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 9 Wochen. |
| Lehrberuf: | Gärtnerin / Gärtner |
| Schulstandort | Laimburg |
| Schulische Ausbildung | Fachschule Laimburg lockunterricht – die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 12 Schulwochen im 1. und 9 Wochen im 2 und 3. Jahr. oder Biennium für Gartenbau und Floristik (Vollzeitausbildung) und 2 Jahre Blockunterricht (9 Wochen) an der Fachschule Laimburg |
| Lehrberuf: | Gerberin / Gerber |
| Schulstandort | wird bei Bedarf festgelegt |
| Schulische Ausbildung | Blockunterricht |
| Lehrberuf: | Glaserin / Glaser |
| Schulstandort | Kramsach (Nordtirol) |
| Schulische Ausbildung | Glasfachschule in Kramsach in Tirol. Blockunterricht - die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 9 1/3 Wochen. |

| | |
|-----------------------|--|
| Lehrberuf: | Hafnerin / Hafner |
| Schulstandort | Absam (Nordtirol) |
| Schulische Ausbildung | Tiroler Fachberufsschule für Bautechnik und Malerei in Absam (Tirol). Blockunterricht - die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 9 1/3 Wochen. Im 4. – fakultativen – Lehrjahr erfolgt der Berufsschulbesuch in Südtirol (Dauer 4 Wochen). |
| Lehrberuf: | Holzblasinstrumentenbauerin / Holzblasinstrumentenbauer |
| Schulstandort | Wien (A) |
| Schulische Ausbildung | Berufsschule Holz, Klang, Farbe & Lack in Wien (A). Blockunterricht – die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 10 Schulwochen pro Jahr |
| Lehrberuf: | Kaminkehrerin / Kaminkehrer |
| Schulstandort | Absam (Nordtirol) |
| Schulische Ausbildung | Tiroler Fachberufsschule für Bautechnik und Malerei in Absam (Tirol). Blockunterricht - die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 9 1/3 Wochen. |
| Lehrberuf: | Keramikerin / Keramiker |
| Schulstandort | Graz (Steiermark) |
| Schulische Ausbildung | Landesberufsschule Graz 4 (Steiermark). Blockunterricht – die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 10 Schulwochen pro Jahr |
| Lehrberuf: | Köchin / Koch |
| Schulstandort | Brixen, Meran |
| Schulische Ausbildung | Blockunterricht – die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 10 Schulwochen pro Jahr |
| Lehrberuf: | Konditorin / Konditor |
| Schulstandort | Brixen |
| Schulische Ausbildung | Blockunterricht - die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 10 Schulwochen pro Jahr |
| Lehrberuf: | Kürschnerin / Kürschner |
| Schulstandort | Wird bei Bedarf festgelegt |

| | |
|-----------------------|--|
| Lehrberuf: | Laborassistentin / Laborassistent |
| Schulstandort | Wird bei Bedarf festgelegt; für Milchanalytik in Triesdorf (Bayern). |
| Schulische Ausbildung | Lehrlinge für Milchanalytik: Landwirtschaftliche Lehranstalt Triesdorf in Bayern (D). Lehrlinge für Milchanalytik mit Matura besuchen nur die überbetriebliche Ausbildung in Triesdorf (= Berufsschulbesuch). Blockunterricht - die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 10 Schulwochen pro Jahr Minderjährige Lehrlinge für Milchanalytik absolvieren zusätzlich zur ÜA weitere 13 Wochen Berufsschulunterricht im Jahr |
| Lehrberuf: | Lederwarenerzeugerin / Lederwarenerzeuger |
| Schulstandort | Lilienfeld (NÖ) |
| Schulische Ausbildung | Landesberufsschule Lilienfeld (NÖ). Blockunterricht - die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 10 Schulwochen pro Jahr |
| Lehrberuf: | Maschinenschnitzerin / Maschinenschnitzer |
| Schulstandort | Noch festzulegen |
| Lehrberuf: | Metzgerin / Metzger |
| Schulstandort | Brixen |
| Schulische Ausbildung | Blockunterricht - die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 10 Schulwochen pro Jahr |
| Lehrberuf: | Milchtechnologin / Milchtechnologe |
| Schulstandort | Rotholz (Nordtirol) |
| Schulische Ausbildung | Blockunterricht - die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 10 Schulwochen pro Jahr |
| Lehrberuf: | Pferdewirtin / Pferdewirt |
| Schulstandort | München (D) |
| Schulische Ausbildung | Berufsschule München Land (D). Blockunterricht – aufgeteilt in etwa 6 Blöcke zu je 2 Wochen pro Schuljahr. |
| Lehrberuf: | Sägewerkerin / Sägewerker |
| Schulstandort | Kuchl (Salzburg) |
| Schulische Ausbildung | Landesberufsschule Kuchl in Kuchl (Salzburg). Blockunterricht - die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 9 1/3 Wochen. |
| Lehrberuf: | Saiten- und Streichinstrumentenbauerin / Saiten- und Streichinstrumentenbauer |
| Schulstandort | Wien (A) |
| Schulische Ausbildung | Berufsschule Holz, Klang, Farbe & Lack in Wien. Blockunterricht - die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 10 Schulwochen pro Jahr |

| | |
|-----------------------|---|
| Lehrberuf: | Sattlerin / Sattler |
| Schulstandort | Lilienfeld (NÖ) |
| Schulische Ausbildung | Landesberufsschule Lilienfeld (NÖ). Blockunterricht - die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 10 Schulwochen pro Jahr |
| Lehrberuf: | Schuhmacherin / Schuhmacher |
| Schulstandort | Hall in Tirol (Nordtirol) |
| Schulische Ausbildung | Tiroler Fachberufsschule für Garten, Raum und Mode (GARAMO) in Hall in Tirol (Tirol). Blockunterricht - die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 9 1/3 Wochen. |
| Lehrberuf: | Servierfachkraft |
| Schulstandort | Brixen, Meran |
| Schulische Ausbildung | Blockunterricht - die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 10 Schulwochen pro Jahr |
| Lehrberuf: | Speditionskauffrau/Speditionskaufmann |
| Schulstandort | Innsbruck (A) |
| Schulische Ausbildung | Tiroler Fachberufsschule für Handel und Büro in Innsbruck (Tirol). Blockunterricht - die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 10 Schulwochen pro Jahr |
| Lehrberuf: | Speiseeisherstellerin / Speiseeishersteller |
| Schulstandort | Wird bei Bedarf festgelegt. |
| Schulische Ausbildung | Blockunterricht |
| Lehrberuf: | Steinmetzin / Steinmetz |
| Schulstandort | Wals (Salzburg) |
| Schulische Ausbildung | Landesberufsschule Wals (Salzburg). Blockunterricht - die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 9 1/3 Wochen. |
| Lehrberuf: | Stickerin / Sticker |
| Schulstandort | wird bei Bedarf festgelegt |
| Schulische Ausbildung | Blockunterricht - die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 10 Schulwochen pro Jahr |
| Lehrberuf: | Strickerin / Stricker |
| Schulstandort | wird bei Bedarf festgelegt |
| Schulische Ausbildung | Blockunterricht - die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 10 Schulwochen pro Jahr |

| | |
|-----------------------|--|
| Lehrberuf: | Stuckateurin und Trockenbauerin / Stuckateur und Trockenbauer |
| Schulstandort | Wals (Salzburg) |
| Schulische Ausbildung | Landesberufsschule in Wals (Salzburg). Blockunterricht - die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 9 1/3 Wochen. |
| Lehrberuf: | Tapeziererin-Raumausstatterin / Tapezierer-Raumausstatter |
| Schulstandort | Hall in Tirol (Nordtirol) |
| Schulische Ausbildung | Tiroler Fachberufsschule für Garten, Raum und Mode (GARAMO) in Hall in Tirol (Tirol). Blockunterricht - die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 9 1/3 Wochen. Im 4. – fakultativen – Lehrjahr erfolgt der Berufsschulbesuch in Südtirol (Dauer 4 Wochen). |
| Lehrberuf: | Textilreinigerin / Textilreiniger |
| Schulstandort | Schrems (NÖ) |
| Schulische Ausbildung | Landesberufsschule Schrems (NÖ). Blockunterricht - die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 10 Schulwochen pro Jahr |
| Lehrberuf: | Verkäuferin / Verkäufer |
| Schulstandort | Bozen, Brixen, Bruneck, Meran, Schlanders |
| Schulische Ausbildung | 1 Schultag pro Woche – Jahresklasse |
| Lehrberuf: | Weberin / Weber |
| Schulstandort | Wird bei Bedarf festgelegt |
| Schulische Ausbildung | Blockunterricht - die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 10 Schulwochen pro Jahr |
| Lehrberuf: | Weißnäherin / Weißnäher |
| Schulstandort | Hall in Tirol (Nordtirol) |
| Schulische Ausbildung | Tiroler Fachberufsschule für Garten, Raum und Mode (GARAMO) in Hall in Tirol (Tirol). Blockunterricht - die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 10 Schulwochen pro Jahr |
| Lehrberuf: | Winzerin / Winzer |
| Schulstandort | Au-Wädenswil (CH) |
| Schulische Ausbildung | Strickhof (CH). Blockunterricht – aufgeteilt in etwa 4 Blöcke zu je 3 Wochen pro Schuljahr. |

| | |
|-----------------------|---|
| Lehrberuf: | Zahnarztassistentin / Zahnarztassistent |
| Schulstandort | Bozen |
| Schulische Ausbildung | Volljährige Lehrlinge und jene, die die Bildungspflicht bereits erfüllt haben, besuchen den zweisprachigen Unterricht an der ital. Berufsschule „Levinas“ – 1 x wöchentlich – Jahresklasse. Minderjährige Lehrlinge, die die Bildungspflicht noch nicht erfüllt haben, können die Landesberufsschule in Baden bei Wien besuchen. Der Unterricht wird dort lehrgangsmäßig geführt, die Lehrgangsdauer beträgt 10 Schulwochen pro Jahr. Alternativ können minderjährige Lehrlinge auch Bozen (Jahresklasse) wählen. |

Lehrberufe mit vierjähriger Ausbildung

| | |
|-----------------------|--|
| Lehrberuf: | Aufzugstechnikerin / Aufzugstechniker |
| Schulstandort | Bozen, Bruneck, Meran |
| Schulische Ausbildung | 1 Schultag pro Woche – Jahresklasse. |

| | |
|-----------------------|--|
| Lehrberuf: | Bau- und Galanteriespenglerin / Bau- und Galanteriespengler |
| Schulstandort | Brixen |
| Schulische Ausbildung | Blockunterricht - die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 10 Schulwochen vom 1. bis 3. Lehrjahr und 3 Wochen im 4. Lehrjahr |

| | |
|-----------------------|---|
| Lehrberuf: | Baumaschinentechnikerin / Baumaschinentechniker |
| Schulstandort | Innsbruck (A) |
| Schulische Ausbildung | Tiroler Fachberufsschule für Metalltechnik Innsbruck (1. und 2. Klasse) Tiroler Fachberufsschule für KFZ-Technik Innsbruck (3. und 4. Klasse) Blockunterricht - die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 9 1/3 Wochen (in der 4. Klasse sind es ca. 5 Wochen) |

| | |
|-----------------------|--|
| Lehrberuf: | Elektromechanikerin / Elektromechaniker |
| Schulstandort | Bozen, Bruneck, Meran |
| Schulische Ausbildung | 1 Schultag pro Woche – Jahresklasse (Schulbesuch zusammen mit den Elektrotechnikerinnen und Elektrotechnikern) |

| | |
|-----------------------|--|
| Lehrberuf: | Elektrotechnikerin / Elektrotechniker |
| Schulstandort | Bozen, Bruneck, Meran |
| Schulische Ausbildung | 1 Schultag pro Woche – Jahresklasse |

| | |
|-----------------------|--|
| Lehrberuf: | Fachfrau für Applikationsentwicklung - Coding / Fachmann für Applikationsentwicklung - Coding |
| Schulstandort | Innsbruck (Nordtirol) |
| Schulische Ausbildung | Tiroler Fachberufsschule für Elektrotechnik, Kommunikation und Elektronik in Innsbruck. Blockunterricht - die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 9 1/3 Wochen pro Jahr. |

| | |
|-----------------------|---|
| Lehrberuf: | Fachfrau für Informationstechnologie - Systemtechnik / Fachmann für Informationstechnologie - Systemtechnik |
| Schulstandort | Innsbruck (Nordtirol) |
| Schulische Ausbildung | Tiroler Fachberufsschule für Elektrotechnik, Kommunikation und Elektronik in Innsbruck. Blockunterricht - die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 9 1/3 Wochen pro Jahr. |

| | |
|-----------------------|---|
| Lehrberuf: | Fachfrau für Informationstechnologie - Betriebstechnik / Fachmann für Informationstechnologie - Betriebstechnik |
| Schulstandort | Innsbruck (Nordtirol) |
| Schulische Ausbildung | Tiroler Fachberufsschule für Elektrotechnik, Kommunikation und Elektronik in Innsbruck. Blockunterricht - die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 9 1/3 Wochen pro Jahr. |

| | |
|-----------------------|---|
| Lehrberuf: | Fassmalerin / Fassmaler |
| Schulstandort | St. Ulrich |
| Schulische Ausbildung | Der Unterricht erfolgt gemeinsam mit den Berufsfachschülerinnen und Berufsfachschülern. |

| | |
|-----------------------|---|
| Lehrberuf: | Feinmechanikerin / Feinmechaniker |
| Schulstandort | Bozen, Brixen, Bruneck, Meran |
| Schulische Ausbildung | Blockunterricht - die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 10 Schulwochen vom 1. bis 3. Lehrjahr und 3 Wochen im 4. Lehrjahr. |

| | |
|-----------------------|--|
| Lehrberuf: | Feuerungstechnikerin / Feuerungstechniker |
| Schulstandort | Bozen, Bruneck, Meran |
| Schulische Ausbildung | 1 Schultag pro Woche – Jahresklasse (Schulbesuch zusammen mit den Elektrotechnikern) |

| | |
|-----------------------|---|
| Lehrberuf: | Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerin / Fliesen-, Platten- und Mosaikleger |
| Schulstandort | Schlanders |
| Schulische Ausbildung | Blockunterricht - die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 10 Schulwochen vom 1. bis 3. Lehrjahr und 3 Wochen im 4. Lehrjahr. |

| | |
|-----------------------|---|
| Lehrberuf: | Fotografin / Fotograf |
| Schulstandort | Hall in Tirol (Nordtirol) |
| Schulische Ausbildung | Tiroler Fachberufsschule für Fotografie, Optik, Höraustik in Hall in Tirol (Tirol). Blockunterricht - die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 9 1/3 Wochen. |

| | |
|-----------------------|---|
| Lehrberuf: | Friseurin / Friseur |
| Schulstandort | Bozen, Bruneck, Meran |
| Schulische Ausbildung | Jahresklassen (ein Schultag pro Woche). |

| | |
|-----------------------|---|
| Lehrberuf: | Glasmalerin und –dekorateurin / Glasmaler und –dekorateur |
| Schulstandort | Kramsach (Nordtirol) |
| Schulische Ausbildung | Glasfachschule in Kramsach (Tirol). Blockunterricht - die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 10 Schulwochen pro Jahr |

| | |
|-----------------------|--|
| Lehrberuf: | Gold- und Silberschmiedin / Gold- und Silberschmied |
| Schulstandort | München (D) |
| Schulische Ausbildung | Städtische Berufsschule für das Bau- und Kunsthandwerk in München. Blockunterricht - in den ersten drei Jahren 10 Wochen pro Jahr und im letzten Jahr 5 Wochen. |

| | |
|-----------------------|--|
| Lehrberuf: | Heizungs- Lüftungs- und Sanitärtechnikerin / Heizungs- Lüftungs- und Sanitärtechniker |
| Schulstandort | Bozen, Bruneck, Meran |
| Schulische Ausbildung | Jahresklassen (ein Schultag pro Woche). |

| | |
|-----------------------|---|
| Lehrberuf: | Holzbildhauerin / Holzbildhauer |
| Schulstandort | St. Ulrich |
| Schulische Ausbildung | Der Unterricht erfolgt gemeinsam mit den Berufsfachschülerinnen und Berufsfachschülern. |

| | |
|-----------------------|---|
| Lehrberuf: | Holzschnitzerin / Holzschnitzer |
| Schulstandort | St. Ulrich |
| Schulische Ausbildung | Der Unterricht erfolgt gemeinsam mit den Berufsfachschülerinnen und - Berufsfachschülern. |

| | |
|-----------------------|---|
| Lehrberuf: | Kälte- und Klimatechnikerin / Kälte- und Klimatechniker |
| Schulstandort | Bozen, Bruneck, Meran |
| Schulische Ausbildung | Schulbesuch zusammen mit den Elektrotechnikerinnen und Elektrotechnikern plus zusätzliche Module an der Berufsschule Bozen 1 Schultag pro Woche – Jahresklasse |

| | |
|-----------------------|---|
| Lehrberuf: | Karosserietechnikerin / Karosserietechniker |
| Schulstandort | Bozen |
| Schulische Ausbildung | Blockunterricht: 10 Wochen im 1. bis 3. Lehrjahr und 3 Wochen im 4. Lehrjahr. |

| | |
|-----------------------|---|
| Lehrberuf: | KFZ-Mechatronikerin / KFZ-Mechatroniker |
| Schulstandort | Bozen, Brixen, Meran |
| Schulische Ausbildung | Blockunterricht - die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 10 Schulwochen vom 1. bis 3. Lehrjahr und 3 Wochen im 4. Lehrjahr. |

| | |
|-----------------------|---|
| Lehrberuf: | Kommunikationstechnikerin / Kommunikationstechniker |
| Schulstandort | Innsbruck (A) |
| Schulische Ausbildung | Tiroler Fachberufsschule für Elektrotechnik, Kommunikation und Elektronik in Innsbruck. Blockunterricht - die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 9 1/3 Wochen. Im letzten Schuljahr wird zusätzlich das Zusatzmodul „Netzwerktechnik“ absolviert. |

| | |
|-----------------------|---|
| Lehrberuf: | Kunstschmiedin / Kunstschmied |
| Schulstandort | Bozen, Brixen, Bruneck, Meran |
| Schulische Ausbildung | Blockunterricht - die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 10 Schulwochen vom 1. bis 3. Lehrjahr und 3 Wochen im 4. Lehrjahr. |

| | |
|-----------------------|---|
| Lehrberuf: | Kunststofftechnikerin / Kunststofftechniker |
| Schulstandort | Steyr (Oberösterreich) |
| Schulische Ausbildung | Berufsschule Steyr 1 in Oberösterreich. Blockunterricht - die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 9 1/3 Wochen. |

| | |
|-----------------------|---|
| Lehrberuf: | Landmaschinentechnikerin / Landmaschinentechniker |
| Schulstandort | Innsbruck (A) |
| Schulische Ausbildung | Tiroler Fachberufsschule für Metalltechnik Innsbruck (1. und 2. Klasse) Tiroler Fachberufsschule für KFZ-Technik Innsbruck (3. und 4. Klasse) Blockunterricht - die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 9 1/3 Wochen (in der 4. Klasse sind es ca. 5 Wochen) |

| | |
|-----------------------|---|
| Lehrberuf: | Malerin und Lackiererin / Maler und Lackierer |
| Schulstandort | Schlanders |
| Schulische Ausbildung | Blockunterricht: 10 Wochen im 1. bis 3. Lehrjahr und 3 Wochen im 4. Lehrjahr. |

| | |
|-----------------------|--|
| Lehrberuf: | Maschinenbaumechanikerin / Maschinenbaumechaniker |
| Schulstandort | Bozen, Brixen, Bruneck, Meran |
| Schulische Ausbildung | Blockunterricht: 10 Wochen im 1. bis 3. Lehrjahr und 3 Wochen im 4. Lehrjahr. |
| Lehrberuf: | Maßschneiderin – Damenbekleidung / Maßschneider - Damenbekleidung |
| Schulstandort | Hall in Tirol (Nordtirol) |
| Schulische Ausbildung | Tiroler Fachberufsschule für Garten, Raum und Mode (GARAMO) in Hall in Tirol (Nordtirol). Blockunterricht - die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 9 1/3 Wochen pro Lehrjahr. Schulische Ausbildung in Hall: 3 Klassen |
| Lehrberuf: | Maßschneiderin – Herrenbekleidung / Maßschneider - Herrenbekleidung |
| Schulstandort | Hall in Tirol (Nordtirol) |
| Schulische Ausbildung | Tiroler Fachberufsschule für Garten, Raum und Mode (GARAMO) in Hall in Tirol (Nordtirol). Blockunterricht - die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 9 1/3 Wochen pro Lehrjahr. Schulische Ausbildung in Hall: 3 Klassen |
| Lehrberuf: | Maurerin / Maurer |
| Schulstandort | Bruneck, Schlanders |
| Schulische Ausbildung | Blockunterricht: 10 Wochen im 1. bis 3. Lehrjahr und 3 Wochen im 4. Lehrjahr. |
| Lehrberuf: | Mechatronikerin / Mechatroniker |
| Schulstandort | Kufstein (Nordtirol) |
| Schulische Ausbildung | Tiroler Fachberufsschule für Wirtschaft und Technik in Kufstein (Tirol). Blockunterricht - 9 1/3 Wochen im 1. bis 3. Lehrjahr, im 4. Jahr ca. 5 Wochen. |
| Lehrberuf: | Mediengestalterin – digital und print / Mediengestalter – digital und print |
| Schulstandort | Bozen |
| Schulische Ausbildung | 1 Schultag pro Woche – Jahresklasse |
| Lehrberuf: | Mediengestalterin – Technik / Mediengestalter – Technik |
| Schulstandort | Bozen |
| Schulische Ausbildung | 1 Schultag pro Woche – Jahresklasse |

| | |
|-----------------------|---|
| Lehrberuf: | Medientechnologin Druck / Medientechnologe Druck |
| Schulstandort | Bozen |
| Schulische Ausbildung | 1 Schultag pro Woche – Jahresklasse |
| Lehrberuf: | Medientechnologin Druckverarbeitung / Medientechnologe Druckverarbeitung |
| Schulstandort | Bozen |
| Schulische Ausbildung | 1 Schultag pro Woche – Jahresklasse |
| Lehrberuf: | Medientechnologin Werbetechnik / Medientechnologe Werbetechnik |
| Schulstandort | Bozen |
| Schulische Ausbildung | 1 Schultag pro Woche – Jahresklasse |
| Lehrberuf: | Oberflächentechnikerin – Galvanik / Oberflächentechniker - Galvanik |
| Schulstandort | Ferlach (Kärnten) |
| Schulische Ausbildung | Fachberufsschule Ferlach (Kärnten). Blockunterricht - die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 10 Schulwochen pro Jahr |
| Lehrberuf: | Optikerassistentin / Optikerassistent |
| Schulstandort | Hall in Tirol (Nordtirol) |
| Schulische Ausbildung | Tiroler Fachberufsschule für Fotografie, Optik, Hörakustik in Hall in Tirol Blockunterricht - 9 1/3 Wochen vom 1 bis 3. Lehrjahr, im 4. Jahr 4 Wochen. |
| Lehrberuf: | Orgelbauerin / Orgelbauer |
| Schulstandort | Ludwigsburg (D) |
| Schulische Ausbildung | Die Lehrlinge besuchen die Oscar Walcker Schule in Ludwigsburg. Blockunterricht - die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 6 Wochen. |
| Lehrberuf: | Orthopädiemechanikerin / Orthopädiemechaniker |
| Schulstandort | Graz (Steiermark) |
| Schulische Ausbildung | Landesberufsschule Graz 8 in Graz (Steiermark). Blockunterricht - die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 9 Wochen. |

| | |
|-----------------------|---|
| Lehrberuf: | Orthopädienschuhmacherin / Orthopädienschuhmacher |
| Schulstandort | Hall in Tirol (Nordtirol) |
| Schulische Ausbildung | Tiroler Fachberufsschule für Garten, Raum und Mode (GARAMO) in Hall in Tirol (Tirol). Blockunterricht - die Lehrgangsdauer beträgt in etwa 9 1/3 Woche, im 4. Jahr ca. 5 Wochen. |

| | |
|-----------------------|---|
| Lehrberuf: | Schlosserin / Schlosser |
| Schulstandort | Bozen, Brixen, Bruneck, Meran |
| Schulische Ausbildung | Blockunterricht: 10 Wochen im 1. bis 3. Lehrjahr und 3 Wochen im 4. Lehrjahr. |

| | |
|-----------------------|---|
| Lehrberuf: | Schmiedin / Schmied |
| Schulstandort | Bozen, Brixen, Bruneck, Meran |
| Schulische Ausbildung | Blockunterricht: 10 Wochen im 1. bis 3. Lehrjahr und 3 Wochen im 4. Lehrjahr. |

| | |
|-----------------------|--|
| Lehrberuf: | Schönheitspflegerin / Schönheitspfleger |
| Schulstandort | Innsbruck (Nordtirol) |
| Schulische Ausbildung | Tiroler Fachberufsschule für Schönheitsberufe in Innsbruck (Tirol). Blockunterricht - 9 1/3 Wochen pro Lehrjahr (wird in Innsbruck als Doppelberuf „Kosmetik“ und „Fußpflege“ unterrichtet, es fehlt der Bereich „Massage“). Schulische Ausbildung in Innsbruck: 3 Klassen |

| | |
|-----------------------|--|
| Lehrberuf: | Seilbahntechnikerin / Seilbahntechniker |
| Schulstandort | Hallein (Salzburg) |
| Schulische Ausbildung | Landesberufsschule Hallein (Salzburg). Blockunterricht - 10 Wochen pro Lehrjahr |

| | |
|-----------------------|--|
| Lehrberuf: | Steinbildhauerin / Steinbildhauer |
| Schulstandort | Noch festzulegen |
| Schulische Ausbildung | |

| | |
|-----------------------|--|
| Lehrberuf: | Technische Zeichnerin für Anlagen / Technischer Zeichner für Anlagen |
| Schulstandort | Hallein (Salzburg) |
| Schulische Ausbildung | Landesberufsschule Hallein (Salzburg). Blockunterricht - 9 1/3 Wochen pro Lehrjahr. |

| | |
|-----------------------|--|
| Lehrberuf: | Tiefbauerin / Tiefbauer |
| Schulstandort | Schlanders |
| Schulische Ausbildung | Blockunterricht - 10 Schulwochen vom 1. bis 3. Lehrjahr und 3 Wochen im 4. Lehrjahr. |

| | |
|-----------------------|---|
| Lehrberuf: | Tischlerin / Tischler |
| Schulstandort | Bozen, Brixen, Bruneck, Meran |
| Schulische Ausbildung | Jahresklassen (ein Schultag pro Woche). |

| | |
|-----------------------|--|
| Lehrberuf: | Uhrmacherin / Uhrmacher |
| Schulstandort | Karlstein (NÖ) |
| Schulische Ausbildung | Höhere bundestechnische Lehranstalt Karlstein an der Thaya (NÖ). Blockunterricht - 10 Schulwochen vom 1 bis 3. Jahr, 5 Schulwochen im 4. Jahr |

| | |
|-----------------------|---|
| Lehrberuf: | Vergolderin / Vergolder |
| Schulstandort | St. Ulrich |
| Schulische Ausbildung | Der Unterricht erfolgt gemeinsam mit den Berufsfachschülerinnen und Berufsfachschülern. |

| | |
|-----------------------|---|
| Lehrberuf: | Verzierungsbildhauerin / Verzierungsbildhauer |
| Schulstandort | St. Ulrich |
| Schulische Ausbildung | Der Unterricht erfolgt gemeinsam mit den Berufsfachschülerinnen und Berufsfachschülern. |

| | |
|-----------------------|---|
| Lehrberuf: | Werkzeugmacherin / Werkzeugmacher |
| Schulstandort | Bozen, Brixen, Bruneck, Meran |
| Schulische Ausbildung | Blockunterricht: 10 Wochen im 1. bis 3. Lehrjahr und 3 Wochen im 4. Lehrjahr. |

| | |
|-----------------------|---|
| Lehrberuf: | Zahn technikerassistentin / Zahn technikerassistent |
| Schulstandort | Baden (NÖ) |
| Schulische Ausbildung | Landesberufsschule Baden bei Wien. Blockunterricht - 10 Wochen pro Lehrjahr. |

| | |
|-----------------------|---|
| Lehrberuf: | Zimerin/ Zimmerer |
| Schulstandort | Bruneck |
| Schulische Ausbildung | Blockunterricht: 10 Wochen im 1. bis 3. Lehrjahr und 3 Wochen im 4. Lehrjahr. |

Nähere Informationen zur **schulischen Ausbildung im Inland:**
Amt für Lehrlingswesen und Meisterausbildung
Christine Kofler, Tel. 0471 416986; christine.kofler@provinz.bz.it

Nähere Informationen zur **schulischen Ausbildung im Ausland:**
Amt für Lehrlingswesen und Meisterausbildung
Sonja Reiterer, Tel. 0471 416991; sonja.reiterer@provinz.bz.it

Lehrabschlussprüfung – Wie geht's weiter?

Der Lehrvertrag ist grundsätzlich als unbefristeter Arbeitsvertrag festgelegt worden. Das bedeutet, dass der Lehrvertrag automatisch in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis umgewandelt wird, wenn keine der zwei Vertragsparteien (Lehrling oder Arbeitgeberin und Arbeitgeber) am Ende der Lehrzeit den Vertrag auflöst.

SELBSTÄNDIGKEIT

Das Diplom der Lehrabschlussprüfung berechtigt dich - in einigen Fällen nach einem oder nach mehreren zusätzlichen Praxisjahren - zur **selbstständigen Berufsausübung** im jeweiligen Beruf. Dazu ist eine **Eintragung im Handelsregister bei der Handelskammer** oder im entsprechenden Berufsverzeichnis (bei den Kammerberufen) erforderlich.

MEISTERAUSBILDUNG

Der Meister ist die höchste Qualifikation im Handwerk und im Gastgewerbe. Um zur Meisterprüfung anzutreten, musst du nach der Lehrabschlussprüfung noch Berufserfahrung sammeln. Im Handel lautet der entsprechende Abschluss „Handelsfachwirt“.

MATURA IN DER BERUFSBILDUNG

Mit dem Lehrabschluss hast du auch Zugang zur staatlichen Abschlussprüfung in der Berufsbildung („Matura“).

- Mit einem dreijährigen Lehrabschluss (3 Jahre Berufsschule) besuchst du zunächst das 4. Fachschuljahr; der Zugang ist durch eine Aufnahmeprüfung geregelt. Anschließend absolvierst du das 5. Vollzeitjahr, das mit der ‚Matura‘ endet.
- Mit einem vierjährigen Lehrabschluss (4 Jahre Berufsschulbesuch) steigst du in das 5. Vollzeitjahr ein.

Alle Interessierten müssen vor dem Einstieg in das 5. Jahr einen Vorbereitungslehrgang von 70 Stunden absolvieren und ein Motivationsgespräch bestehen.

BERUFSSPEZIALISIERENDE LEHRE

Mit dem berufsspezialisierenden Lehrvertrag können Personen zwischen dem 18. und dem 29. Lebensjahr angestellt werden. Jugendliche, die bereits eine berufliche Erstausbildung abgeschlossen haben (z.B. die Berufsfachschule) können schon ab dem 17. Lebensjahr einen Lehrvertrag dieser Art abschließen. Ziel der Ausbildung ist die **Einführung in einen Beruf und die arbeitsrechtliche Qualifizierung, nicht aber das Erreichen eines Ausbildungsabschlusses.**

Lehrberufe der berufsspezialisierenden Lehre, für die eine Bildungsordnung vorgesehen ist

laut LG 2/2012, Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe c)

Bankkauffrau
Bankkaufmann

Betriebsbuchhalterin
Betriebsbuchhalter

Lohnsachbearbeiterin
Lohnsachbearbeiter

Pharmazeutisch – Kaufmännische Assistentin
Pharmazeutisch – Kaufmännischer Assistent

Alle aktuellen Informationen unter <https://www.provinz.bz.it/bildung-sprache/berufsbildung/default.asp>

Wichtige Adressen

**DEUTSCHSPRACHIGE AUSBILDUNGEN AN DER BERUFSBILDUNG,
BETRIEBLICHE INTEGRATION VON JUGENDLICHEN MIT
BESONDEREN AUSBILDUNGSBEDÜRFNISSEN.**

Landesdirektion Deutschsprachige Berufsbildung

39100 BOZEN, Dantestraße 3

T 0471 416900

<https://www.provinz.bz.it/bildung-sprache/berufsbildung/default.asp>

INFORMATIONEN UND AUSKÜNFTEN FÜR LEHRLINGE

Amt für Lehrlingswesen und Meisterausbildung

39100 BOZEN, Dantestraße 11

T 0471 416980

<https://www.provinz.bz.it/bildung-sprache/berufsbildung/default.asp>

AUSBILDUNGEN AN DER ITALIENISCHEN BERUFSBILDUNG

Area formazione professionale italiana

39100 BOZEN, St. Gertraudweg 3

T 0471 414400

<https://www.provincia.bz.it/formazione-lingue/formazione-professionale/default.asp>

LEHRLINGSKALENDER (AUCH ALS APP ERHÄLTlich):

ALLGEMEINE ARBEITS- UND SOZIALRECHTLICHE BESTIMMUNGEN

AFI/IPL

Arbeitsförderungsinstitut

Kanonikus-Michael-Gamper-Straße 1

I-39100 Bozen

T. 0471 41 88 30

<https://afi-ipl.org/inhaltsverzeichnis-lehrlingskalender>

LEHRSTELLENSUCHE

Lehrstellenbörsen findest du u.a. unter:

<https://ejob.civis.bz.it/de>

www.suedtirolerjobs.it

<https://www.lvh.it>

<https://www.hgv.it>

<https://www.hdsbz.it>

<https://assoimprenditori.bz.it>

Teil 4

Was sonst noch wissenswert sein kann ...

Übersicht

| | |
|---|-----|
| Jugendliche mit besonderen Bildungsbedürfnissen | 196 |
| Arbeitserfahrungen und Praktika | 197 |
| Schulabschlüsse im Zweiten Bildungsweg | 198 |
| Zwei- oder Dreisprachigkeitsprüfung | 200 |
| Verzeichnis der Heime | 201 |

Jugendliche mit besonderen Bildungsbedürfnissen

Schülerinnen und Schülern mit Beeinträchtigung oder mit Lern- und Entwicklungsstörungen stehen nach dem erfolgreichen Abschluss der Mittelschule **alle weiterführenden Bildungswege offen**. Damit die Schulen für den Integrationsunterricht die nötigen Ressourcen planen und anfordern können, ist es sinnvoll, **die dafür nötigen Dokumente bereits zum Zeitpunkt der Einschreibung abzugeben**.

Angebote für Schülerinnen und Schüler, die einen erhöhten Unterstützungsbedarf benötigen findest du auf S.116.

Deutsche Bildungsdirektion – Pädagogische Abteilung

Pädagogische Beratungszentren PBZ
39100 BOZEN, Amba-Alagi-Straße 10
T 0471 / 41 76 77
T 0471 / 41 72 20

Wenn du ein **Lehrling** mit **individuellen Bildungsbedürfnissen** bist, kannst du einen personenbezogenen Lernweg beschreiten. Informationen dazu erteilt die deutschsprachige Berufsbildung. Solltest du eine Arbeitsunfähigkeit infolge einer Beeinträchtigung haben oder eine Invalidität von mindestens 46% aufweisen, hast du Anrecht auf Pflichtvermittlung. Wende dich am besten an den **Stellenberatungsdienst des Arbeitsamtes**.

Für weitere Auskünfte und Beratungen kann man sich an folgende Stellen wenden:

Landesdirektion deutschsprachige Berufsbildung

39100 BOZEN, Dantestraße 3
T 0471 / 41 69 00

Arbeitservice und Arbeitsvermittlungszentren

Abteilung Arbeitsmarktservice
39100 BOZEN, Kanonikus- Michael- Gamper- Straße 1
T 0471 / 41 85 00 / 01

Arbeitserfahrungen und Praktika

Der **Eintritt in die Arbeitswelt** ist erst nach der Erfüllung der Bildungspflicht möglich.

Ausnahmen:

- die Lehre mit 15 Jahren und dem erfolgreichen Abschluss der Mittelschule
- ein Ausbildungs- und Orientierungspraktikum mit 15 Jahren und dem Abschlussdiplom der Mittelschule
- ein Sommerjob ab 16 Jahren

Ein **Sommerpraktikum** bietet allen, die zur Schule gehen oder studieren, die Möglichkeit, **Erfahrungen in der Arbeitswelt** zu sammeln. Den Schwerpunkt bildet die Orientierung in der Arbeitswelt. Die Arbeitsleistung selbst steht im Hintergrund. Bei diesen Praktika **handelt es sich nicht um Arbeitsverhältnisse**.

Voraussetzung ist der Besuch der Mittel- oder Berufsschule, einer Ober- oder Fachschule und die **Vollendung des 15. Lebensjahres**. Die Mindestdauer beträgt **2 Wochen, die Höchstdauer** dagegen **3 Monate**.

Oberschülerinnen und Oberschüler und Schülerinnen und Schüler der Berufsschulen können sich um eine **Praktikumsstelle** bei der **Landesverwaltung** bewerben. Die Schülerinnen und Schüler müssen zumindest in die 4. Klasse eingeschrieben sein.

Die Praktikantinnen und Praktikanten müssen **mindestens 6 Wochen Praktikum** absolvieren und können **maximal 3 Monate** lang mitarbeiten, um praktische Kenntnisse zu gewinnen und Erfahrungen in der Berufswelt zu machen.

Außerdem sind die angebotenen Praktika als Ferialjobs zu betrachten und gelten nicht als Curriculare Praktika. (Quelle Arbeitsamt)

Sommerarbeitsverträge und **befristete Arbeitsverträge** sind ab dem **16. Lebensjahr** möglich.

Arbeitservice

39100 BOZEN, Kanonikus-Michael-Gamper-Straße 1
T 0471 / 41 85 00, as@provinz.bz.it

Amt für Personalaufnahme (Praktikum bei der Landesverwaltung)

39100 BOZEN, Rittnerstraße 5 – Landhaus VIII
T 0471 / 41 15 77 und 41 15 51, personalaufnahme@provinz.bz.it
<https://www.provinz.bz.it/verwaltung/personal/>

Schulabschlüsse im Zweiten Bildungsweg/Abendschule

NACHHOLEN DER MITTELSCHULE

Grundsätzlich gibt es zwei Wege für Erwachsene zu einem Mittelschuldiplom zu gelangen:

- als **Privatistin und Privatist** zur regulären Mittelschulprüfung antreten (Interessierte wenden sich an die Direktion einer Mittelschule in der Nähe) oder
- an den Mittelschulen „Josef von Aufschnaiter“ (Bozen), „Michael Pacher“ (Brixen), „Dr. Josef Röd“ (Bruneck) sowie „Carl Wolf“ (Meran) den **Abendunterricht** zu besuchen.

Auskünfte an den jeweiligen Schulen.

NACHHOLEN DER OBERSCHULE

Der zweite Bildungsweg ermöglicht es Erwachsenen nachträglich einen Schulabschluss zu erlangen und sich damit evtl. auch einen Zugang zu bestimmten Berufsmöglichkeiten oder einem Hochschulstudium zu eröffnen.

Angeboten wird die **Wirtschaftsfachoberschule** (Bozen, Brixen, Meran, Bruneck) und das **Sozialwissenschaftliche Gymnasium** (Bozen, Meran).

Der Unterricht findet nach dem geltenden Schulkalender von Montag bis Freitag von 18.00 bis 22.00 Uhr statt.

Anmeldetermin ist **Ende Juli**. Falls Plätze frei sind, können auf Anfrage auch spätere Anmeldungen berücksichtigt werden.

Für die Angebote in italienischer Unterrichtssprache siehe die Broschüre „Scegli il tuo futuro“ oder <https://berufsberatung-studien-info.provinz.bz.it>

Informationen erhalten Interessierte an den jeweiligen Schulen.

NACHQUALIFIZIERUNGEN IN DER BERUFSBILDUNG

Vereinzelt werden von den Berufsschulen **Kurse und Lehrgänge** angeboten.

Die aktuellen Angebote sind über die Kurssuche der Berufsschulen des Landes zu finden.

Zur **Lehrabschlussprüfung** können auch **Privatistinnen und Privatisten** antreten. Man muss die Bildungspflicht erfüllt haben und über eine mindestens 2- oder 3-jährige (je nach Lehrberuf) Berufserfahrung im betreffenden Beruf verfügen. (Amt für Lehrlingswesen und Meisterausbildung)

Amt für Lehrlingswesen und Meisterausbildung

39100 BOZEN, Dantestraße 11

T 0471 / 41 69 80

<https://www.provinz.bz.it/bildung-sprache/berufsbildung/default.asp>

Zwei- oder Dreisprachigkeitsprüfung

Personen, welche eine öffentliche Stelle bekleiden möchten, müssen je nach Studientitel im Besitz des jeweils vorgeschriebenen Zwei- bzw. Dreisprachigkeitsnachweises sein.

Der Zweisprachigkeitsnachweis entspricht einem Sprachzertifikat für die deutsche und italienische Sprache und wird auf den folgenden vier Niveaustufen angeboten:

- C 1 (ehemaliges Niveau A)
- B 2 (ehemaliges Niveau B)
- B 1 (ehemaliges Niveau C)
- A 2 (ehemaliges Niveau D)

Die Zweisprachigkeitsprüfung kann unabhängig vom persönlichen Bildungsstand abgelegt werden. Lediglich das Mindestalter gilt es zu berücksichtigen:

- 17 Jahre für die Zweisprachigkeitsprüfungen C 1 und B 2
- 14 Jahre für die Zweisprachigkeitsprüfungen B 1 und A 2

Die Prüfungen sind kostenlos.

Die Anmeldung ist jederzeit online über SPID möglich.

Dienststelle für die Zwei- und Dreisprachigkeitsprüfungen

39100 BOZEN, Südtirolerstraße 50

T 0471 / 41 39 00

<https://zweisprachigkeitspruefungen.provinz.bz.it>

Verzeichnis der Heime

Hast du eine Ausbildung gefunden, die weit weg von zu Hause ist? Im Folgenden findest du einen Überblick mit Adressen, um dir deine Suche zu erleichtern.

Aufgrund der regen Nachfrage nach einem Heimplatz ist eine **frühzeitige Vormerkung** direkt im Heim angebracht.

| | M | B | ANMERKUNGEN |
|---|---|---|-------------|
| Antonianum des Franziskanerorden Weggensteinstraße 8 T 0471 975007 www.antonianum.bz.it | X | X | |
| Kolpinghaus Bozen Adolph-Kolping Straße 3 T 0471 308400 www.kolpingbozen.it | X | X | |
| Wohngemeinschaft für schwerhörige und gehörlose Schülerinnen und Schüler Latemarstraße 8 WG T 0471 302245 / EhK T 0471 974431 www.ehk.it | X | X | Auf Anfrage |
| Heim für Schülerinnen und Schüler Kanonikus-Michael-Gamper Armando-Diaz-Straße 24 T 0471 285016 https://gamperwerk.org/das-heim-bozen | X | X | |
| Mädchenheim Marienschule der Tertiarschwestern Wangergasse 91 T 0471 223500 marienschule@tertiarschwestern.it | | X | |
| Kofler Stiftung – Mädchenheim Vintlerstraße 12/14 T 0471 976716 / Handy 324 5855464 www.koflerstiftung.it | | X | |
| Schülerheim St. Georg des Deutschen Ordens Weggensteinstraße 16 T 0471 1959660 www.deutschorden.it/heime/schuelerheim-st-georg | | X | |

WAS SONST NOCH WISSENSWERT SEIN KANN...

| | M | B |
|----------|---|---|
| AUER | Heim für Schülerinnen und Schüler Wasserfall mit Dependance Laurin | |
| | X | X |
| NEUMARKT | Heim für Schülerinnen und Schüler der Fachschule Laimburg | |
| | X | X |
| BRIXEN | Schülerinnenheim der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Neumarkt | |
| | X | |
| | Heim für Schülerinnen und Schüler der Landesberufsschule „Emma Hellenstainer“ | |
| | X | X |
| | Bischöfliches Institut Vinzentinum | |
| X | X | |
| VAHRN | Mädchenheim „Maria Ward“ | |
| | X | |
| | Marianum Brixen | |
| X | X | |
| VAHRN | Heim für Schülerinnen und Schüler der Fachschule für Land- und Hauswirtschaft „Salern“ | |
| | X | X |
| | Schülerheim Kloster Neustift der Augustiner Chorherrschafft | |
| | | X |

WAS SONST NOCH WISSENSWERT SEIN KANN...

| | M | B |
|----------|---|--------------|
| STERZING | Schülerheim im Kolpinghaus Sterzing e.V. | |
| | | X |
| STERZING | Heim für Schülerinnen und Schüler „Maria Regina Pacis“ der Tertiarschwwestern des hl. Franziskus | |
| | X | X |
| MERAN | Heim für Schülerinnen und Schüler der Landesberufsschule für das Gastgewerbe Savoy | |
| | X | X |
| | | |
| | Mädchenheim Kaiserhof | |
| | X | |
| MERAN | Schülerheim Erzherzog-Johann | |
| | | X |
| | Heim für Schülerinnen und Schüler Kolpinghaus Meran | |
| X | X | Ab 16 Jahren |
| MERAN | Heim für Schülerinnen und Schüler der Salvatorianerinnen | |
| | X | X |
| MERAN | Schülerinnenheim Dr. Fritz Ebner | |
| | | X |
| | Kapuzinerstiftung Liebeswerk | |
| X | X | Ab 17 Jahren |
| TISENS | Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung „Tisens“ | |
| | X | X |

WAS SONST NOCH WISSENSWERT SEIN KANN...

| | | M | B |
|------------|--|---|---|
| SCHLANDERS | Schülerinnen – und Schülerheim Dr. Karl Tinzl Kapuzinerstraße 7 T 0473 730495 www.gamperwerk.org/schlanders-schueler-und-schuelerinnenheim-dr-karl-tinzl | X | X |
| | Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Kortsch Schmiedgasse 8 / Kortsch T 0473 731812 Heim www.fachschule-kortsch.it/de/heim | X | X |
| MALS | Heim für Schülerinnen und Schüler Fürstenburg Burgeis 7 T 0473 836532 www.fachschule-fuerstenburg.it/de/heim | X | X |
| | „Neues Schülerheim“ Fürstenburg Burgeis 22 T 0473 836570 www.fachschule-fuerstenburg.it/de/heim | X | X |
| | Schülerinnen- und Schülerheim Mals Bahnhofstraße 27 T 0473 831261 www.gamperwerk.org/heim-mals_start | X | X |
| | Malserhof und Haus Moles (VISO) Bahnhofstraße 39 T 0473 831551 / Handy 333 560 8876 www.vi-so.org/schulerheim | X | X |
| BRUNECK | Wohnheim „FS Dietenheim“ - Bubenheim Gänsbichl 2/ Dietenheim T 0474 573811 www.fachschule-dietenheim.it/de/heim | | X |
| | Wohnheim „FS Dietenheim“ - Mädchenheim Gänsbichl 2/ Dietenheim T 0474 573811 www.fachschule-dietenheim.it/de/heim | | X |
| | Ursulinenheim Bruneck „Schülerheim. Schulzone“ Josef-Ferrari-Straße 42 T 0474 544590 www.ursulinen.it/ | X | X |
| | Ursulinenheim Bruneck Mädchenheim Tschurtschenthaler Park 1 T 0474 544607 www.ursulinen.it | | X |

WAS SONST NOCH WISSENSWERT SEIN KANN...

| | | M | B |
|------------|--|---|-------------|
| MÜHLBACH | Herz-Jesu-Institut Mühlbach der Tertiarschwwestern Pustertalerstraße 2 T 371 420 8360 www.herzjesu-institut.it | X | Auf Anfrage |
| ST. ULRICH | Schülerheim „Assudei“ Sotriastraße 25 T 0471 798449 www.gamperwerk.org/st-ulrich-schueler-und-schuelerinnenheim-assudei | X | X |

vorwiegend Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen

M = Mädchen

B = Buben

Vollständige Adressenliste

Bozen

Franziskanergymnasium Bozen (Privatschule)

- **Klassisches Gymnasium**
- Vintlerstraße 23, 39100 Bozen
T 0471 / 97 67 75
www.franziskanergymnasium.it

Klassisches, Sprachen- und Kunstgymnasium mit Landesschwerpunkt Musik „Walther v. d. Vogelweide“ Bozen

- **Klassisches Gymnasium**
 - **Kunstgymnasium mit Fachrichtung Bildende Kunst**
 - **Sprachengymnasium**
 - **Sprachengymnasium mit Landesschwerpunkt Musik**
- Armando-Diaz-Straße 34, 39100 Bozen
T 0471 / 27 02 25
www.gymnasium.bz.it

Realgymnasium Bozen

- **Realgymnasium**
 - **Realgymnasium mit Schwerpunkt Angewandte Naturwissenschaften**
- Fagenstraße 10, 39100 Bozen
T 0471 / 28 84 07
www.rg-fob.it

Sozialwissenschaftliches Gymnasium „Maria- Hueber“ Bozen (Privatschule)

- **Sozialwissenschaftliches Gymnasium**
- Wangergasse 91, 39100 Bozen
T 0471 / 97 28 59
www.mhgyim.it

Sozialwissenschaftliches Gymnasium und Fachoberschule für Tourismus Bozen

- **Sozialwissenschaftliches Gymnasium**
 - **Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit Schwerpunkt Volkswirtschaft**
 - **Tourismus**
- Roenstraße 12, 39100 Bozen
T 0471 / 27 24 90
www.sogym.bz.it, www.fotourismus.bz.it

Wirtschaftsfachoberschule „Heinrich Kunter“ Bozen

- **Verwaltung, Finanzwesen und Marketing für Sportlerinnen und Sportler**
 - **Verwaltung, Finanzwesen und Marketing mit Schwerpunkt Verwaltung, Finanzwesen und Marketing**
 - **Verwaltung, Finanzwesen und Marketing mit Schwerpunkt Weltwirtschaft und Handel**
 - **Verwaltung, Finanzwesen und Marketing mit Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik**
- Guntschnastraße 1, 39100 Bozen
T 0471 / 28 10 54, www.wfo.bz.it

Fachoberschule für Bauwesen „Peter Anich“ Bozen

- **Bauwesen, Umwelt und Raumplanung**
 - **Bauwesen, Umwelt und Raumplanung mit Schwerpunkt Geotechnik**
 - **Bauwesen, Umwelt und Raumplanung mit Schwerpunkt Holzbau**
- Fagenstraße 8, 39100 Bozen
T 0471 / 28 74 06, www.rg-fob.it

Technologische Fachoberschule „Max Valier“ Bozen

- **Elektronik, Elektrotechnik und Automation mit Schwerpunkt Automation oder Elektrotechnik**
 - **Informatik und Telekommunikation mit Schwerpunkt Informatik**
 - **Maschinenbau, Mechatronik und Energie mit Schwerpunkt Maschinenbau und Mechatronik**
 - **Transport und Logistik mit Schwerpunkt Logistik**
- Sorrentostraße 20, 39100 Bozen
T 0471 / 56 28 00
www.tfobz.it

Landesberufsschule für Handel und Grafik „Johannes Gutenberg“ Bozen

- Druck und Medien (Berufsgrundstufe)
- Handel und Verwaltung (Berufsgrundstufe)
- Hotelfachschule (1. und 2. Klasse)
- Handel und Verwaltung (Berufsfachschule)
- Mediengestaltung für Digital- und Printmedien (Berufsfachschule)

Siemensstraße 6-8, 39100 Bozen
T 0471 / 56 25 00
www.gutenberg.berufsschule.it

Landesberufsschule für Handwerk und Industrie Bozen

- Berufsfindung und Anlehre
- Holz, Metall, Elektro und Bau (Berufsgrundstufe)
- Holz, Metall, Elektro und Informatik (Berufsgrundstufe)
- Holz und Bau (Berufsgrundstufe)
- Berufsgrundstufe Frisur/Schönheitspflege
- Berufsgrundstufe Frisur/Schönheitspflege/Ernährung
- 1. Kl. Fachschule Elektrotechnik und Mechatronik
- 1. Kl. Fachschule Fachinformatik und Elektrotechnik
- Metall-Elektro oder Metall-Holz (nur an der Außenstelle Neumarkt)
- Elektro-, Gebäude- und Infrastrukturtechnik (Berufsfachschule)
- Fachinformatik (Berufsfachschule)
- Mechatronik (Berufsfachschule)

Romstraße 20, 39100 Bozen
T 0471 / 54 07 00
www.bozen.berufsschule.it

Landesfachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt“ Bozen

- Pflege und Soziales (Berufsfachschule)
- Pflegehelferin und Pflegehelfer
- Sozialbetreuerin und Sozialbetreuer

Wolkensteingasse 1, 39100 Bozen
T 0471 / 97 34 94
www.sozialberufe.berufsschule.it

Burggrafenamt**Realgymnasium „Albert Einstein“ Meran**

- Realgymnasium
- Realgymnasium mit Schwerpunkt Angewandte Naturwissenschaften

Karl-Wolf-Straße 36, 39012 Meran
T 0473 / 20 31 51
www.rg-me.it

Sozialwissenschaftliches, Sprachen- und Kunstgymnasium Meran

- Klassisches Gymnasium (auslaufend)
- Kunstgymnasium mit Fachrichtung Grafik
- Sozialwissenschaftliches Gymnasium
- Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit Landesschwerpunkt Musik
- Sprachengymnasium

Verdistrasse 8, 39012 Meran
T 0473 / 23 00 28 und 23 10 90
www.gymme.it

Wirtschaftsfachoberschule „Franz Kafka“ Meran

- Verwaltung, Finanzwesen und Marketing mit Schwerpunkt Verwaltung, Finanzwesen und Marketing
- Verwaltung, Finanzwesen und Marketing mit Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik
- Verwaltung, Finanzwesen und Marketing mit Schwerpunkt Weltwirtschaft und Handel

Rennweg 3, 39012 Meran
T 0473 / 23 75 45
www.wfokafka.it

Fachoberschule für Tourismus und Biotechnologie „Marie Curie“ Meran

- Tourismus
- Chemie, Werkstoffe und Biotechnologie mit Schwerpunkt Biotechnologie im Sanitätsbereich
- Chemie, Werkstoffe und Biotechnologie mit Schwerpunkt Biotechnologie im Sanitätsbereich mit Landesschwerpunkt Ernährung

Mazziniplatz 1, 39012 Meran
T 0473 / 20 12 13 - 14
www.fos-meran.it

Technologische Fachoberschule „Oskar von Miller“ Meran

- Bauwesen, Umwelt und Raumplanung
- Elektronik und Elektrotechnik mit Vertiefung Robotik und Industrieinformatik

Karl-Wolf-Straße 36, 39012 Meran

T 0473 / 20 31 40

www.tfo-meran.it

Landesberufsschule für das Gastgewerbe „Savoy“ Meran

- Gast- und Nahrungsmittelgewerbe (Berufsgrundstufe)
- Hotelfachschule (1. und 2. Klasse)
- Kochen (Berufsfachschule)
- Service (Berufsfachschule)

Rätienstraße 1, 39012 Meran

T 0473 / 20 59 00

www.savoy.berufsschule.it

Landesberufsschule für Handel, Handwerk und Industrie „Luis Zuegg“ Meran

- Berufsfindung und Anlehre
- Elektro und Metall (Berufsgrundstufe)
- Frisur und Schönheitspflege (Berufsgrundstufe)
- Handel und Verwaltung (Berufsgrundstufe)
- Holz und Bau (Berufsgrundstufe)
- Holztechnik (Berufsfachschule)
- Bekleidung und Mode (Berufsfachschule)
- Elektrotechnik (Berufsfachschule)
- Handel und Verwaltung (Berufsfachschule)
- Schönheitspflege (Berufsfachschule)

Rennstallweg 24, 39012 Meran

T 0473 / 27 49 00

www.zuegg.berufsschule.it

Landeshotelfachschule „Kaiserhof“ Meran

- Hotelfachschule (3., 4. und 5. Klasse)

Freiheitsstraße 155, 39012 Meran

T 0473 / 20 32 00

www.kaiserhof.berufsschule.it

Landesfachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt“ Außenstelle Meran

- Berufsfachschule für Pflege und Soziales

Galileo-Galilei-Straße 33, 39012 Meran

www.sozialberufe.berufsschule.it

Tisens**Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Tisens**

- Agrotourismus
- Ernährungswirtschaft
- Hauswirtschaftliche Dienstleistungen

Frankenbergweg 45, 39010 Tisens

T 0473 / 92 09 62

www.fachschule-tisens.it

Eisacktal**Brixen****Klassisches Gymnasium Brixen „Vinzentinum“ (Privatschule)**

- Klassisches Gymnasium

Brennerstraße 37, 39042 Brixen

T 0472 / 82 16 04

www.vinzentinum.it

Realgymnasium, Sprachgymnasium und Technologische Fachoberschule Brixen „J. Ph. Fallmerayer“

- Realgymnasium
- Realgymnasium mit Schwerpunkt Angewandte Naturwissenschaften
- Sprachgymnasium
- Informatik

Dantestraße 39/E, 39042 Brixen

T 0472 / 83 08 93

www.fallmerayer.it

Sozialwissenschaftliches Gymnasium „Josef Gasser“ Brixen

- Sozialwissenschaftliches Gymnasium
- Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit Landesschwerpunkt Musik
- Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit Schwerpunkt Volkswirtschaft

Ignaz-Mader-Straße 3, 39042 Brixen

T 0472 / 20 08 83

www.os-sowigymbrixen.it

**Fachoberschule für Wirtschaft, Grafik und Kommunikation
„Julius und Gilbert Durst“ Brixen**

- **Tourismus**
- **Verwaltung, Finanzwesen und Marketing mit Schwerpunkt
Verwaltung, Finanzwesen und Marketing**
- **Grafik und Kommunikation**

Maria-Montessori-Straße 4, 39042 Brixen
T 0472 / 20 71 71
www.fo-brixen.it

**Landesberufsschule für das Gast- und Nahrungsmittelgewerbe
„Emma Hellenstainer“ Brixen**

- **Hotelfachschule (1. und 2. Klasse)**
- **Konditorei und Bäckerei (Berufsfachschule ab der 1. Klasse)**
- **Kochen (Berufsfachschule ab der 1. Klasse)**
- **Service (Berufsfachschule ab der 1. Klasse)**

Fischzuchtweg 9, 39042 Brixen
T 0472 / 27 38 00
www.hellenstainer.berufsschule.it

**Landesberufsschule für Handel, Handwerk und Industrie
„Christian Josef Tschuggmall“ Brixen**

- **Berufsfindung und Anlehre**
- **Holz-Metall-Elektro (Berufsgrundstufe)**
- **Frisur und Schönheitspflege (Berufsgrundstufe)**
- **Fachinformatik (Berufsfachschule ab der 1. Klasse)**
- **Handel und Verwaltung (Berufsfachschule ab der 1. Klasse)**
- **Holztechnik (Berufsfachschule ab der 1. Klasse)**
- **Metalltechnik mit Robotik (Berufsfachschule ab der 1. Klasse)**

Fischzuchtweg 18, 39042 Brixen
T 0472 / 27 39 00
www.tschuggmall.berufsschule.it

**Landesfachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt“
Außenstelle Brixen**

- **Berufsfachschule für Pflege und Soziales (bei genügend
Anmeldungen)**

Stadelgasse 8/B, 39042 Brixen
T 0471 / 97 34 94
www.sozialberufe.berufsschule.it

Vahrn

Fachschule für Land- und Hauswirtschaft Salern

- **Ökologische Berglandwirtschaft**
- Salernstraße 26, 39040 Vahrn
T 0472 / 83 37 11
www.fachschule-salern.it

Pustertal

Bruneck

**Sozialwissenschaftliches Gymnasium und Kunstgymnasium
Bruneck**

- **Kunstgymnasium- Fachrichtung Bildende Kunst**
- **Sozialwissenschaftliches Gymnasium**
- **Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit
Landesschwerpunkt Musik**

Tschurtschenthalerpark 1, 39031 Bruneck
T 0474 / 55 51 67
https://gymbruneck.info

Sprachen- und Realgymnasium „Nikolaus Cusanus“ Bruneck

- **Realgymnasium**
- **Realgymnasium mit Schwerpunkt Angewandte
Naturwissenschaften**
- **Sprachengymnasium**

Josef-Ferrari-Straße 10, 39031 Bruneck
T 0474 / 55 51 50
www.cusanus-gymnasium.it

Wirtschaftsfachoberschule Bruneck

- **Verwaltung, Finanzwesen und Marketing mit Schwerpunkt
Verwaltung, Finanzwesen und Marketing**
- **Verwaltung, Finanzwesen und Marketing mit Schwerpunkt
Wirtschaftsinformatik**

Josef-Ferrari-Straße 12, 39031 Bruneck
T 0474 / 55 51 25
www.wfo-bruneck.info

Technologische Fachoberschule Bruneck

- Chemie, Werkstoffe und Biotechnologie mit Schwerpunkt Umwelttechnik- Biotechnologie
- Elektronik und Elektrotechnik mit Schwerpunkt Automation
- Maschinenbau, Mechatronik und Energie mit Schwerpunkt Maschinenbau und Mechatronik

Josef-Ferrari-Straße 22, 39031 Bruneck

T 0474 / 55 56 02

www.tfo-bruneck.it

Berufsbildungszentrum Bruneck

- Berufsfindung und Anlehre
- Holz-Metall-Elektro-Bau (Berufsgrundstufe)
- Elektrotechnik/Informatik (Berufsgrundstufe)
- Handel und Verwaltung (Berufsgrundstufe)
- Holztechnik/Bautechnik (Berufsgrundstufe)
- Metalltechnik/Holztechnik (Berufsgrundstufe)
- Metalltechnik/Elektrotechnik (Berufsgrundstufe)
- Schönheitspflege und Frisur (Berufsgrundstufe)
- Bautechnik (Berufsfachschule)
- Elektrotechnik (Berufsfachschule)
- Handel und Verwaltung (Berufsfachschule)
- Metalltechnik mit Robotik (Berufsfachschule)
- Schönheitspflege (Berufsfachschule)

Toblstraße 6, 39031 Bruneck

T 0474 / 57 34 11

www.bruneck.berufsschule.it

Landeshotelfachschule Bruneck

- Hotelfachschule (1.-5. Klasse)

Josef-Ferrari-Straße 40, 39031 Bruneck

T 0474 / 53 03 41

www.lhfs-bruneck.berufsschule.it

Dietenheim**Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Dietenheim****Fachschule für Landwirtschaft Dietenheim**

- Agrotourismus
- Ernährungswirtschaft
- Hauswirtschaftliche Dienstleistungen
- Berglandwirtschaft

Gänsbichl 2, 39031 Dietenheim/Bruneck

T 0474 / 57 38 11

www.fachschule-dietenheim.it

Innichen

Wirtschaftsfachoberschule Innichen

- Verwaltung, Finanzwesen und Marketing mit Schwerpunkt Verwaltung, Finanzwesen und Marketing

Freisingerstraße 13/A, 39038 Innichen

T 0474 / 91 33 32

www.wfo-innichen.info

Sand in Taufers

Schulzentrum Sand in Taufers

- Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit Schwerpunkt Volkswirtschaft

- Tourismus

Pfarr 1, 39032 Sand in Taufers

T 0474 / 67 81 66

www.sz-sandintaufers.it

Unterland

Auer

Wirtschaftsfachoberschule Auer

- Verwaltung, Finanzwesen und Marketing mit Schwerpunkt Verwaltung, Finanzwesen und Marketing
- Verwaltung, Finanzwesen und Marketing mit Schwerpunkt Weltwirtschaft und Handel

Bildstöcklweg 12, 39040 Auer

T 0471 / 81 05 34

www.wfo-auer.it

Fachoberschule für Landwirtschaft Auer

- Landwirtschaft, Lebensmittel und Verarbeitung mit Schwerpunkt Landwirtschaft und Umwelt
- Landwirtschaft, Lebensmittel und Verarbeitung mit Schwerpunkt Produktion und Verarbeitung
- Landwirtschaft, Lebensmittel und Verarbeitung mit Schwerpunkt Weinbau und Önologie

Schlossweg 10, 39040 Auer

T 0471 / 81 05 38

www.ofl-auer.it

Fachschule Laimburg

- Gartenbau und Floristik (Biennium)
- Obst- und Weinbau
- Lebensmittelverarbeitung- Fruchtverarbeitung und Getränkeherstellung

Laimburg 22, 39040 Auer

T 0471 / 59 91 00

www.fachschule-laimburg.it

Neumarkt

Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Neumarkt

- Agrotourismus
- Ernährungswirtschaft
- Hauswirtschaftliche Dienstleistungen

Fleimstalerstraße 37, 39044 Neumarkt

T 0471 / 59 91 00

www.fachschule-neumarkt.it

Vinschgau

Mals

Oberschulzentrum Mals

- Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit Schwerpunkt Volkswirtschaft
- Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit Schwerpunkt Volkswirtschaft mit Schulschwerpunkt Sport (Fußball, Badminton, Tennis, Hockey)
- Verwaltung, Finanzwesen und Marketing mit Landesschwerpunkt Sport
- Verwaltung, Finanzwesen und Marketing mit Schwerpunkt Verwaltung, Finanzwesen und Marketing
- Verwaltung, Finanzwesen und Marketing mit Schwerpunkt Verwaltung, Finanzwesen und Marketing mit Schulschwerpunkt Sport (Fußball, Badminton, Tennis, Hockey)

Staatsstraße 9, 39024 Mals

T 0473 / 83 12 59

www.oberschulzentrum-mals.it

Fachschule für Land- und Forstwirtschaft „Fürstenburg“

- Berglandwirtschaft- Nutztierhaltung
- Forstwirtschaft
- Obstbau

Burgeis 7, 39024 Mals

T 0473 / 83 65 00

www.fachschule-fuerstenburg.it

Schlanders

Oberschulzentrum Schlanders

- Realgymnasium
- Sprachengymnasium

Franziskusstraße 6, 39028 Schlanders

T 0473 / 73 00 04

www.rg.osz-schlanders.it

www.sg.osz-schlanders.it

Oberschulzentrum Schlanders:

- Verwaltung, Finanzwesen und Marketing mit Schulschwerpunkt Wirtschaft und Sport
- Verwaltung, Finanzwesen und Marketing mit Schwerpunkt Wirtschaft und Tourismus

Plawenpark 3, 39028 Schlanders
T 0473 / 73 07 64
www.wfo.osz-schlanders.it

Oberschulzentrum Schlanders

- Maschinenbau, Mechatronik und Energie mit Schwerpunkt Maschinenbau und Mechatronik

Protzenweg 10, 39028 Schlanders
T 0473 / 73 00 97
www.tfo.osz-schlanders.it

Landesberufsschule Schlanders

- Berufsfindung und Anlehre
- Metall und Elektro (Berufsgrundstufe)
- Bau und Holz (Berufsgrundstufe)
- Kunsthandwerk – Stein und Holz (Berufsgrundstufe)
- Bautechnik (Berufsfachschule bereits ab der 1. Klasse)
- Metalltechnik und Robotik (Berufsfachschule bereits ab der 1. Klasse)

Protzenweg 8/A, 39028 Schlanders
T 0473 / 73 79 11
www.schlanders.berufsschule.it

Landesberufsschule Schlanders**Außenstelle Laas (BFS für Steinbearbeitung)**

- Steinbearbeitung (Berufsfachschule) – Laas

Schulweg 8/B, 39023 Laas
T 0473 / 73 79 11
www.schlanders.berufsschule.it

Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Kortsch

- Agrotourismus
- Ernährungswirtschaft
- Hauswirtschaftliche Dienstleistungen

Schmiedgasse 8, 39028 Kortsch/Schlanders
T 0473 / 73 01 81
www.fachschule-kortsch.it

Wipptal

Sterzing

Oberschulzentrum Sterzing

- Realgymnasium
- Realgymnasium mit Landesschwerpunkt Sport
- Sprachengymnasium
- Verwaltung, Finanzwesen und Marketing mit Schwerpunkt Verwaltung, Finanzwesen und Marketing

Kanonikus-Michael-Gamper-Platz 2, 39049 Sterzing
T 0472 / 76 56 13 - 76 59 58
www.oberschulzentrum-sterzing.eu

Ladinische Ortschaften

St. Ulrich

Kunstgymnasium „Cademia“ St. Ulrich

- Kunstgymnasium mit Fachrichtung Bildende Kunst
- Kunstgymnasium mit Fachrichtung Design
- Kunstgymnasium mit Fachrichtung Grafik

Reziastraße 293, 39046 St. Ulrich
T 0471 / 79 62 40
www.cademia.it

Wirtschaftsfachoberschule „Raetia“ St. Ulrich

- Tourismus
- Verwaltung, Finanzwesen und Marketing mit Schulschwerpunkt Sport
- Verwaltung, Finanzwesen und Marketing mit Schwerpunkt Verwaltung, Finanzwesen und Marketing

Reziastraße 295, 39046 St. Ulrich
T 0471 / 79 62 96
www.iteraetia.it

**WEITERE INFORMATIONEN ZU AUSBILDUNG UND BERUF UNTER:
<https://berufsberatung-studieninfo.provinz.bz.it>**

Ihr findet uns auch auf Facebook & Instagram / Ci trovate anche su Facebook & Instagram.
Click & follow!



berufsberatung_orientamento



Ausbildungs- und Berufsberatung